INDIEN | FILME | SERIEN | STARS | LIFESTYLE

ISHQ

WWW.ISHQ.DE

Jan-Feb
2025
Nr.193
11,50 €
Ös - 12,50 €
CH - 15 €

BITTE auf Deutsch

Was bei DUNKIs Synchro so schwierig war.

+A2 Poster

RIMA DAS

Eine Buster-Keaton-Vampirin

TAMANNAAH BHATIA

Avantika und darüber hinaus

4 197322 811509 93

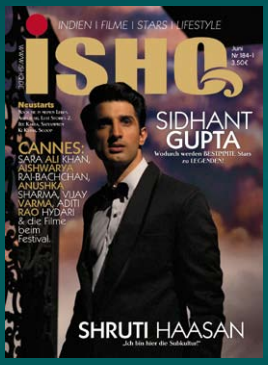
Wenn Sie fehlende Hefte bestellen wollen, schreiben Sie uns doch einfach eine Mail mit den gewünschten ISHQ-Heft-Nummern an: hefte@ishq.de (B steht für Backcover)

ISHQ Nr. 185

ISHQ Nr. 185 B

ISHQ Nr. 184

ISHQ Nr. 184 B



ISHQ Nr. 184 online

ISHQ Nr. 183

ISHQ Nr. 183 B

ISHQ Nr. 182 B

ISHQ Nr. 181

ISHQ Nr. 181 online

ISHQ Nr. 180 B

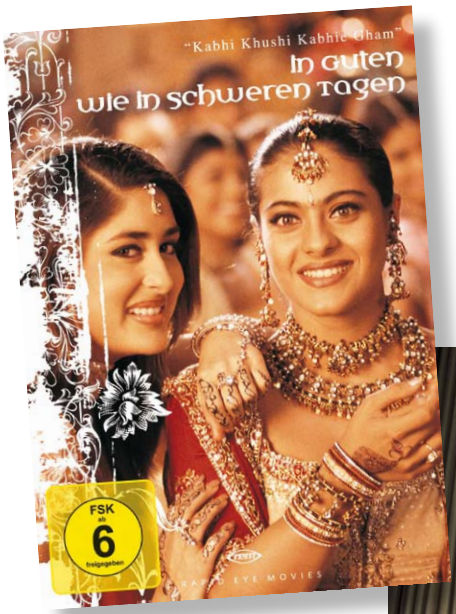
ISHQ Nr. 179

Salaam & Namaste!

ISHQ online & App auf: ishq.de/
Abo-Bereich Code 193: Manu
Die nächste Ausgabe herunterladen, wenn sie noch nicht geliefert wurde.

Tamannaah Bhatia hat 2024 allein mit Auftritten in Hit-Songs und ihrer starken Streaming-Präsenz neue Fans auf sich aufmerksam machen können. Der Baahubali-Star erzählte uns im Interview mehr zu den Dreharbeiten, ihrer Arbeit mit Kult-Regisseur Rajamouli und ihrer Lebensphilosophie. Auch teilte die Schauspielerin, die aktuell Vijay Varma (Dahaad, Monsoon Shootout) datet, ihre Vorstellung von einm idealen Mann.

Mit der Tragikomödie Dunki und dem brutalen Action-Film Kill erscheinen im Januar gleich zwei große neue Filme auf DVD und Blu-ray in deutscher Synchronisation, die auch gleich die Bandbreite des indischen Kinos heutzutage zeigen. Das ist etwas, was wirklich von Anfang an eigentlich gefehlt hat und es schadet dem Markt bis heute, obwohl wir nach wie vor beim indischen Kino einfach etwas suchen, was uns kein anderes bieten konnte.



Die DVD von Rapid Eye Movies zum RTL2-Bollywood-Einstiegsfilm Kabhi Khushi Kabhie Gham, der vor 20 Jahren einen Hype auslöste.

Das ist es vermutlich auch, was vor inzwischen 20 Jahren den Bollywood-Hype im deutschsprachigen Raum auslöste und wir erinnern uns in dieser Ausgabe noch einmal an diese Zeit zurück und schauen uns an, wie der Markt sich verändert hat – bzw. wo die Reise nun hingeht. Bislang gibt es leider keine weiteren Pläne für deutsche DVD-Veröffentlichungen.

Ich bin der Überzeugung, dass Viele sich inzwischen nicht mehr trauen, Filme mit Freunden oder Bekannten zu gucken, da die Klischee-Idee vom indischen Filmen noch immer zu sehr in den Köpfen ist – auch bei den Fans. Wir haben uns daher nun entschlossen bei unseren Bewertungen gewisse Elemente kenntlicher zu machen, damit man besser einschätzen kann, worauf man sich einlässt.

Für Leute, die sich eher für indisches Arthouse interessieren gibt es ein Interview mit Rima Das, die mit ihrer Fortsetzung zu Village Rockstars aktuell wieder Festivals auf der ganzen Welt besucht und erzählt, ob es inzwischen leichter sei, Ihre Visionen zu verwirklichen und ob sie noch immer alles im Alleingang macht.

Damit wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre!

V. Wessel

Vera Wessel (Chef-Redakteurin)

Im Januar bringt Capelight Pictures Kill auf DVD und Blu-ray heraus.

ISHQ

COVER: Tamannaah Bhatia
(Foto: PR)

BACKCOVER: Shah Rukh Khan in Dunki
(Red Chillies Etertainment / Bolly:Love)

3 Editorial
4 Inhalt

INTERVIEWS & STARS

5 Cinemasala
12 Tamannaah Bhatia
20 Rima Das
28 Deutsche Synchonisation
36 Bollywood Hype

FILMKRITIK & VORSCHAU

45 Filmübersicht
46 Kritiken: Do Patti, Bhool Bhulaiyaa 3 Singham Again, GOAT – The Greatest of All Time, Citadel: Honey Bunny Pushpa 2: The Rule Nayanthara: Beyond the Fairytale, The Buckingham Murders Despatch, Yeh Kaali Kaali Aankhein – Staffel 2, Freedom At Midnight Vicky Vidya Ka Woh Wala Video Vedaa, Lucky Baskhar Außerdem: Fabulous Lives vs. Bollywood Wives Staffel 3, Bougainvillea

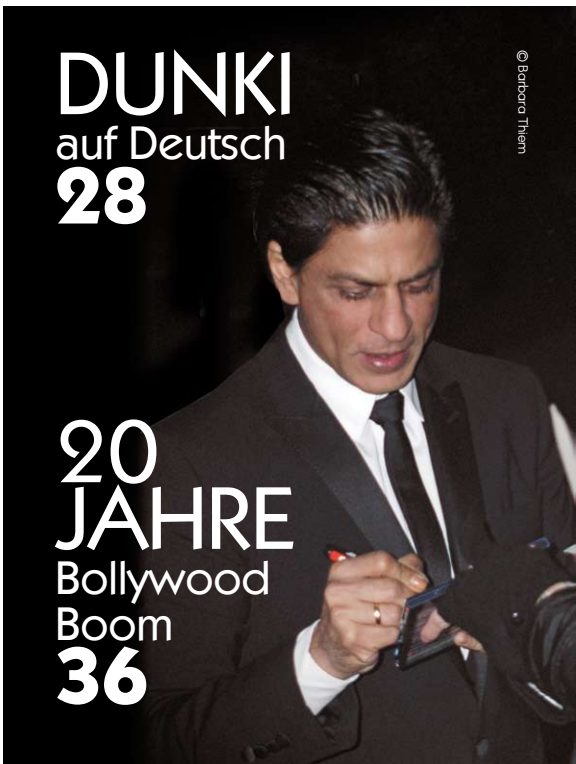
MUSIK | TANZ | TERMINE

76 Soundcheck: Bhool Bhulaiyaa 3,
77 Bandish Bandits
78 Songtext: Nain Matakka (Baby John)

LIFESTYLE & SONSTIGES

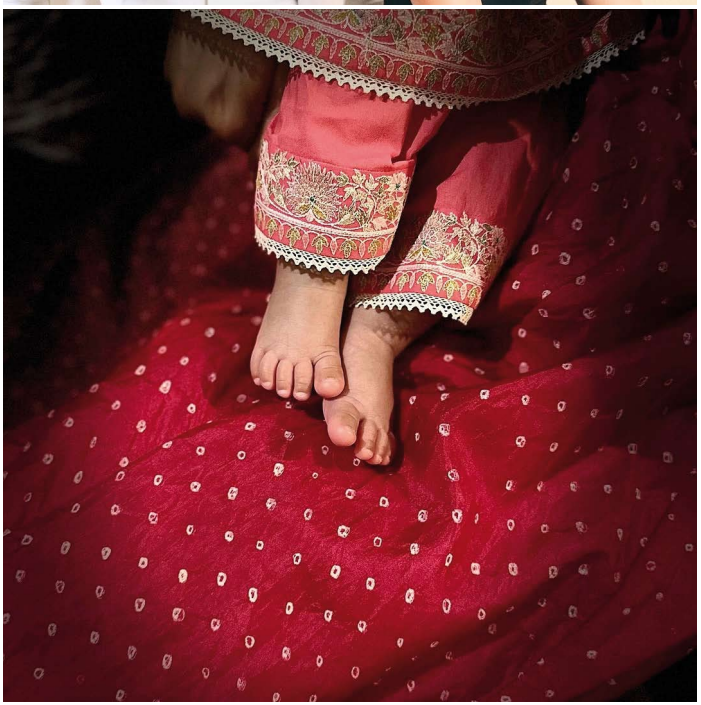
83 Indien-News: Schachweltmeister, Wahlen und Ratan Tata Torte
86 Aditi Ka Jalwa: Jahresvorschau
92 Impressum
93 Kreuzworträtsel
94 Leserpost

Mehr Seiten in der Print-Ausgabe.



Deepika und Ranveer verraten den Namen ihres Babys

Nachdem Deepika Padukone und Ranveer Singh am 8. September die Geburt ihrer Tochter bekannt gaben, warteten Fans sehnsüchtig auf die Namensverkündung. Zuerst hatten sich die beiden frisch gebackenen Eltern, insbesondere Deepika, eine Weile aus der Öffentlichkeit zurückgezogen, vermutlich um die erste Kennenlernzeit gemeinsam im privaten Kreis zu genießen.
Am 1. November meldeten sich die Ram-Leela-Stars dann mit einem Instagram-Beitrag bei ihren Fans zurück, um den Namen ihrer Tochter bekannt zu geben. Demnach heißt die Kleine Dua Padukone Singh. Während einige Fans positiv auf dem Namen reagierten, störten sich andere daran, dass Dua ein muslimischer Name ist.
Das Paar schrieb in dem Beitrag auch, was der Name ihrer Tochter für eine besondere Bedeutung hat: „Dua bedeutet Gebet, weil sie die Antwort auf unsere Gebete ist. Unsere Herzen sind voller Liebe und Dankbarkeit." (MJI)



Deepika Padukone bei einem Diljit Dosanjh Konzert. Einer ihrer ersten Auftritte nach der Geburt.

© Instagram / Deepika Padukone

Allu Arjun vor dem Start von Pushpa 2:The Rule.

Tragischer Vorfall zum Start von Pushpa 2

Bei der Premiere von Pushpa 2: The Rule in Hyderabad kam es im Kino wegen des großen Andrangs zu einem tödlichen Unglück. Eine Frau ist in der Menge gestorben, während ihr Sohn mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden musste. Viele sehen auch den Star des Films, Allu Arjun, in der Verantwortung und es wird ermittelt, wie es dazu kommen konnte. Er wurde in dem Zusammenhang sogar verhaftet und kam kurz darauf auf Kaution frei. Auf Instagram schrieb er, dass er sich sehr um den verletzten Jungen sorgen würde, ihm aber aus juristischen Gründen davon abgeraten wurde, dessen Familie zu besuchen: „Meine Gebete bleiben bei ihnen und ich bin entschlossen, die Verantwortung für medizinische und familiäre Notwendigkeiten zu übernehmen."

Natürlich wirft das nun einen Schatten über den großen Erfolg des Filmes, der extrem stark startete und auch von dieser Tragödie nicht ausgebremst werden konnte. Arjun zählt nun Berichten zufolge zu den bestverdienenden Stars in Indien, Rashmika Mandanna, die ohnehin schon einige Hits auch über die Telugu-Filmindustrie hinaus verbuchen konnte, dürfte ebenfalls gefragter denn je sein und Fahadh Faasil wird demnächst in einem Film von Imtiaz Ali sein Hindi-Film-Debüt geben. (VW)

© Pallav Paliwal

© Netflix

Vikrant Massey in Haseen Dillruba auf Netflix.

Rekha küsst Sridevis Tochter Janhvi Kapoor.

Vikrant Massey geht in Rente?!

Nein, natürlich nicht, obwohl das viele dachten, als der Filmfare-Award-Gewinner (12th Fail, Haseen Dillruba) folgende Zeilen auf Instagram teilte: „Die letzten paar Jahre waren phänomenal. Ich danke jedem einzelnen von Euch für die unauslöschliche Unterstützung. Aber ich habe realisiert, dass es an der Zeit ist, sich neu auszurichten, ehe ich jetzt weitermache und nach Hause zu gehen. Als Ehemann, als Vater und Sohn. Und auch als Schauspieler. 2025 werden wir uns daher ein letztes Mal begegnen, bis es an der Zeit ist." Später stellte er klar, dass er zum Glück lediglich eine längere Pause einlegen wollte. (VW)

Janhvi: Pushpa ist auch Kino...

Einige Kinofans, die sich darauf gefreut hatten, ein Re-Release von Christopher Nolans Interstellar im IMAX sehen zu können, wurden bitter enttäuscht, da dieser nicht in Indien gezeigt werden konnte. Der Hype um Pushpa hatte anscheinend die Kinosäle blockiert. Bollywood-Star Janhvi Kapoor fand das wiederum bedauerlich: „Pushpa 2 ist auch Kino. Warum sind wir so besessen davon, den Westen zu vergöttern und Dinge, die aus unserem eigenen Land kommen, schlechtzumachen und es sofort als unwürdig jeder Anerkennung zu verurteilen?" Viele deutsche Fans fragen sich das tatsächlich schon länger und auch Janhvi fügte hinzu, dass der indische Filmstil außerhalb des Landes durchaus für genau das geschätzt wird, was oft kritisiert wird: „Uns selbst ist das peinlich. Traurig." (DK)

© Pallav Paliwal

Geschwister bei der Kapil Sharma Show

Als Kareena und Karisma Kapoor bei der Kapil Sharma Show zu Gast waren, sprachen sie über ihre enge Beziehung zueinander. Kareena offenbarte in dem Gespräch, dass die beiden Schwestern sich sehr nahestehen, und vier bis zu fünf Mal am Tag miteinander telefonieren. Ihr Mann Saif Ali Khan sei deswegen manchmal sogar etwas eifersüchtig und sagt oft zu ihr: „Du sprichst am Tag mehr mit Lolo (Karismas Spitzname), als mit mir. Manchmal habe ich das Gefühl, du lebst mit ihr zusammen und nicht mit mir." Dieses Detail erzählte Kareena mit so viel Humor, dass Karisma und das Publikum herzlich darüber lachen mussten.

Ihre Schwester ergänzte außerdem, dass sie sich wirklich über alles Mögliche austauschen würden, zum Beispiel wenn es ums Kochen geht. Und dass ihr Tag morgens beginnt, indem sie als erstes miteinander sprechen. „So beginnt unsere tägliche Routine!", erklärte Kareena und Karisma fügte lachend hinzu: „Und sie endet in der Nacht!" Archana Puran Singh (Kuch Kuch Hota Hai) warf amüsiert ein: „Kein Wunder, dass Saif eifersüchtig ist!"

Die Kapoor-Schwestern hatten 2024 außerdem beide Filme auf Netflix. Karisma Kapoor war in Murder Mubarak zu sehen und Kareenas Kino-Filme Crew und Buckingham Murders sind ebenfalls auf der Plattform, die die Kapil-Sharma-Show präsentiert. (MJI)

Radhika Apte über ihre Ehe und ihre Geburt.

Aptes Ehemann

Radhika ist Mutter geworden

Die Schauspielerin aus Zeit der Frauen, Padman und Vikram Vedha ist Mutter geworden und teilte einige Fotos von einem Shoot mit Vogue aus ihrer Schwangerschaft erst nach der Geburt, weil sie sich darin vorher nicht schön fand. Inzwischen gibt es auch ein erstes Bild von ihr beim Stillen, direkt zurück bei der Arbeit am Laptop. Auf Instagram schrieb sie nach der Ankündigung: „Die meisten Frauen, die ich kenne, hatten schwierige Schwangerschaften, und um ehrlich zu sein, es ist wie die Wechseljahre oder die Periode – diese Hormone sind kein Witz. Aber während wir darüber sprechen, wie schlimm Perioden oder die Wechseljahre sind, bekommt die Schwangerschaft so eine Art Glow-Behandlung. Sicher, ein Kind zu kriegen ist großartig, aber niemand spricht über die schweren Teile und ich finde das absurd."

Apte ist ohnehin eher eine pragmatische Frau, die scheinbar nichts so gerne romantisiert. So erzählte sie in einem Netflix-Interview mit Vikrant Massey amüsiert, dass sie gar kein großer Fan der Institution Ehe ist und sie ihren heutigen Ehemann, den britischen Musiker Benedict Taylor 2012 nur geheiratet habe, weil es dann leichter sei ein Visum zu kriegen. „Ich finde es sollte diese Grenzen einfach nicht geben und wir wollten halt zusammen leben."

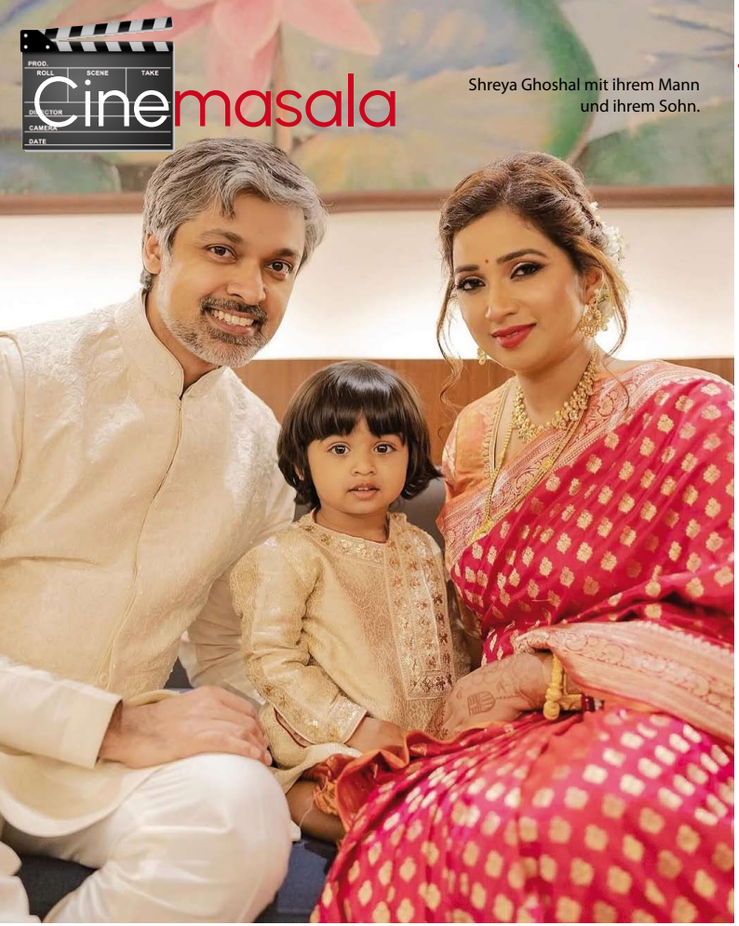
Dafür hält es mit den beiden aber nun immerhin schon über 12 Jahre, also scheint diese Einstellung für sie gut zu funktionieren, wenn sie jetzt auch eine gemeinsame Tochter bekommen haben. (VW)

Stuttgart: 28. 2.

Das 22. Indische Filmfestival Stuttgart lädt deutsche Filmproduktionen mit indischem Fokus zur Teilnahme ein. Bis zum 28. Februar 2025 haben Filmemacher*innen die Gelegenheit, ihre Werke einzureichen.

In den Wettbewerbskategorien für Spielfilm, Kurzfilm, Dokumentarfilm und Werbefilm werden die Filmpreise German Star of India 2025 verliehen. Eine hochkarätige Jury entscheidet, welche Filme die begehrten Auszeichnungen erhalten. Zusätzlich wird der Director's Vision Award für außergewöhnliches soziales oder politisches Engagement in einem Film verliehen. Das Publikum hat während des Festivals die Möglichkeit, den begehrten Audience Award zu vergeben.

Alle relevanten Informationen: indisches-filmfestival.de



Shreya Ghoshal mit ihrem Mann und ihrem Sohn.

© Instagram / Shiladitya

Zwischen Beruf und Mutterglück

Sängerin Shreya Goshal ist derzeit wieder auf ihrer „All Hearts“ Tour unterwegs und teilte mit ihren Fans ein niedliches Video, das ihr Mann Shiladitya Mukhopadhyaya nach ihrer Abreise im September aufgenommen hat. Auf dem Video ist ihr dreijähriger Sohn Devyaan zu sehen, der durch das Fenster ein Flugzeug beobachtet. Während die Maschine nach oben steigt, sagt er ganz aufgeregt: „Oh woow!“ Sein Vater kommentiert: „Das ist Mamas Flugzeug!“ Devyaan sagt: „Da ist Mamas Flugzeug, das sie zum Singen wegbringt! Das ist ein Flugzeug!“ Shiladitya, sagt zu ihm: „Sag: Bye Mama, bis bald! Hab viel Spaß beim Singen!“ Und sein Sohn wiederholt alles, immer noch ganz aufgeregt.

Unter diesem Video schrieb die Sängerin: „Nur einer dieser Tage, an denen die Schuld einer Mutter alle meine Sinne überwältigt. Ich versuche jeden Tag die richtige Balance zu finden und vermisse mein Baby jede Minute, wenn ich zur Arbeit weg bin.“ Umso schöner ist es, dass ihr Mann sie dabei so tatkräftig unterstützt ihrer Leidenschaft und ihrem Beruf nachgehen zu können, indem er sich zu Hause um ihren gemeinsamen Sohn kümmert, wenn sie auf Tour geht. (MJI)

Aamir, Farhan und Shibani im Gespräch mit Rhea

2020 wurde Rhea Chakraborty verhaftet und saß etwa einen Monat lang im Gefängnis, weil sie ihrem viel zu früh verstorbenen Freund Sushant Singh Rajput Drogen besorgt haben soll. In den Medien wurde sie als Hexe dargestellt und von vielen gehasst, die ihr die Schuld für Rajputs Suizid geben wollten. Die Ermittlungen konnten noch immer keine andere Todesursache belegen und auch ohne eine Verurteilung beeinträchtigen der Fall und die Gerichtstermine das Leben der ehemaligen Schauspielerin bis heute.

Doch in den letzten Monaten hat sie einen zaghaften Comeback-Versuch gestartet mit ihrem Podcast Chapter 2, in dem sie unter anderem prominente Gäste wie Aamir Khan, Farhan Akhtar und Shibani Dandekar begrüßen konnte und dabei kamen sehr persönliche Details über die Stars ans Licht.

Aamir Khan etwa sprach mit ihr ausführlich darüber, dass er seine Filmkarriere nach Laal Singh Chaddha eigentlich beenden wollte. Ihm sei in der Pandemie wirklich bewusst geworden, dass er die Leute mit denen er täglich an Filmen arbeite in- und auswendig kenne, aber im Vergleich viel zu wenig über seine eigenen Kinder wisse. Der Lagaan-Star erzählte, wie er darüber seine heutige Ex-Frau Kiran Rao in Kenntnis gesetzt hat, die nicht fassen konnte, dass er sich aus der Filmwelt zurückziehen könne. Seine Kinder reagierten eher zurückhaltend mit einem Achselzucken, weil sie dachten, dass er das nicht durchziehen würde. Er stellte außerdem enttäuscht fest, dass niemand seine Produktionsfirma übernehmen wollte. Letztendlich mussten ihm dann ein paar Monate später seine Kinder klarmachen, dass sie gar nicht so wahnsinnig viel Zeit von ihm bräuchten. Er wird uns als Star und Produzent nun also wohl doch noch ein paar Jahre erhalten bleiben.

Anscheinend ist Aamir Khan einfach ein Mensch, der in die Extreme geht und inzwischen auch in Therapie ist. Er versucht eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu finden und wie man es von ihm schon aus seiner eigenen Talk Show kennt, wurde er im Gespräch mit Chakraborty natürlich auch emotional und lobte sie für ihre Widerstandsfähigkeit und ihren Neuanfang.

Eine mindestens so interessante Folge nahm die Schauspielerin mit Don-Regisseur und Schauspieler Farhan Akhtar und seiner Ehefrau, der Sängerin und Schauspielerin Shibani Dandekar auf. Letztere ist ganz offenbar eine gute Freundin der Moderatorin, die sie auch vor vier Jahren schon vehement verteidigte und nun in ihre Show kam, um ein paar Details aus ihrer Ehe mit der Öffentlichkeit zu teilen. Beide wirkten dabei überaus sympathisch und natürlich. Sie berichteten von ihren ersten Dates, bei denen es anscheinend gar nicht so klar war, ob es überhaupt welche waren und von Farhan Akhtars Schwierigkeiten auf fremde Menschen zuzugehen, die er nicht kennt. Auch Dandekar, die auf den ersten Blick sehr gefasst und nüchtern wird, musste sich zwischendurch kurz sammeln als sie über ihre Schwester sprach, mit der sie nicht aufwachsen konnte und die sie erst später kennenlernte. (VW)

© Pallav Paliwal

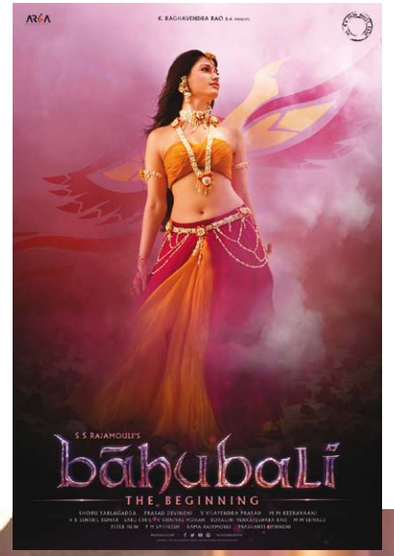
Aamir Khan bei einem Buch-Launch. Er hatte überlegt sich zur Ruhe zu setzen.

Farhan Akhtar und Shibani Dandekar (Made in Heaven) bei der Feier zu 100 Jahren Raj Kapoor.

AVANTIKA und darüber hinaus

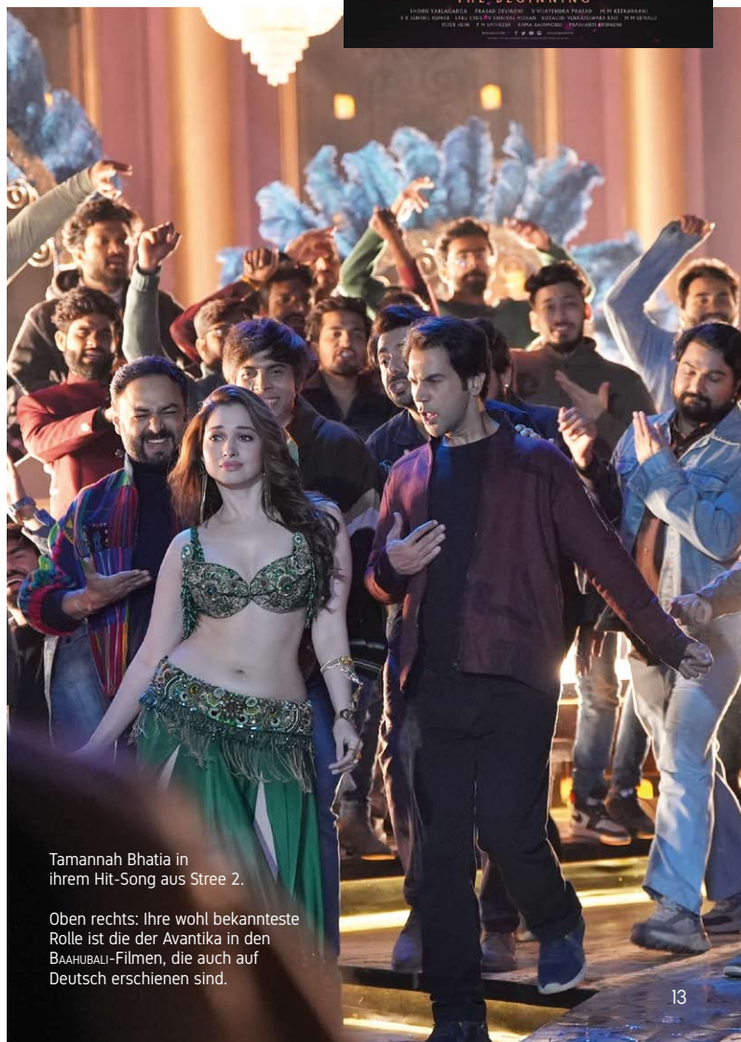
Tamannaah Bhatia über Karriere, Leben und Liebe.

Sie wurde in Bombay geboren, hat aber ihren Namen mit Telugu- und Tamil-Filmen gemacht. Tamannaah Bhatia gehört in Tollywood zu den bestbezahlten Schauspielerinnen. Das Magazin Santoshham hat sie oft als die „heißeste" Schauspielerin bewertet. Sie erhielt mehrere SIIMA-Auszeichnungen (prominent für die südindische Filmindustrie) und ist auch Trägerin des höchsten zivilen Preises in Tamil Nadu – dem Kalaimamani Award. Mitte August sorgte sie mit der Veröffentlichung von Stree 2 für Aufsehen, nicht zuletzt wegen des Liedes „Aaj Ki Raat" und des dazugehörigen Tanzes, welcher viele Kontroversen mit sich brachte. Wir haben die Schauspielerin in Mailand bei der Roberto Cavalli Modeschau getroffen, die dem im April 2024 verstorbenen Maestro gewidmet wurde.



Wie finden Sie die italienische Welt der Mode?
Ich bin so dankbar, hier zu sein. Fausto Puglisi hat eine beeindruckende Hommage an den legendären Designer veranstaltet, ganz im Sinne von Roberto Cavallis Erbe – mutig, sinnlich und unerschütterlich. Seit ich ein kleines Mädchen war, habe ich eine besondere Faszination für die Mode entwickelt, und die Kreationen von Cavalli mit seinen ikonischen Prints, reichen Stofftexturen und gewagten Silhouetten haben mich immer begeistert. Ich dachte: „So sollte eine moderne Frau aussehen – selbstbewusst, elegant, unauf-haltsam!" Ich möchte mich bei Fausto und dem gesamten Cavalli-Team für diese Einladung bedanken und ihnen zu dieser Show gratulieren, die das Erbe und den Geist der italienischen Mode über Generationen weitergetragen hat. Und ich durfte alles aus erster Hand erleben.

Man kennt Sie hauptsächlich als Avantika aus Baahubali. Viele Fans hätten im 2. Film gerne mehr von Ihnen gesehen.



Tamannah Bhatia in ihrem Hit-Song aus Stree 2.

Oben rechts: Ihre wohl bekannteste Rolle ist die der Avantika in den Baahubali-Filmen, die auch auf Deutsch erschienen sind.

© Maddock Films

Bhatia in der Rolle der Kriegerin Avantika aus Baahubali: The Beginning von Kultregisseur Rajamouli (RRR).

© Bolly Love

Sie haben das Gefühl, dass Ihre Rolle etwas reduziert wurde. Warum ist das so? Wären Sie offen für einen Solofilm, der sich ausschließlich auf Ihren Charakter konzentriert?

Für mich war die Rolle in Baahubali definitiv einer der größten Wendepunkte meiner Karriere. Die Situation war aber ganz anders, als die meisten denken. Ich kam viel später zum Projekt, während das Team bereits am zweiten Teil arbeitete. Ich erinnere mich an mein erstes erstaunliches Treffen mit Rajamouli Sir (RRR), der mir meine Rolle für den ersten Film erklärte. Ich hatte noch nie so eine Art von Action gemacht. Ich kam gerade von einem anderen Dreh mit Mahesh Babu in der Schweiz und war die letzte Person, die für Baahubali gecastet wurde. Es gab keine Vorbereitungszeit – nur ein paar Tage vor Drehbeginn, also drei Jahre nach dem eigentlichen Produktionsstart. Als ich ans Set kam, konnte ich kein Schwert richtig halten.

ALS ICH ANS SET KAM, KONNTE ICH KEIN **SCHWERT** RICHTIG **HALTEN**.

Es war der Regisseur selbst, der mir alles beibrachte, einschließlich dem Umgang mit den Waffen. Er geht jede Szene so an, indem er alles zuerst ausprobiert, was ihm hilft, die Handlung zu visualisieren, noch bevor die Kamera angeschaltet wird. So ist er mental auf jeden Aspekt seines Handwerks vorbereitet. Avantika gehört zu den Hauptcharakteren in Baahubali, aber nur im ersten Teil. Der Regisseur sagte mir gleich bei unserem ersten Treffen, dass meine Rolle im zweiten Teil nicht mehr vorkommen würde. Das war der eigentliche Plan. Aber nachdem der erste Film in die Kinos kam, gab eine große Nachfrage, Avantika wieder zu sehen. Meine Teilnahme war plötzlich sehr erwünscht, und alle hatten das Gefühl, es wäre unvollständig, wenn Avantika nicht einmal gezeigt würde. Jede Figur in Baahubali hat eine starke Hintergrundgeschichte. Deshalb kann ich mir einen Solofilm von mehreren Charakteren sehr gut vorstellen. Wenn es jemals mit meiner Figur geschehen sollte, wäre das phänomenal, und es würde mir total Spaß machen, dies zu erkunden.

© Maddock Films

Ihr jüngster Film, Stree 2, war ein großer Erfolg und Ihre Leistung wurde sehr gelobt. Können Sie uns mehr über Ihre Erfahrungen erzählen? Werden wir Ihre Figur in Zukunft noch öfter sehen?

Der Film hat einen enormen Erfolg genossen, von dem man nur träumen kann. Ich denke, es ist Indiens erfolgreichster Film bis heute und ich bin extrem glücklich, dass es so gelaufen ist, denn der Regisseur, Amar Kaushik, ist einfach ein wunderbarer Mensch. Er bringt so viel Spaß und Freude ans Set. Er hat eine besondere Art, den Arbeitstag zu beginnen: Er schaltet ein tolles Lied ein und bringt jeden in seinem Team zum Tanzen. Erst nachdem wir diese ganze Tanzbelagerung hinter uns haben, machen wir uns an die Arbeit. Ich denke, das ist einfach eine fantastische Art, sicherzustellen, dass jeder gut in den Tag startet, mit vollem Einsatz dabei ist und sich auf den Drehtag freut. Die Kameradschaft am Set war sehr positiv und so voller Energie, sodass es mich nicht überrascht, dass der Film tatsächlich diese Zahlen erreicht hat. Stree ist ein Franchise, das heißt, eine Fortsetzung ist nicht ausgeschlossen.

ÜBER STREE 2: DIE **KAMERADSCHAFT** AM SET WAR SEHR **POSITIV** UND SO VOLLER ENERGIE.

Stree 2 ist ein Franchise, das sich um übernatürliche Geschichten dreht.

Tamannah Bhatia in ihrem Tanz mit den Stree-2-Jungs: Abhishek Banerjee, Aparshakti Khurrana und Rajkummar Rao.

© Prime Video

Ihre aktuellen Songs aus Jailer und Stree 2 sind zu Riesenhits geworden. Wie wichtig ist die Musik für den heutigen Erfolg des Films? Glauben Sie, dass die musikalische Filmbegleitung manchmal unterschätzt wird?
Indische filme hatten schon immer eine sehr starke musikalische Ausrichtung. Gesang und Tanz gehören zu wichtigen Teilen der Erzählung. Außerdem ist die Musik ein großer Teil unserer Kultur. In den Filmen ist sie also nur ein weiterer Ausdruck davon. Zuschauer neigen dazu, Filme nach einer bestimmten Zeit zu vergessen, aber sie werden sich immer an die Lieder erinnern. Auch wenn die Leute den Film nicht wieder ansehen wollen, werden sie immer in der Lage sein, sich ein Lied noch einmal anzuhören. Für mich waren dieses Jahr und das letzte Jahr besonders fruchtbar, denn die Songs „Aaj Ki Raat" und „Kaavaalaa", in denen ich performte, waren beide absolute Hits. Die Choreographie war einfach unvergesslich und ich habe wirklich viel Liebe für diese beiden Songs bekommen. Meine Fans hatten das Gefühl, dass gerade diese Songs der Grund waren, warum sie ins Kino gegangen sind. Es ist also sehr erfüllend, dass ein Song am Ende nicht nur ein Musikstück wird, sondern auch etwas, das die Leute wirklich als komplettes Kinoerlebnis empfinden.

ZUSCHAUER WERDEN SICH **IMMER** AN DIE **LIEDER** AUS FILMEN ERINNERN.

© Maddock Films

Sie haben kürzlich an mehreren Streaming-Projekten gearbeitet. Wie stehen Sie zum Übergang vom traditionellen Kino zu OTT?
Schon vor Covid habe ich angefangen, viele OTT-Projekte zu machen, hauptsächlich, weil ich dachte, dass es einige erstaunliche Geschichten zu erzählen gibt, die viel besser im längeren Format funktionieren. In Indien wird das gesamte Langformat derzeit intensiv erforscht, weshalb die OTT-Plattformen wie Netflix, Amazon Prime, Apple und viele andere boomen.
Außerdem sind sie noch relativ frei von Zensur. Was meine Projekte betrifft: Jee Karda auf Prime Video, Aakhri Sach, November Story und Bubbly Bouncer auf HotStar waren meine absoluten Erfolge. Erst kürzlich habe ich an Daring Partners für Prime Video gedreht, und ein weiteres Projekt für Netflix wird bald angekündigt. Also, ja, ich habe allen Grund, OTT-Projekte zu lieben und dort weiterzumachen. Ich habe das Gefühl, dass es mir so viel mehr Abwechslung gibt. Das ist etwas, was ich als Schauspieler sehr schätze.

Auf Prime Video ist die Schauspielerin in der Serien-Rom-Com Jee Karda zu sehen.

Der Baahubali-Star mit Kino-Legende Rajinikanth in einem Song aus Jailer.

© Sun Pictures

Tamannah Bhatia und Riteish Deshmukh in PLAN A PLAN B auf Netflix.

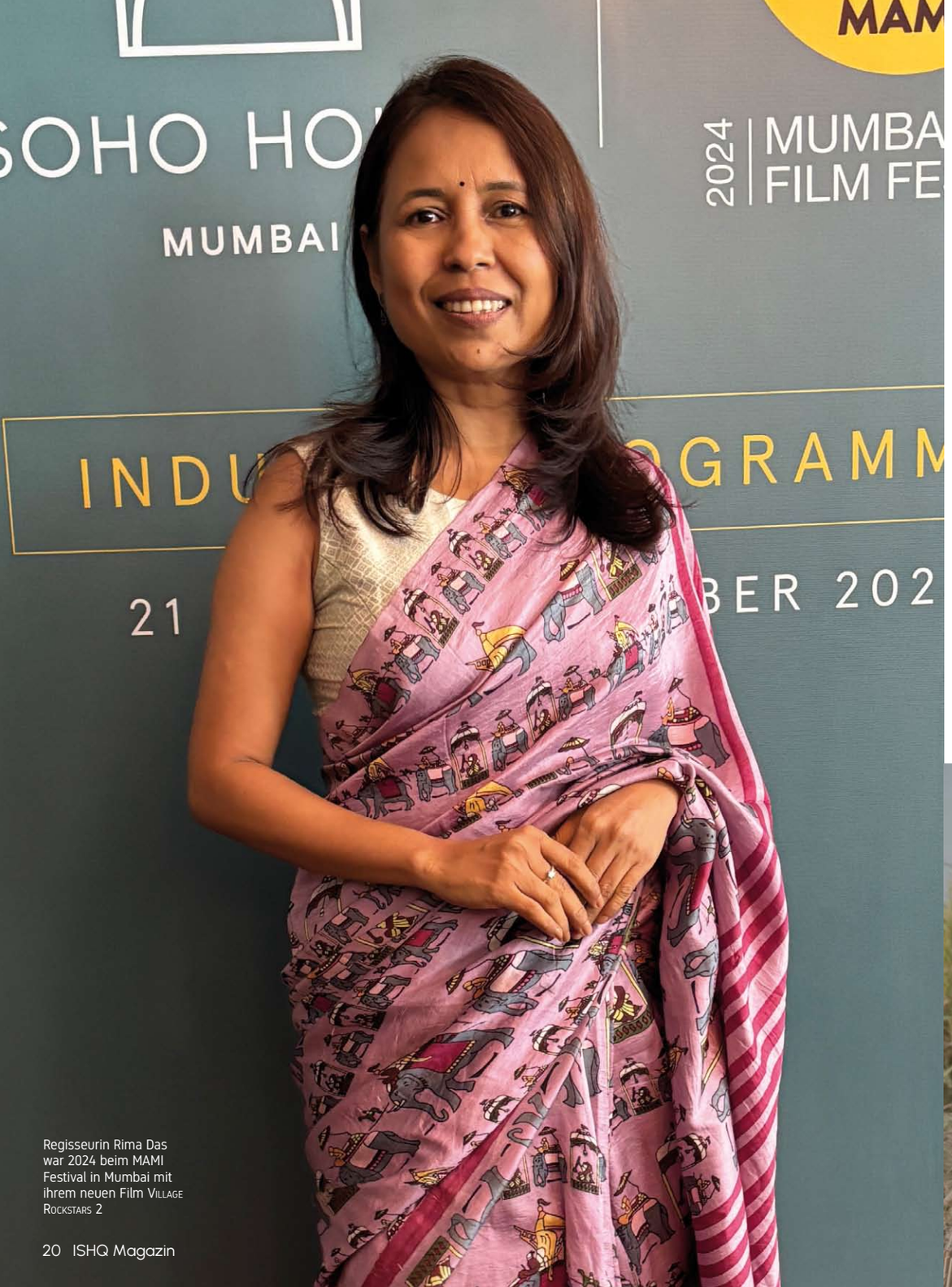
Welche Ereignisse und Lebenssituationen haben Sie zu der Persönlichkeit gemacht, die Sie heute sind?
Ich denke, eine gute Grundlage war, dass ich seit meiner Kindheit sehr neugierig war. Mit 12 Jahren lautete die erste Zeile in meinem Tagebuch „Warum bin ich und was will tun?“ Ich liebte Philosophie und habe damals Nietzsche gelesen, während meine Kameraden Videospiele spielten.
Außerdem hatte ich ein enormes Glück mit meinen Eltern; beide haben mich bedingungslos unterstützt. Sie sind wirklich sehr cool. Ich erinnere mich an eine Situation, die mir immer noch im Gedächtnis ist. Ich wollte nicht in die Schule gehen und tauchte in meiner Schuluniform mit meinem Rucksack vor meiner Mutter auf. Sie fragte: „Was ist passiert? Warum bist du nicht in der Schule?“ Ich antwortete: „Ich will heute ins Kino gehen.“ „Okay“, sagte sie einfach, rief eine Rikscha und wir fuhren in die Stadt, um uns TWISTER anzusehen. Nach dem Film sagte sie mir: „Jetzt muss du aber nach Hause und deine Hausaufgaben machen. Dein Studium musst du ja hinkriegen.“ Wie könnte ich ihr noch widersprechen?
Meine Eltern haben mich immer wie eine Erwachsene behandelt. Ich habe früh genug gelernt, dass alles, was ich tue, eine Auswirkung hat. Diese Perspektive hilft mir, viele Probleme im Leben zu vermeiden. Schwierigkeiten werden zwangsläufig auftreten, aber wenn ich auf der richtigen Seite der Dinge stehe, kann ich vorhersehbare Probleme vermeiden. Wenn ein Kostümtest nicht stattfindet, ist das ein Problem, das ich vorhersehen kann, aber Dinge wie schlechtes Wetter oder Unfälle sind außerhalb meiner Kontrolle. Kalkuliert zu leben mag negativ klingen, aber ich glaube, es reduziert auch viel Stress.

KALKULIERT ZU LEBEN MAG **NEGATIV KLINGEN**, ABER ICH GLAUBE, ES **REDUZIERT** AUCH VIEL **STRESS**.

Da bin ich neugierig: Wie sieht beispielsweise ein erfolgreicher Tag für Sie aus?
So ein Tag beginnt für mich damit, dass ich morgens aufwache, meditiere, bete, zum Drehen gehe. Ich arbeite so viel, dass mein Tag mit einem Gefühl der Zufriedenheit endet, und dann besuche ich eine Party – so etwas wie eine Hausparty, keine Party im Freien. Ich liebe es, zu tanzen und die Zeit mit Freunden zu verbringen. Ich glaube, es gibt nicht nur eine Art zu leben; jeder hat aufgrund seiner Erfahrungen eine andere Definition eines erfüllten Lebens. Wir alle suchen auf unsere eigene Weise nach Glück. Für den einen bringen Partys Freude, für den anderen sind es vielleicht Videospiele.
Ich habe Leute gesehen, die zum Sonnenaufgang aufstehen, sich einen ruhigen Morgen gönnen, um ohne Eile zu frühstücken, und einfach die kleinen Dinge um sie herum zu schätzen wissen – wie Blumen oder eine gute Tasse Kaffee. Das tue ich nicht, und ich bin mir nicht sicher, ob das richtig oder falsch ist. Es spricht mich gerade nicht so an. Aber nachdem ich mit Yoga angefangen habe, wurde mir klar, dass ich ein Gleichgewicht in meinem Leben finden muss. Also begann ich, meinen Morgen absichtlich langsamer angehen zu lassen. Früher sprang ich aus dem Bett, aber jetzt nehme ich mir Zeit, um den Moment in mich aufzunehmen. Vor ein paar Jahren kaufte ich eine Wohnung mit Meerblick, weil ich jeden Tag den Sonnenaufgang sehen wollte.

Was ist ihre Vorstellung von einem idealen Mann? Was erwarten Sie von einem Mann, mit dem sie ausgehen?
Oh wow, diese Frage! Ich denke, ein kluger Mann sollte immer auf seine Frau hören; das wird jede Beziehung so viel besser machen. Außerdem denke ich, ein idealer Mann ist jemand, der nicht faul ist. Ich meine „faul“ in einer Beziehung. Viele Leute denken, dass es reicht, wenn ein Mann treu ist, aber wenn man beziehungsfaul ist, kann das jede Beziehung zerstören. Dabei geht es um kleine Anstrengungen – wie zufällig anzurufen, nur um „Ich liebe dich“ zu sagen, unerwartete Geschenke zu machen, um jemanden aus heiterem Himmel zum Lächeln zu bringen. Mein idealer Mann sollte sich jeden Tag Mühe geben, sei es in Beziehungen oder im Berufsleben. Letztendlich ist keiner von uns perfekt, aber wir können jeden Tag versuchen, uns jeden Tag ein bisschen mehr anzustrengen.

Tatiana Rosenstein



Regisseurin Rima Das war 2024 beim MAMI Festival in Mumbai mit ihrem neuen Film Village Rockstars 2

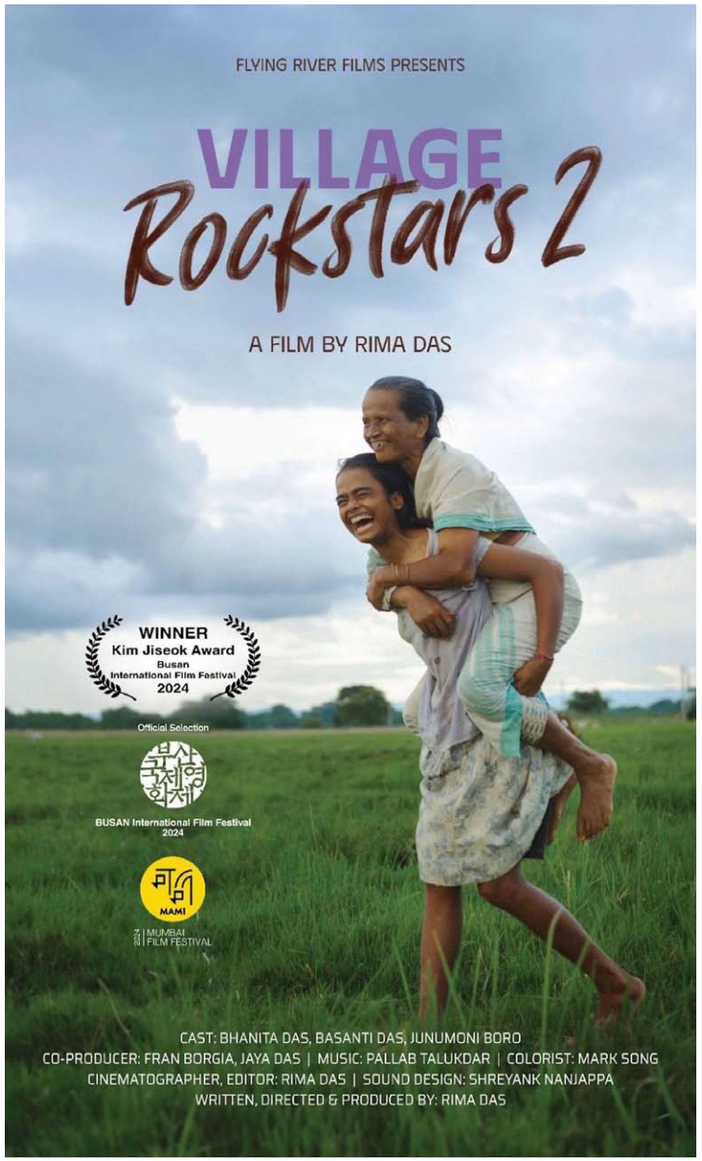
Die REISE von Dhunu geht WEITER

Interview mit Rima Das (Village Rockstars 2)

Rima Das hat es wieder geschafft. Ihre Fortsetzung von Village Rockstars (2017) setzt nicht nur die Geschichte der jungen Dhunu fort, sondern vertieft auch die Beziehung zwischen Musik und Leben. Der erste Teil, der 2017 mit dem National Award ausgezeichnet wurde und als offizieller Oscar-Kandidat Indiens eingereicht war, eroberte sowohl die Herzen der Zuschauer als auch die Aufmerksamkeit internationaler Filmfestivals. Das neue Werk der assamesischen Filmemacherin, das im Oktober beim 29. Busan International Film Festival mit dem Kim Jiseok Award für den besten Film ausgezeichnet wurde, knüpft an diese Erfolge an.

Die Fortsetzung von Village Rockstars spielt sieben Jahre nach den Ereignissen des ersten Films. Dhunu lebt mit ihrer kranken Mutter und ihrem unreifen älteren Bruder in einem abgelegenen Dorf in Assam. Als Teenagerin, die immer noch die Freiheit ihrer Kindheit liebt, klettert sie auf Bäume, schwimmt im Fluss und träumt davon, weiterhin in ihrer Rockband zu spielen. Doch das Leben stellt sich anders dar. Der Film verfolgt Dhunus Reise, die tiefe Verbindung zwischen Musik und Leben wiederzufinden, während sie nach einer neuen Harmonie in der Symphonie ihrer Träume sucht. Nach der Premiere von Village Rockstars 2 beim MAMI Film Festival in Mumbai sprachen wir mit der Regisseurin über die Entstehung des Films, die Herausforderungen bei der Arbeit mit Kindern und ihre eigenen Erfahrungen als Filmemacherin.

Village Rockstars 2



Rima, was hat dich dazu inspiriert, eine Fortsetzung zu machen, und welches Thema hat diesmal dein Interesse geweckt?
Ich erinnere mich noch gut an den Moment, als wir Village Rockstars zum ersten Mal auf der großen Leinwand gesehen haben. In einer Szene auf einer verlassenen Straße kommt die Mutter mit einer Gitarre auf Dhunu zu, und die Tochter nimmt das Instrument und spielt darauf zum ersten Mal. Da dachte ich mir: „Das könnte die Geschichte für eine Fortsetzung sein!“ Dieses Bild ist mir in meinem Kopf hängen geblieben, und so begann ich, an Village Rockstars 2 zu denken. Ich fragte mich, wie es für Dhunu weitergehen wird, nachdem sie jetzt eine echte Gitarre in der Hand hält. Wie verändert sich ihr Leben? Wie entwickelt sich ihre Musik? Ich hatte auch die Beziehung zwischen Mutter und Tochter im ersten Film sehr geschätzt und wollte diese weiter ausloten. Und natürlich ist Dhunu jetzt älter – sie ist Teenager, ein wunderschönes Mädchen, das sich verändert. Ihre Welt sieht jetzt anders aus, aber ihre Träume sind nach wie vor da. Das wollte ich zeigen.

Wie war die Atmosphäre am beim Dreh des Films?
Es war herausfordernder als beim ersten Film, besonders weil ich während der Pandemie gedreht habe. Das machte alles schwieriger. Ich hatte ein kleines Team, aber der Fokus war nicht immer klar. Es gab viel Unruhe und Unsicherheit. Als Regisseurin und Produzentin musste ich das alles in den Griff bekommen. Als die Pandemie-Situation sich etwas normalisierte, begann ich den Film zu schneiden. Dann wurde mir klar, dass viele Dinge während des Drehens nicht so funktionierten, wie ich es mir vorgestellt hatte. Wir mussten viele Szenen nachdrehen. Letztlich hat es vier Jahre gedauert, um den Film zu vollenden.
Auch mein eigenes Mindset war in der Zeit nicht optimal – es gab viele Störungen in meinem Leben. Als wir filmten habe ich es nicht gemerkt, erst nachdem ich im Schneiderraum saß und die gefilmten Szenen vor mir liefen. Aber am Ende bin ich glücklich, dass der Film nun draußen ist und die Leute ihn mögen.

Rima Das und ihr Team von Village Rockstars 2.

Was meinst du damit, dass dein Mindset in dieser Zeit nicht „optimal“ war?
Der Prozess bei meinem ersten Film verlief deutlich reibungsloser. Das ist oft der Fall: Beim ersten Versuch scheint alles wie von selbst zu funktionieren, doch beim zweiten Mal wird es komplexer. Bei Village Rockstars 2 sah ich mich nicht nur mit den Folgen der Pandemie konfrontiert, sondern auch mit einem persönlichen Verlust in meiner Familie. Diese Herausforderungen erschwerten es mir, mich voll zu fokussieren. Ich hatte mit vielen emotionalen Barrieren zu kämpfen. Umso mehr erfüllt es mich mit Freude, dass der Film letztlich seine Form gefunden hat und ich es geschafft habe, ihn zu vollenden.

Das Filmen mit Kindern kann ganz schön herausfordernd sein. Wie hast du mit deinen Schauspieler*innen gearbeitet?
Jetzt, da diese Kinder Teenager sind, erleben sie Stimmungsschwankungen und sind mehr mit der Welt und ihren eigenen Vorstellungen von ihr beschäftigt. Aber ich habe das Gefühl, dass sie mehr Engagement zeigten. Sie sind viel bewusster und auch sehr viel mehr mit anderen Dingen konfrontiert. Während der erste Film noch in gewisser Weise begrenzter war – vor allem, weil die jungen Schauspieler weniger Erfahrung und tiefe emotionale Ebenen zeigten – konnte ich beim zweiten Teil die Vielfalt und die Tiefe der Emotionen, die Jugendliche erleben, viel besser einfangen. Die Charaktere sind jetzt viel komplexer.

ICH BEIM 2. TEIL DIE **VIELFALT** DER EMOTIONEN, DIE JUGEND-LICHE ERLEBEN, VIEL **BESSER EINFANGEN**.

Ich kann mir vorstellen, dass nach dieser Erfahrung nun viele der Kinder Schauspieler und Schauspielerinnen werden wollen?
Einige von ihnen, ja. Besonders Bhanita (Bhanita Das – die Nichte von Rima Das), die Hauptdarstellerin, zeigt großes Talent, und ich würde mich freuen, wenn sie eine Karriere im Kino anstreben würde. Sie hat ein großes Potenzial and ist nun viel mutiger geworden. Doch die Kinder befinden sich noch in einem Findungsprozess.

Rima Das beim Filmfest in Mumbai.

Viele von ihnen sind noch nicht ganz sicher, was sie tun wollen und in welche Richtung sie gehen möchten. Es macht mich aber glücklich, wenn mir Leute sagen, dass meine Filme, vor allem Village Rockstars, sie inspiriert haben, selbst Filme zu machen. Das ist für mich eine der größten Errungenschaften.

Der erste Film hatte atemberaubende Landschaften und Bilder. Hast du diesmal die Drehorte ausgesucht oder warst du schon auf bestimmte festgelegt?

Ein Großteil des Films wurde in den gleichen Gebieten und Dörfern gedreht wie der erste Film. Aber diesmal hatten wir mehr Charaktere, darunter auch eine lokale Band mit Musikern und Sängern. Diese Musiker reisten durch verschiedene Orte, um zu performen, weshalb ich noch mehr schöne Landschaften finden musste, was nicht schwierig war, denn die meisten dieser Orte kenne ich aus meiner Kindheit.
Ich bin eine sehr intuitive Filmemacherin, mein Drehbuch und meine Bildkomposition sind oft improvisiert. Als nicht ausgebildete Kamerafrau filme ich immer basierend auf dem, was ich vorfinde – sei es die Location oder die Erfahrungen, die ich mit den Charakteren mache. Deshalb arbeite ich gerne spontan, anstatt alles im Voraus zu planen.

EINE GROSSE **CREW** ZU ZAHLEN, WÄHREND ICH **AUF DEN REGEN** WARTE, KAM **NICHT** IN FRAGE.

Für deinen ersten Film hast du viele Aufgaben übernommen – Drehbuch, Regie, Schnitt. Ist das immer noch dein Ansatz?
Ja, das ist nach wie vor mein Ansatz. Auch bei diesem Film habe ich viel alleine gemacht, besonders zu Beginn, als das Team kleiner war. Ich hatte das Gefühl, dass ich mehr Zeit und Raum für mich brauchte, um den Film auf meine Weise zu machen. Viele Szenen haben wir wieder im natürlichen Licht gedreht, und oft musste ich auf den richtigen Moment warten – auf den Regen oder auf das Licht des Sonnenuntergangs. Eine große Crew zu zahlen, während ich auf den Regen warte, kam nicht in Frage. Deshalb habe ich auch diesmal wieder vieles selbst übernommen.

Hattest du diesmal nicht ein höheres Budget?
Mein Budget war zwar diesmal höher, aber das ging auch mit gestiegenen Preisen nach der Pandemie und der teureren Ausrüstung einher. Auch die Postproduktion ist teurer geworden, was bei einem Independent-Film mittlerweile fast unvermeidlich ist. Dennoch hatte ich nie das Gefühl, dass mir der Druck über dem Kopf wächst. Wenn der Druck zu groß wird, ziehe ich mich einen Schritt zurück – der kreative Prozess funktioniert für mich nicht unter Zwang. Der einzige Druck, den ich spüre, kommt von meinen eigenen Erwartungen. Ich möchte immer mehr riskieren, neue Wege gehen und mich selbst herausfordern. Ich liebe es, Filme zu machen, weil ich auch die Einsamkeit dieses Prozesses schätze.
Aber es sollte keine völlig einsame Reise sein. Diesmal hatte ich das Glück, einen Partner zu finden: Fran Borgia, ein erfahrener spanischer Produzent, der in Singapur lebt. Er kam als Co-Produzent an Bord. Solche Kooperationen suche ich mittlerweile gezielt, denn sie sind nicht nur ermutigend, sondern helfen auch dabei, einen Film besser zu positionieren.

Es ist ziemlich amüsant, denn du bist wahrscheinlich eine der wenigen Filmemacher*innen, die sagen, dass Filmemachen eine einsame Reise ist. Normalerweise wird die Filmproduktion als ein überfüllter Ort voller Teamarbeit beschrieben.
Es ist nicht mehr ganz so einsam (lacht), seit Village Rockstars so viel Aufmerksamkeit bekommen hat. Die Leute kommen auf mich zu, und die Anfragen häufen sich. Aber mal sehen, was die Zukunft noch bringt.

Wie fühlst du dich, wenn du nun als bekannte Filmemacherin in deinen Heimatort zurückkommst? Was hat sich verändert?
Für mich ist es wichtig, ehrlich zu arbeiten. Solange ich sicher bin, dass ich mein Bestes gegeben habe, mache ich mir keine Sorgen über die Reaktionen von außen.

Kannst du über deine Erfahrungen beim Busan International Film Festival und später beim in Mumbai sprechen? Wie unterschiedlich waren die Reaktionen des Publikums dort und hier?

Village Rockstars 2

Ich denke, die Menschen haben überall auf der Welt dieselben Emotionen, sie drücken sie nur unterschiedlich aus. Es ist nicht mein erster Film, mit dem ich reise – das mache ich jetzt schon seit fast acht Jahren. Daher habe ich das Gefühl, dass das Publikum meine Filme überall versteht. Natürlich erkennt das Publikum in Indien, meiner Heimat, mehr kulturelle Nuancen und reagiert entsprechend. In Mumbai wurde während der Vorführung gelacht, mitgesungen und geklatscht. In Südkorea, beim Busan Film Festival, war das völlig anders. Die Reaktionen waren viel stiller und emotionaler, aber sie blieben im Inneren verborgen. Trotzdem wusste ich, dass das Publikum in Busan den Film verstanden hatte – vor allem wegen der Fragen, die mir während der Q&A-Runde gestellt wurden. Die Art der Fragen in Busan und Mumbai war tatsächlich erstaunlich ähnlich, was zeigt, dass der Film universell verstanden wurde.

Das mit ihrer Hauptdarstellerin von Village Rockstars 2, Bhanita Das, und dem Kim Jiseok Award, den sie beim Busan Film Festival erhielt.

In diesem Jahr wurden viele indische Filmemacherinnen international gelobt. Payal Kapadia gewinnt mit All We Imagine as Light weltweite Auszeichnungen, und Kiran Rao hat Laapataa Ladies gedreht, der als indischer Oscar-Beitrag eingereicht wurde. Was denkst du, hat die Jury in Busan besonders angesprochen und zu deiner Auszeichnung geführt?
Die Jury in Busan sagte, sie liebten den Film, weil er ehrlich war. Ich mag sowohl Kiran als auch Payal sehr – als Menschen und als Filmemacherinnen. Aber wenn ich darüber nachdenke: Payals Film und meiner sind sehr unterschiedlich. Unsere Herangehensweisen könnten kaum weiter auseinanderliegen. Ihr Film ist geplanter und strukturierter, während meiner stark von Spontanität lebt. Natürlich gibt es auch bei mir eine Planung, aber sie ist flexibler und mehr von Improvisation geprägt. Ich glaube, das spiegelt sich in der unterschiedlichen Stimmung unserer Filme wider.

Wann erscheint der Film und woran arbeitest du jetzt?
Ich arbeite gerade an einem Genre-Film, einer Geschichte aus Mumbai, die auch Elemente von Volks-Horror enthält. Was die Veröffentlichung von Village Rockstars 2 betrifft: Wir planen, den Film zuerst in Singapur und Japan zu veröffentlichen. In Indien wird er wahrscheinlich im kommenden Sommer auf die Leinwand kommen.

Tatiana Rosenstein

ISHQ

EMPFEHLEN & SPAREN!
(ishq.de/leser-werben)

Online bestellen oder Abo-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an folgende Adresse schicken:

ISHQ MAGAZIN
OSTERSTR. 91
48163 MÜNSTER
DEUTSCHLAND

© Barbara Thiem / Pallavi Pathwal

Folgende Person hat mich überzeugt, das Abo zu testen:

Name, Vorname

Abonummer

Beziehe ich nach dem Gratisheft das Abo, erhält diese Person:
- ☐ Den nächsten erscheinenden ISHQ Kalender gratis
- ☐ Rabatt bei der nächsten Zahlung (ein ISHQ Magazin gratis)

Für DEUTSCHLAND

☐ **Ja**, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.
Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 69 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis sieben Tage nach Erhalt des Heftes mit.*

Ich zahle: ☐ bequem per Bankeinzug ☐ nach Erhalt der Rechnung

Für die SCHWEIZ

☐ **Ja**, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.
Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 90 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis 7 Tage nach Erhalt des Heftes mit.* (Bitte die SEPA Überweisung nutzen.)

Für ÖSTERREICH

☐ **Ja**, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.
Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 75 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis 7 Tage nach Erhalt des Heftes mit.*

Name, Vorname (Kontoinhaber) Geburtsdatum

Straße/Nr. PLZ Wohnort

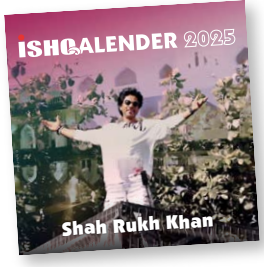
e-mail (Ich erhalte gerne meine Rechnungen online) Telefon

IBAN **

⌦ Farbiges Feld bitte ausfüllen, wenn Sie "Bankeinzug" gewählt haben!

Datum Unterschrift des Bestellers

Kalender-Beispiel:



*Die Belieferung verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wird.
** ISHQ Magazin, Vera Wessel, Osterstraße 91, 48163 Münster, Gläubiger-Identifikationsnummer DE51ZZZ00002278842. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige ISHQ, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich ein Kreditinstitut an, die von der ISHQ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

„Ich KÄMPFE für diese kleinen Film-VERWEISE"

Interview mit Stefanie Masnik (Dialogbuch-Autorin / Synchronsprecherin)

© Steffi Henn

In Dunki geht es um eine turbulente, illegale Reise in ein neues Land, um die Liebe und die Heimat. Der Film von 3-Idiots-Regisseur Rajkumar Hirani mit Shah Rukh Khan und Taapsee Pannu ist ab dem 30.1.2025 auf DVD- & Blu-ray erhältlich und kann auch auf ishq.de/shop bereits vorbestellt werden, ab 17€ im Abo-Bereich.

Deutsche Synchronisationen von indischen Filmen und Serien sind sehr rar geworden und waren in der Vergangenheit nicht immer gelungen. Das weiß auch Stefanie Masnik, die im neuen Shah-Rukh-Khan-Film Dunki die Rolle der Manu, gespielt von Taapsee Pannu (Pink, Manmarziyaan) übernahm und auch als Dialogbuch-Autorin beteiligt war. Sie hat schon an einigen indischen Produktionen gearbeitet, sprach unter anderem Alia Bhatt in mehreren Filmen und weiß, wo die Probleme und Fallstricke bei einer guten Übersetzung ins Deutsche liegen. Im Interview erzählt sie, was sie aus dem Original erhalten konnte, wie die Arbeit mit dem allseits beliebten Sprecher Pascal Breuer war und warum die Arbeit an Dunki speziell so eine Herausforderung war.

Stefanie Masnik hat am Anfang „nur" als Schauspielerin gearbeitet und kam später zur Synchron-Arbeit. „Das ist nicht ungewöhnlich, denn die meisten Synchronsprecher*innen haben einen Schauspiel-Background", erklärt sie. Bei ihr ging es nicht mit dem Sprechen, sondern mit dem Schreiben von Dialogbüchern für deutsche Fassungen los und hinters Mikro trat sie erst später.
Man liest dort nicht einfach nur die Texte ab und betont sie irgendwie, sondern es geht um das Schauspiel.
Tatsächlich versteht sie die Synchronisation als eigene Kunstform, die auch viel Kreativität erfordert, was auch deutlich wird, wenn wir später darüber sprechen, welche Entscheidungen bei Dunki zu treffen waren. „Letztens sagte jemand ganz schön, dass man in gewisser Weise auch mit diesem Beruf verheiratet ist, weil alles so kurzfristig geplant wird. Es erfordert viel Mühe und Arbeit, um da Fuß zufassen." Das ist ihr gelungen und inzwischen hat sie auch schon besonders viele Erfahrungen mit der Synchronisation indischer Filme gemacht.

WARUM SO VIELE INDISCHE FILME UND SERIEN?

Mit dem indischen Kino ist Stefanie Masnik wie die meisten in Deutschland Anfang der 2000er in Kontakt gekommen. „Das ist vermutlich der klassische Einstieg, wenn man jetzt nicht indische Verwandtschaft oder Bekannte hat, bei denen man das mit aufgeschnappt haben konnte. Es ging also los mit RTL2, die damals angefangen haben, diese monsterlangen Shah-Rukh-Khan-Filme auszustrahlen und unsere Nation teilte sich dann wahrscheinlich in zwei Lager: Diejenigen, die voll auf den Hype aufgesprungen sind und der Rest, der nicht wusste, was das jetzt soll."
Und welchem dieser Lager würde sie sich zuordnen? „Ich fand das super und war absolut dabei! Ich hab auch noch immer diese Trailer vor Augen, die total bunt waren und das hat mich schon total angesprochen. Mir hat auch das Tanzen immer sehr gut gefallen. Das war ein weiteres Hobby-Häkchen für diese Filme: Sie waren bunt und es wurde getanzt und gesungen. Es sind Liebesgeschichten. Ja, das hat mir sehr, sehr gut gefallen."
Da geht es vielen, die das hier lesen natürlich ähnlich, aber anders als die meisten kam die Dialogbuchautorin dann irgendwann in den Genuss, sich auch beruflich mit ihrem Hobby zu beschäftigen und zwar bei einer Zee.One-Serie. „Bei Razia Sultan bin ich das erste Mal als Dialogbuch-Autorin mit indischem Filmmaterial in Kontakt gekommen, wobei eine indische Serie echt nochmal eine ganz andere Welt ist im Vergleich zum indischen Film. Die Serien entsprechen eben in vielen Punkten nicht den deutschen Serien-Standards bzw. den Sehgewohnheiten. Aber es war trotzdem ein sehr gutes Serien-Projekt für mich wegen des historischen Settings und weil es eine ganz starke Protagonistin hatte und solche starken Frauengeschichten gibt es bis heute meiner Meinung nach noch zu wenig."
Da viele Übersetzungen auf Zee.One bei Fans nicht so gut ankamen, sollte auch dazu erwähnt werden, dass Masnik nicht an Jodha Akbar beteiligt war, sondern neben Razia Sultan auch an Gully Boy, Dhadak und Raazi. Verschiedene Studios haben für Zee.One gearbeitet, mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen.

ES MUSS SCHNELL GEHEN – DER ARBEITSPROZESS

Eine Synchron-Produktion ist in verschiedene Schritte aufgeteilt. „Bevor es ins Studio geht, gibt es im besten Fall erst einmal eine Rohübersetzung von der Original-Sprache in die der Synchronfassung. Dann geht diese Übersetzung zum Dialogbuch-Autor oder der Autorin."

Das könne auch eine Person sein, wenn diese zum Beispiel bilingual aufgewachsen ist oder die Sprache fließend spricht. „Meine Aufgabe ist dann, einen sinnvollen deutschen Dialog aus dieser Übersetzung zu machen, der natürlich nicht ausgedacht ist, sondern sich am Original orientiert."

Die Zee.One-Serien wurden aber auch in einer sehr hohen Geschwindigkeit produziert und das ist auch bei vielen anderen heutzutage der Fall. Gerade weil viele Shows gleichzeitig im Original und in der Synchron-Variante erscheinen, gibt es keinen großen Spielraum. „Das heißt, wenn wir arbeiten, bekommen wir oft auch Material, das noch nicht fertiggestellt ist. Es kann auch passieren, dass du später andere Schnittfassungen angeliefert bekommst und es muss nachgearbeitet werden. Es ist nicht selten, dass eine Produktion im Synchronstudio ist und die Autoren schreiben nebenbei." Dafür kann sie sich natürlich auch die Serie vorab anschauen. „Das ist ein großes Plus der Branche, man sieht die Sachen immer vor allen anderen."

Nach allem, was ich von der Arbeitsweise beim indischen Film mitbekommen habe, wird Vieles noch immer erst kurz vorm Erscheinungstermin fertig oder Titel werden sehr kurzfristig verschoben. Daher will ich wissen, ob das bei Filmen auch alles so knapp ist: „Es kommt drauf an, wie heiß das Material ist. Als wir jetzt Jawan oder Dunki gemacht haben, war das ja schon längst auf dem Markt. Die konnte ich mir ja sogar vorher komplett einmal angucken ohne irgendwelchen Zeitdruck! Aber bei Serien, die aktuell produziert werden, da kann es manchmal echt kritisch werden", erklärt die Dialogbuchautorin und Synchronsprecherin. „Es muss ja auch noch alles entsprechend geschnitten werden, damit es wirklich auf der Lippe liegt und so weiter."

Das erste indische Projekt der Dialogbuch-autorin war die Serie Razia Sultan, welche man nun auf dem YouTube-Kanal @ZeeOneGermany und in der Zee5 App (zee5.com) auf Deutsch gucken kann.

© Zee.One

Ranveer Singh und Alia Bhatt in Gully Boy, der auf der Berlinale Premiere feierte.

© Excel Entertainment

© Bolly Love / Dharma Prodactions

DAS SAGEN DIE DOCH GAR NICHT!

Stefanie Masnik hat auch etwas Hindi gelernt, da sie bisher sehr viel Bollywood bedient hat. „Hindi habe ich angefangen, als ich die Bücher für Zee.One geschrieben habe und anfing in Richtung Film zu gehen." Bei Gully Boy und Dhadak war sie auch an den Rohübersetzungen beteiligt und bekam englische Dialoge angeliefert. Doch dabei fielen ihr schon Abweichungen auf. „Ich dachte, Moment Mal… Das sagen die doch gar nicht! Oder mir fehlt Text, denn das steht hier nicht drin. Was mache ich denn jetzt? Ich verstehe doch gar kein Wort von der Ausgangssprache. Da fing das also an. Ich habe später mit einer guten Freundin und meiner Hindi-Lehrerin in einer Person bei einem anderen Projekt dann die Rohübersetzung zusammen gemacht. Sie wurde nämlich angesprochen als Muttersprachlerin, wollte aber mit einer deutschen Muttersprachlerin zusammenarbeiten." Gemeinsam haben die beiden an der Amazon Prime Serie Breathe: Into the Shadows mit Abhishek Bachchan und Nithya Menen gearbeitet, die ihr im Original sehr gut gefallen hat.

Beim Vergleich der Übersetzungen aus dem Hindi und aus dem Englischen hat das Duo dann auch sehr gut sehen können, wie viel verloren geht, wenn man über eine Drittsprache übersetzt. „Ich habe es dann auch im Synchron-Studio gemerkt, wenn etwas komplett falsch übersetzt wurde, weil ich Alia Bhatt zu der Zeit auch schon gesprochen habe. Das war für mich dann auch ein Grund, um zu versuchen, diese Sprache zumindest im Ansatz zu verstehen und um auch einfach ein Gefühl für die Sprache zu bekommen."

Man braucht aber eine gute Balance zwischen einer authentischen Übersetzung und Dialogen, die im Deutschen gut funktionieren, findet auch Stefanie Masnik, obwohl sie die Kritik aus der indischen Community nachvollziehen kann, wenn etwas nicht so ganz passt. „Man darf nicht vergessen, dass eine Synchronisation keine 1:1 Übersetzung ist. Deswegen machen wir das nicht. Ich muss zum Beispiel auch darauf achten, wie jemand seine Lippen bewegt." Ist der Mund beim Sprechen offen oder kann man ein Wort mit Konsonanten oder Labiallauten nehmen, muss sie sich unter anderem fragen. Man soll beim Schauen schließlich nicht denken, dass irgendetwas nicht passt. „Das Auge verzeiht zwar sehr, sehr viel, aber in bestimmten Momenten geht es einfach nicht."

MAN DARF NICHT VERGESSEN, DASS EINE SYNCHRONISATION KEINE 1:1 ÜBERSETZUNG IST.

Dhadak war ein Hindi-Remake des beliebten Marathi-Films Sairat, welcher von einem Liebespaar handelt, das verschiedenen Kasten angehört.

VERLORENES IN DER ÜBERSETZUNG

Einem guten Dialogbuch gelingt es, bestimmte Witze in unseren Kulturkreis herüberzuziehen und das ist eine große Herausforderung. Man muss gucken, was sich erhalten lässt und es verständlich machen, erklärt Masnik. Es sei ihre Aufgabe, da eine deutsche Entsprechung zu finden. Zugleich hält sie aber auch immer Ausschau nach Easter Eggs, also kleinen Verweisen auf andere Filme. Bei Dunki zum Beispiel war an einer Stelle in der Übersetzung von einem „alten indischen Film" die Rede, während auf Hindi ein alter Amitabh-Bachchan-Film beim Namen genannt wird.

„Aber das war wichtig in dem Moment, weil der wirklich mit Titel erwähnt wurde und es handelte sich um einen prägenden Dialog der indischen Filmkultur aus der Angry-Young-Man-Ära." An der Stelle entschloss sie sich beim Original zu bleiben, was der Dialogbuch-Autorin sicher viele Fans danken werden. „Es ist meine kleine, persönliche Mission, diese Andeutungen oder auch kulturelle Referenzen zu finden und zu übernehmen."

Jeder, der mit Untertiteln schaut, kennt diese Momente, wenn Shah Rukh Khan beispielsweise mit Tom Cruise übersetzt wird. Das geht natürlich gar nicht, finden wir beide. „Man muss eben immer daran denken: Wer guckt das hier? Wir haben diese Community an Fans, die das wissen. Die kennen sich aus und man muss sie nicht schonen. Wer es nicht weiß, muss es dann eben googeln."

DIE FANS **KENNEN SICH AUS** UND MAN MUSS SIE **NICHT SCHONEN**. WER ES NICHT WEISS, MUSS ES DANN EBEN **GOOGELN**.

An einer anderen Stelle in Dunki wird eine Frau gezeigt, die weiß trägt, und wer sich schon ein bisschen mit Indien beschäftigt hat, versteht natürlich, welche Bedeutung das hat, oder ahnt es zumindest. Für das deutsche Publikum sollte der Dialog sie dann als Witwe vorstellen. Das wird aber im Original nie gesagt. „So etwas nehme ich dann zum Beispiel raus und setze einfach voraus, dass der Zuschauer das kapiert", erläutert die Dialogbuchautorin. „Das hat so viel mehr Kraft, wenn jemand das nur durch die Kleidung sieht und wenn das nicht erst ausgesprochen wird. Da ich vom Theater komme, bin ich ohnehin ein Fan davon, dass man das Publikum nicht für dümmer verkauft als es ist."

DAS SYNCHRON-DILEMMA: INDISCHER ENGLISCH-UNTERRICHT

Die Charaktere in Dunki besuchen auch einen Englisch-Unterricht, doch wie löst man in der deutschen Synchronisation diese ganzen Sprach-Wechsel, die ohnehin schon beim „Hinglish" im Kino sehr alltäglich sind? „Ich hab mir darüber tatsächlich den Kopf zerbrochen. Das war auch der Grund, warum ich Dunki eigentlich nicht schreiben wollte." Masnik lacht, denn sie hatte den Film schon im Kino gesehen und dabei dachte sie bereits: „Oh Gott, hoffentlich machen sie diesen Film nicht als nächstes." Aber natürlich war es Dunki, denn das war die nächste große Shah-Rukh-Khan-Produktion.

Als sie dann das Angebot bekam, das Dialogbuch zu schreiben, nahm sie die Herausforderung an. „Das Problem ist nicht nur, dass sie zwischen den Sprachen hin und her switchen. Wir haben auch Charaktere, die beim Sprechen einen klaren indischen Akzent haben. Wie lösen wir das? Nehmen wir deutsche Schauspieler, die den Akzent zu imitieren versuchen? Nein, das können wir natürlich nicht machen. Das geht gar nicht. Lassen wir sie mit deutschem Akzent sprechen? Das funktioniert auch nicht, denn dadurch verliert es seinen ganzen Charme." Eine allgemeine Regelung für den gesamten Film musste gefunden werden, das wurde ihr schnell klar. Aber es gibt verschiedene Lösungswege. „Ich habe dann irgendwann gesagt: Alles was Hindi ist, wird Deutsch in der Synchronisation und was Englisch ist, bleibt Englisch. Es bleibt im Original. Das heißt, wenn der Film auf Deutsch erscheint, dann sind die englischen Teile direkt aus dem Original. Da wird man also die indischen Schauspieler hören." Das habe mehrere Vorteile, erklärt sie. Einmal bliebe dieser herzerwärmende indische Akzent für diese Geschichte erhalten und dann gibt es da noch einen besonders witzigen Monolog von Shah Rukh Khan, in dem er über seine Familie sprechen soll, aber leider keinen so großen Wortschatz hat. Er verwendet dann sehr oft das Wort „dead" und quasselt sich so zum Komplett-Waisen. „Da habe ich mich persönlich sehr gefreut, dass wir das im Original erhalten konnten, denn ich finde, er hat das großartig gemacht!"

Die Übergänge waren bei dieser Lösung natürlich schwierig und es gibt daher zwei bis drei Stellen, an denen noch ein wenig Hindi zu hören ist, aber insgesamt ist Masnik mit dem Ergebnis zufrieden. Einer der Darsteller habe auch so einen guten Stimmen-Zwilling, dass man den Unterschied zwischen dem Deutschen und dem Englischen gar nicht hören würde. An vielen Stellen bleibt die Synchronisation dann auch im Deutschen und geht nicht ganz so oft ins Englische über.

DIE DEUTSCHE STIMME VON SHAH RUKH KHAN

Gerade bei der Stimme von Pascal Breuer ist diese Lösung mit der Original-Tonspur natürlich auch knifflig, da Shah Rukh Khans Stimme doch etwas tiefer ist und in den letzten Jahren durch seine Action-Rollen vielleicht sogar noch betonter.

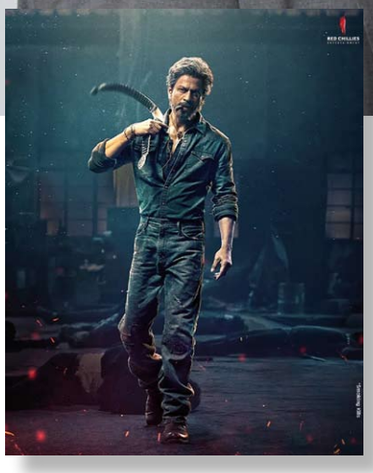
Taapsee Pannu und Shah Rukh Khan beim Englisch-Unterricht in Dunki.

© Red Chillies Entertainment / BollyLove

Shah Rukh Khan als Hardayal „Hardy" Singh Dhillon in Dunki.

© Red Chillies Entertainment / BollyLove

Pascal Breuer mit Shah Rukh Khan beim Launch des deutschen Bollywood-Senders Zee.One, der 2020 eingestellt wurde. Inzwischen kann er über Rakuten TV oder Samsung TV Plus wieder geschaut werden.



© Red Chillies Entertainment

„Gerade bei JAWAN haben sie der Stimme in der Nachbearbeitung nochmal ordentlich Zunder gegeben. Das merkt man", erklärt die Synchronsprecherin, die auch an diesem Film bereits mit Breuer gearbeitet hat und im Studio die Narmada – also Nayantharas Rolle – einsprach. Dem Sprecher des „King Khan" ist natürlich bewusst, dass der Schauspieler tiefer klingt als er und nun musste er seine Stimme – auch wegen der Doppelrolle – sogar noch weiter herunterdrücken, um ungefähr in diese Tiefe hereinzukommen. „Er macht das ganz wunderbar, ohne es zu übertreiben oder die Stimme zu verstellen", findet seine Kollegin, die die Arbeit mit ihm sehr genossen hat.

Als es mit Bollywood in Deutschland losging, wurde Pascal Breuer natürlich auch speziell für romantische Filme ausgewählt, aber auch wenn die Fans vermutlich auf die Barrikaden gehen würden, wäre es auch nicht ungewöhnlich bei einem anderen Genre auch auf eine andere Stimme zurückzugreifen. Es passt aber noch immer erstaunlich gut, auch bei einem Film wie JAWAN. „Ich glaube, er hat inzwischen über 30, wenn nicht an die 40 Filme mit ihm gesprochen, wenn man die mitzählt, die zweimal synchronisiert wurden – warum auch immer. Er weiß halt ganz genau wie der Mann spielt. Wenn jemand über so viele Jahre die Feststimme von einem Schauspieler ist, dann weiß man wie der atmet und was der als nächstes macht. Du siehst ihm das in den Augen an. Du lernst diesen Menschen echt gut kennen, denn letztlich ist das was wir machen einfach, sie ganz genau zu beobachten. Man verbringt sehr viel Zeit mit diesen Menschen."

WENN JEMAND ÜBER SO VIELE JAHRE DIE FESTSTIMME VON EINEM SCHAUSPIELER IST, DANN WEISS MAN WIE DER ATMET.

Pascal Breuer habe zudem auch ehrliches Interesse an dem Schauspieler, dem er seine Stimme leiht, erzählt sie und er hätte auch irgendwann ablehnen können, ihn weiter zu sprechen, gerade wenn dieser sich in eine andere Richtung entwickelt. „Aber er wird dem absolut gerecht, was Shah Rukh Khan da spielt. Ich hab mich auch sehr gefreut, dass wir nach JAWAN so schnell wieder zusammengearbeitet haben. Es macht so viel Spaß mit Pascal zu arbeiten, weil er einfach weiß, was er da macht." Dieses Mal kannte er auch schon ihren Dialogstil und sie wusste, er kommt damit klar, was sehr wichtig ist.

© Bhansali Productions

FAVORITINNEN UND WUNSCHFILME

Als Sprecherin hat Stefanie Masnik ihre Stimme bereits mehrfach Alia Bhatt geliehen, aber auch bereits Nayanthara, Janhvi Kapoor und nun Taapsee Pannu. Für die alle würde sie auch wieder hinter das Mikrofon treten. „Ich mag sie alle sehr. Alia Bhatt ist wirklich meine absolute Favoritin und ich schätze sie sehr als Schauspiel-Kollegin. Mir gefällt, was sie da macht und ich sehe Fortschritte von Film zu Film. Ich sehe, dass sie an ihre Grenzen geht und sich darüber hinaus abarbeitet an ihren Rollen und das gefällt mir einfach als Schauspielerin unglaublich gut." GANGUBAI KATHIAWADI auf der Berlinale hat es ihr dabei besonders angetan, denn sie ist auch ein großer Fan von Sanjay Leela Bhansali und daher würde sie sich schon eine Synchronisation wünschen, ob sie Alia Bhatt darin nun spricht oder nicht: „Ich hätte mich einen Ast gefreut, wenn ich diesen Auftrag bekommen hätte." Ohne Frage ist das einer der großen Filme in den letzten Jahren, der eine deutsche Fassung verdient hätte.

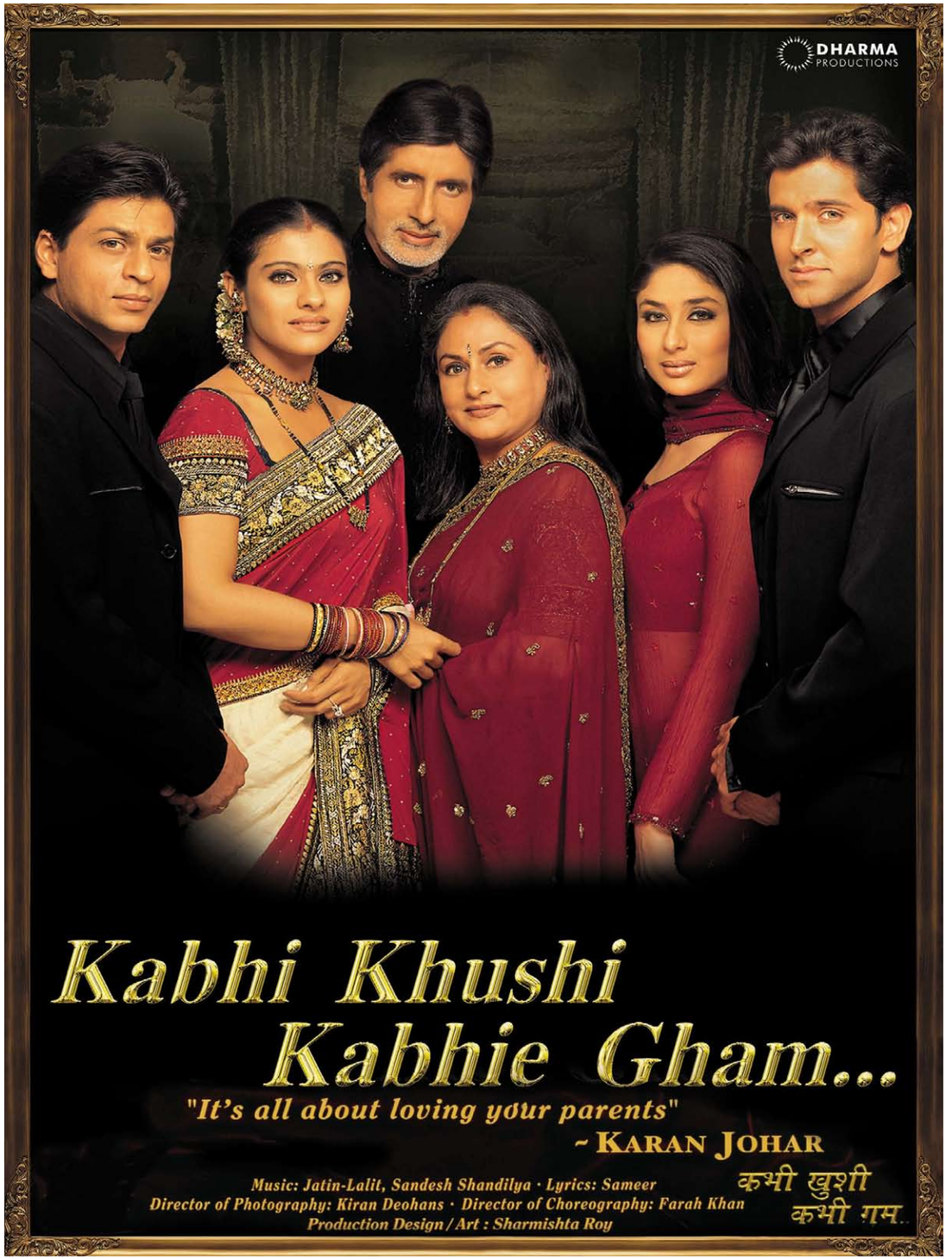
Auch PINK von 2016 mit Amitabh Bachchan und Taapsee Pannu hätte Masnik sich auf Deutsch gewünscht, ebenso wie CHHAPAAK von 2020 mit Deepika Padukone und Vikas Khannas THE LAST COLOR. Sie alle greifen gesellschaftliche Themen auf und sind daher kein Wohlfühlkino sind, könnten also vermutlich über die Community hinaus Leute interessieren.

Wir sind uns aber auch einig, dass ein ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI für den deutschen Bollywood-Markt wohl am meisten Sinn machen würde. „Da habe ich mich wirklich gewundert, dass der noch nicht angekündigt wurde, weil er sich auch komischerweise so oft gewünscht wurde. Aber vielleicht kommt er ja noch. Ich hoffe es sehr."

Wir sind nun natürlich erstmal sehr gespannt, ob sich sie Arbeit an DUNKI auszahlt, so dass wir hoffentlich wieder mehr Filme auf Deutsch bekommen und dann bitte auch wieder jemanden wie Stefanie Masnik als Dialogbuchautorin, die eben auch Teil des Publikums ist.

Vera Wessel

Stefanie Masnik würde sich sehr freuen, Alia Bhatt in GANGUBAI KATHIAWADI zu sprechen und wir drücken die Daumen, dass der Berlinale-Hit synchronisiert wird.



© Dharma Productions

© Instagram / Kajol

20 Jahre nach dem Bollywood BOOM

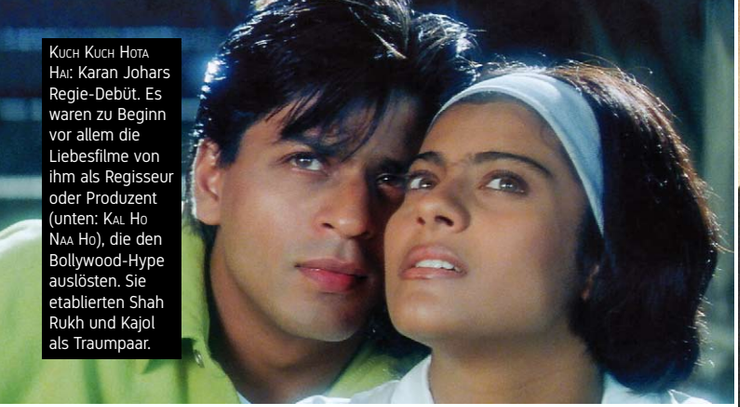
Wie der HYPE um das indische Kino im deutschsprachigen Raum begonnen und sich verändert hat...

Am 19. November 2004 hat sich für viele Bollywoodfans eine ganz neue Welt eröffnet: Die Welt des bunten indischen Kinos! Als der Film Kabhi Khushi Kabhie Gham (In guten wie in schweren Tagen) von Regisseur Karan Johar erstmals im deutschen Fernsehen auf RTL2 ausgestrahlt wurde, begann ein Hype, auf den wir nach mittlerweile 20 Jahren nostalgisch zurückblicken. Für viele hat diese Liebesgeschichte jedoch niemals aufgehört, auch wenn sich Einiges im Laufe der letzten Jahre verändert hat. In diesem Artikel erinnern wir uns liebevoll an die besondere Zeit zurück, in der wir uns in die indischen Filme und Shah Rukh Khan verliebt haben, und schauen uns genauer an, wie sich der Bollywood-Markt bis heute verändert hat.

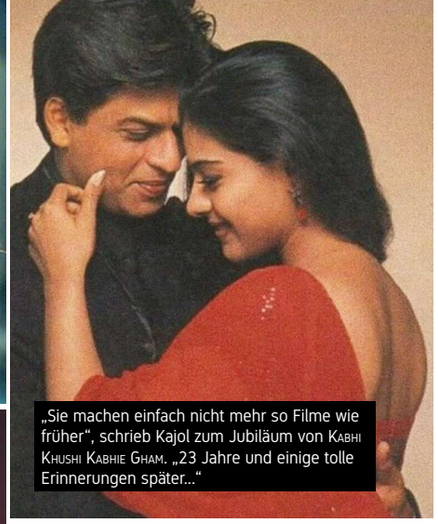
Alles begann mit einem bunten Familiendrama, das uns nicht nur zum Weinen brachte, sondern auch zum Träumen: Kabhi Khushi Kabhie Gham – oder kurz K3G – ist der Film mit dem alles anfing und von dem wirklich jeder zumindest gehört hat. Viele kennen ihn sogar fast auswendig.

Im Mittelpunkt der Handlung stehen nicht nur zwei Familien aus unterschiedlichen Kasten, sondern auch eine Liebe, die gleich mehrere Leben völlig auf den Kopf stellt. Rahul Raichand, gespielt von Shah Rukh Khan, ist der Sohn einer reichen Familie und sein Vater Yash (Amitabh Bachchan) hat große Pläne für ihn. Rahul soll nicht nur geschäftlich in die Fußstapfen seines Vaters treten, sondern auch wie seine Eltern, eine arrangierte Ehe mit Naina (Rani Mukerji) eingehen. Als er sich jedoch in die chaotische Anjali (Kajol) aus dem ärmeren Stadtviertel Chandni Chowk verliebt, hört er auf sein Herz und heiratet sie ohne den Segen seines Vaters. Eine Entscheidung, die zur Folge hat, dass sein Vater ihn verstößt und die Familie auseinanderbringt.

Der Film hat damals viele von uns an die Bildschirme gefesselt und in die bunte Bollywoodwelt entführt – mit farbenfrohen Kostümen, traumhaften Kulissen, aufwendigen Festlichkeiten, wunderschönen Menschen, vielen Emotionen und einem Soundtrack, der uns Gänsehaut bereitet hat. Wer erinnert sich nicht an den Moment, als wir beim Song „Kabhi Khushi Khabhie Gham" zum ersten Mal die Stimme von der legendären Lata Mangeshkar gehört haben? Oder an die innige Szene, in der Rahul Anjali die Armreifen überstreift und ihr seine Gefühle gesteht, bevor der Song „Suraj Hua Madham", ertönt und sie in einer wunderschönen Kulisse in ihrem bunten Sari auf die Pyramiden zurennt? Es sind so viele Augenblicke, die uns im Gedächtnis geblieben sind und die unsere Liebe zu der indischen Filmindustrie entfacht haben. Insbesondere hat viele begeistert, wenn es so richtig emotional wird und man eine Achterbahn der Gefühle durchlebt, wie man es vorher vermutlich noch nicht kannte. Von Drama über Romantik und Witz ist alles dabei. Die starken Einschaltquoten von K3G zur Top-Sendezeit und die Faszination ebneten den Weg für weitere Filme.

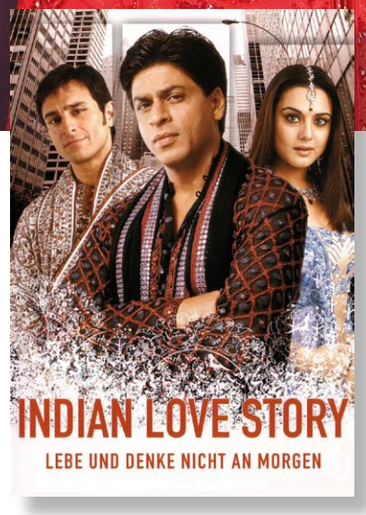


Kuch Kuch Hota Hai: Karan Johars Regie-Debüt. Es waren zu Beginn vor allem die Liebesfilme von ihm als Regisseur oder Produzent (unten: Kal Ho Naa Ho), die den Bollywood-Hype auslösten. Sie etablierten Shah Rukh und Kajol als Traumpaar.



„Sie machen einfach nicht mehr so Filme wie früher", schrieb Kajol zum Jubiläum von Kabhi Khushi Kabhie Gham. „23 Jahre und einige tolle Erinnerungen später..."

Karan Johar über den Erfolg seines zweiten Filmes (K3G) auf Instagram: „Der größte Dank gilt dem Publikum – den Fans... unserer Familie – das weiterhin unseren Film ansieht, jeden Dialog aufsagt, zu jedem Lied tanzt und diesen Film im wahrsten Sinne des Wortes am Leben erhält... DANKE!"



Es folgte auch schon als zweiter Bollywood-Hit ein Klassiker, der bis heute an Trauergefühlen nicht zu übertreffen ist. Nach Kal Ho Naa Ho war vermutlich jeder Jahresvorrat an Taschentüchern aufgebraucht und bis heute ist es der Film, bei dem man schon weinen muss, wenn man auch nur an ihn denkt.

DER GROSSE BOLLYWOOD-BOOM

Dann war der Damm endgültig gebrochen und auf RTL2 überrollte die Fans eine förmliche Bollywoodwelle, in der jede Woche ein neuer indischer Film ausgestrahlt wurde. Kaum lief ein Neuer im Fernsehen, sah man auch schon die Vorschau für die nächsten drei Filme und erkannte bereits die Gesichter von Stars, wie Preity Zinta, Rani Mukerji, Hrithik Roshan und Aishwarya Rai wieder. Shah Rukh Khan spielte ja ohnehin gefühlt in jedem der Filme mit und war bereits der bekannteste unter den indischen Stars.

Wenn freitags um 20:15 Uhr ein Film zu sehen war, kam auch schon die Werbung für die Doppel-DVD sowie den Soundtrack zum Film, die beide ab Montag nach dem jeweiligen Wochenende direkt im Handel erhältlich waren. Es war eine aufregende Zeit des Überflusses und Kennenlernens mit vielen schönen Bildern, Eindrücken, Musik und Geschichten, die uns einfach nur verzaubert haben. Zu den Filmen dieser Zeit gehören Main Hoon Na, Kuch Kuch Hota Hai, Dil Ka Rishta, Mohabbatein, Chalte Chalte und Veer-Zaara.

Nach der ersten Filmwelle gab es auch erste Fan-Artikel, wie T-Shirts oder Bücher über Shah Rukh Khan und die indische Filmindustrie. Aber das hielt sich im Vergleich zu den DVDs und CDs ziemlich in Grenzen. Nach den Doppel-DVDs inklusive Poster von Rapid Eye Movies, die preislich damals bei 19,99€ lagen, kam eine Film-Heftreihe inklusive DVD auf den Markt, die mit einem Preis von 9,99€ pro Ausgabe schon deutlich günstiger war, was aber noch immer mehr war als so manches Streaming-Abo heutzutage.

Jedenfalls kamen so nicht nur nochmal alle Bollywoodfilme heraus, die zuvor auf RTL2 ausgestrahlt wurden, sondern auch Filme, die nicht im Fernsehen zu sehen waren und direkt auf DVD erschienen sind. Die „Best of Bollywood"-Reihe, die man an jedem Kiosk bekam, war bei vielen Fans sehr beliebt, erschien alle 14 Tage und umfasste insgesamt 133 Filme inklusive Begleitheft.

Nachdem die Ausstrahlung von indischen Filmen immer seltener wurde und viele Filme, wie Kyun! Ho Gaya Na, Umrao Jaan und Aaja Nachle direkt auf DVD erschienen sind, bemerkte man schon eine erste Veränderung. Es folgten viele weitere Filme, die direkt auf DVD im Handel erhältlich waren, aber auch hier wurde sich bereits weniger Mühe gegeben und zudem war eine Übersättigung zu spüren.

Es gab nur noch Einzel-DVDs, bei denen selten ein Poster mit dabei war. Dafür waren sie mit einer Preisspanne ab 5,99 € aber auch deutlich günstiger, so dass Fans, für die die DVDs bislang einfach zu teuer waren, ihre Sammlung zumindest dann deutlich erweitern konnten. Leider wurden dafür aber kaum noch Soundtracks zu den Filmen verkauft.

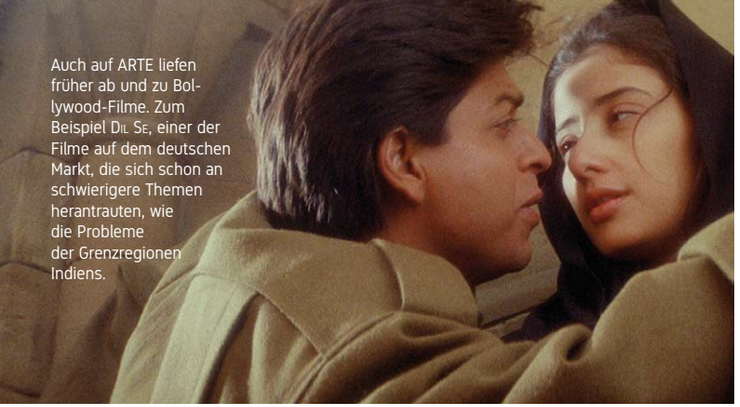
Ikonische Songs der letzten 20 Jahre, die das Old-School-Bollywood-Herz höher schlagen lassen:

1. Kabhi Khushi Kabhi Gham (K3G)
2. Maar Daala (Devdas)
3. Mahi Ve (Kal Hoo Naa Ho)
4. Tumse Milke Dilka Hai (Main Hoon Na)
5. Roshni Se (Asoka)
6. Saajanji Ghar Aaye (Kuch Kuch Hota Hai)
7. Satrangi Re (Dil Se)
8. Daiya Daiya Daiya Re (Dil Ka Rishta)
9. Suraj Hua Madham (K3G)
10. Soni Soni (Mohabbatein)
11. Tere Bina (Guru)
12. Saathiya (Saathiya)
13. Tere Liye (Veer-Zaara)
14. Kuch Kuch Hota Hai (KKHH)
15. Chaiyya Chaiyya (Dil Se)
16. Deewani Mastani (Bajirao Mastani)
17. Dhoom Machale (Dhoom)
18. Om Shanti Om (Om Shanti Om)
19. Sakal Ban (Heeramandi)
20. Tabaah Ho Gaye (Kalank)

„Tere Bina" aus dem Biopic Guru mit Abhishek Bachchan und Aishwarya Rai-Bachchan.

Main Hoon Na zeigte dem deutschen Einsteiger-Publikum schon früh, dass auch Action-Filme tolle Songs haben können.

© Dharma Productions
© Pallav Paliwal
© Dharma Productions



Auch auf ARTE liefen früher ab und zu Bollywood-Filme. Zum Beispiel Dil Se, einer der Filme auf dem deutschen Markt, die sich schon an schwierigere Themen herantrauten, wie die Probleme der Grenzregionen Indiens.

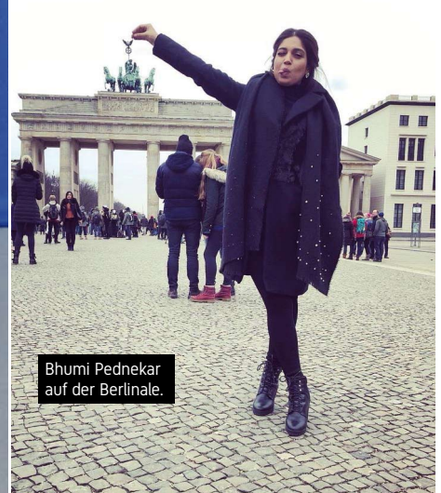
Das beliebteste Trio der RTL2-Filme kam 2010 zur Berlinale mit dem moderneren Drama My Name is Khan, worin schon nicht mehr so viel gesungen und getanzt wurde. Dabei lösten die indischen Stars viel Begeisterung aus. Allerdings startete der Film dann leider erst Monate später während der Fussball-Weltmeisterschaft mit deutscher Synchronisation und konnte somit den Erfolg an den Bildschirmen zu Hause nicht auf die Kinoleinwände übertragen.

Zugleich waren über die Jahre auch viele indische Stars auf Festivals wie der Berlinale oder zu Dreharbeiten unterwegs: Aishwarya Rai-Bachchan, Aamir Khan, Alia Bhatt, Ranveer Singh, Boman Irani, Priyanka Chopra Jonas, Sonakshi Sinha, Varun Dhawan, Allu Arjun, Sanya Malhotra, Rajkummar Rao und weitere waren zu Besuch. Nur wenige konnten dabei auch nur ansatzweise die gleiche Euphorie auslösen wie der King Khan, aber dennoch konnten sie neue Fans gewinnen und einen kleinen positiven Effekt für den Erfolg der Filme konnte man vereinzelt schon sehen. Aber insgesamt wurde es mit den Stars der neuen Generation schwieriger die Fans zu motivieren.

VOM HYPE ZUR ROUTINE

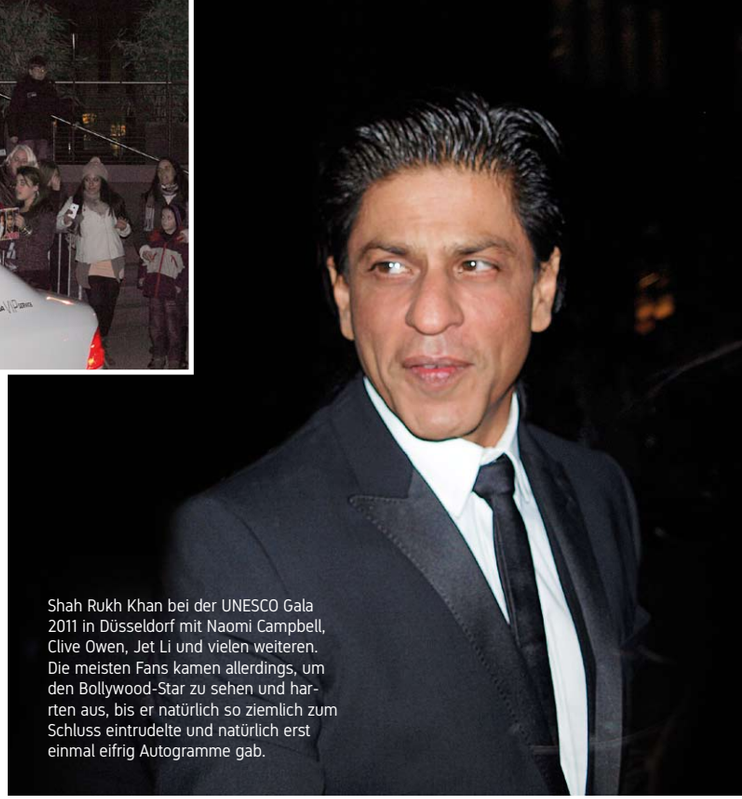
Es gab auch eine Zeit, die man als Flaute bezeichnen kann, vor allem den deutschsprachigen Markt betreffend. Gefühlt kamen nämlich kaum noch neue Titel auf den Markt und die bestehenden Filme, wie zum Beispiel Devdas oder Kuch Naa Kaho, verschwanden für eine Weile sogar komplett daraus. Und wenn doch neue Titel erschienen sind, waren diese meist gar nicht mehr so überzeugend, wie die Filme, die wir aus dem Fernsehen kannten. Es veränderte sich eben auch Vieles in Bollywood selbst. Filme wurden immer moderner, kürzer und auch die sonst sieben- bis neunminütigen Tanznummern, gab es immer seltener. Irgendetwas wurde auf ungewohnte Weise anders und diese Veränderung sollte uns bis in die heutige Zeit begleiten.

Aber die Welt dreht sich eben weiter und mit ihr auch eine Filmindustrie, die über die Jahre weltweit mit dem veränderten Stil Erfolge feiern konnte und in anderen Ländern ähnlich neu „entdeckt" wurde, wie wir es durch RTL2 und Rapid Eye Movies erfahren haben. Auch da wird sich aber zeigen ob der Hype 20 Jahre anhalten kann, oder ob sich – wie hier – ein Stammpublikum entwickelt, welches vielleicht nicht mehr jeden Film sofort sehen muss, aber sich durchaus ein tiefergehendes Interesse erhalten hat und auch mal bereit ist, neue Entwicklungen mitzumachen oder Klassiker zu entdecken.



Bhumi Pednekar auf der Berlinale.

© Allstar Picture Library Ltd / Alamy Stock Photo



Shah Rukh Khan bei der UNESCO Gala 2011 in Düsseldorf mit Naomi Campbell, Clive Owen, Jet Li und vielen weiteren. Die meisten Fans kamen allerdings, um den Bollywood-Star zu sehen und harrten aus, bis er natürlich so ziemlich zum Schluss eintrudelte und natürlich erst einmal eifrig Autogramme gab.

WIE DER BOLLYWOOD-KONSUM SICH VERÄNDERTE

Irgendwann begann dann die Kino-Ära. Auch wenn Filme, wie Kabhi Khushi Kabhie Gham und Kal Ho Naa Ho schon vor dem Hype im Kino liefen und viele weitere in den 2000er Jahren schon guten Umsatz machen konnten, begann die offizielle Bollywood Kino-Ära für viele Fans im Jahr 2015, als Sanjay Leela Bhansalis Bajirao Mastani sein Kino-Release feierte. Der Film war nach einer längeren Durststrecke mal wieder ein richtiges Bollywood-Highlight, wie wir es von den RTL2-Filmen gewohnt waren. Von da an hatten deutsche Fans die Möglichkeit neue Filme, wie Dilwale (Januar 2016), Ae Dil Hai Mushkil (Oktober 2016) und Dhadhak (Juli 2018) direkt zum indischen Kinostart auf indisch mit englischen oder deutschen Untertiteln zu sehen. Noch war es selten, aber es sollten mit der Zeit mehr indische Filme im Kino anlaufen, begünstigt durch die einfachere technische Infrastruktur. In den 2000ern musste man schließlich noch mit Filmrollen hantieren und heute läuft alles digital, wodurch ein zeitgleicher Kinostart mit Indien viel leichter umzusetzen ist, gerade für einen kleinen Nischenmarkt.

Die ersten Filme, die man zu dieser Zeit in Originalsprache mit Untertiteln im Kino sehen konnte, kamen tatsächlich noch mit einer anständigen deutschen Synchro auf DVD heraus.

Zum Launch des Bollywood-Senders Zee.One war sogar Shah Rukh Khan angereist. Doch für seine Filmindustrie brachte er letztendlich nichts, sondern sorgte eher dafür, dass mehr Serien wie Jodha Akbar geschaut wurden.

Der letzte Film, der auf DVD angekündigt war, ist allerdings nie erschienen. Nachdem Kalank im April 2019 ins Kino kam, wurde für den 3. Juli 2020 die DVD mit deutscher Synchronisation angekündigt, die zahlreiche Fans sogar vorbestellt hatten. Aber auf den Film warteten sie vergeblich und waren deswegen sehr enttäuscht.

Rapid Eye Movies, der Verleih mit dem alles begann, brachte auch leider keine weiteren Bollywood-DVDs mehr auf den Markt. In den letzten Jahren wurden über BollyLove dann nur noch mittelmäßige und vor allem teilweise wirklich schlecht synchronisierte Filme auf DVD herausgebracht, wie wir es vom Bollywood-Sender Zee.One kennen, den es von Mai 2016 bis Mai 2020 zwischenzeitlich gab. Die Nachfrage ging in dieser Zeit aber auch deutlich zurück und ein paar Fans fingen mittlerweile an, ihre DVD-Sammlungen zu verkaufen.

Ein kleiner Teil der Fan-Gemeinde, der die Filme lieber auf Deutsch geschaut hat, begnügte sich mit den kostenlosen und gekürzten TV-Ausstrahlungen, während alle, die auch wegen der durchwachsenen Synchro-Qualität Untertitel bevorzugten, zu Kino und Streaming übergingen. Letztere waren dann für die Pandemie gut gewappnet. Die übrig gebliebenen Fans von Zee.One saßen nach dem Aus des Senders auf dem Trockenen, bis er 2023 dann via Samsung TV Plus und Rakuten TV in digitaler Form zurückkehrte. Für alles andere waren die Quoten einfach zu schwach.

Der Sprung zum Streaming wurde durch die Pandemie sicher beschleunigt, begann in Indien aber bereits 2018 mit der Gangster-Serie Sacred Games, einer Adaption von Vikram Chandras gleichnamigem Roman mit Saif Ali Khan und Nawazuddin Siddiqui in den Hauptrollen. Anfangs noch belächelt, haben die verschiedenen Anbieter in Indien längst die DVDs abgelöst, weshalb es auch kaum noch Importe gibt. Im Musik-Bereich war dieser Wandel schon früher zu beobachten, da viele Fans die Musik nicht mehr kauften, sondern auf Spotify oder YouTube hörten.

Die Gefahr ist natürlich schon, dass die Filmindustrie daduch komplett von den digitalen Plattformen abhängig wird, aber zugleich sind gerade indische Filme letztendlich fürs Kino gemacht und auch, wenn Indien in den letzten Jahren mit einer subtileren Machart im digitalen Markt Erfolge feiern konnte, das indische Kino-Spektakel bleibt ein Erlebnis und man genießt es am besten auf der großen Leinwand.

EIN NEUER ANFANG?

Bollywood hat durch diese ganzen Umwälzungen zwar ein paar begeisterte Fans verloren, aber mittlerweile können die treuen Fans, die geblieben sind, wirklich so gut wie jeden der neuen indischen Filme zeitgleich zum indischen Kinostart in Deutschland sehen und förmlich mit den indischen Fans darauf hinfiebern. Denn vor allem durch Instagram haben Bollywood-Fans in der heutigen Zeit mehr Bezug zu den Stars und können den Start eines neuen Films richtig mitverfolgen, wie es in den 90er bis 2000er Jahren so noch nicht möglich war. Heute sehen wir genau, was Shah Rukh Khan, Madhuri Dixit und Co. privat machen, wie sie Diwali feiern und wo sie gerade Urlaub machen. Eben alles, was sie mit ihren Fans teilen wollen. Früher war Bollywood für uns eher eine eigene Welt, in die wir kaum hineinblicken konnten und wenn, nur über Wikipedia ein paar Infos über unsere Lieblingsstars bekamen oder natürlich über diverse Filmzeitschriften von Filmfare bis ISHQ.

Eine weitere Veränderung, an die wir uns erstmal gewöhnen mussten, war mitzuverfolgen, wie Shah Rukh Khan von unserem King of Love zum King of Action wurde. Spätestens, als der King Khan im Oktover 2023 bekannt gab, dass er von nun an keine romantischen Filme mehr drehen würde, wussten wir, dass wirklich eine Ära zu Ende ging. Dennoch war sein Comeback-Film Pathaan ein echter Publikumsmagnet und weckte sogar das Interesse von Zuschauern, die bisher einen großen Bogen um indische Filme machten. Shah Rukh Khans neue (Action-)Filme Pathaan und Jawan erschienen dann tatsächlich auch wieder auf DVD und erhielten eine anständige deutsche Synchronisation, bei der sogar Pascal Breuer ihm, wie in all den Jahren zuvor, wieder seine Stimme lieh.

Ihr habt nochmal die beliebtesten Filme des Bollywood-Booms gewählt:

1. Kabhi Khushi Kabhi Gham
2. Kal Ho Naa Ho
3. Kuch Kuch Hota Hai
4. Veer Zaara
5. Main Hoon Na
6. Dilwale Dulhania Le Jayenge
7. Om Shanti Om
8. Kabhi Alvida Naa Kehna
9. Devdas
10. Mohabbatein

Salman Khans Tiger und Shah Rukh Khans Pathaan sollen in einem künftigen Yash-Raj-Spy-Universe-Film wieder aufeinandertreffen.

Zwar hatte RRR 2022 hier bei weitem nicht den Effekt wie in anderen Ländern, aber er hat ein neues Publikum erschlossen, das sich bislang von indischen Filmen fernhielt, woran auch Pathaan und Jawan später anknüpfen konnten.

Aktuell befinden wir uns in einer Zeit, in der wir neue Filme fast ausschließlich in Originalsprache mit Untertiteln zu sehen bekommen und sie statt auf DVD im Kino oder Stream erscheinen. Es gibt auch weniger kitschige Romanzen, sondern mehr brutale Actionblockbuster mit vielen Gewaltszenen, in denen männliche Darsteller aus der damaligen Zeit, wie Salman Khan oder Akshay Kumar immernoch als Helden gefeiert werden und die weiblichen Stars bereits „zu alt" für eine Liebesgeschichte sind.

Dafür gibt es heutzutage aber auch deutlich mehr starke weibliche Hauptrollen, Tabuthemen, wie Sex vor der Ehe werden enttabuisiert und Zuschauer werden mit ernsten Themen wie Ehrenmorde oder Vergewaltigung konfrontiert. Bollywood ist nicht mehr nur eine romantische bunte Feel-Good-Traumwelt, sondern zeigt mittlerweile mehr die brutale Realität.

Ein paar Filme aus der heutigen Zeit, wie Rocky Aur Rani Kii Prem Kahani, Satyaprem Ki Katha und die Bhansali-Serie Heeramandi, erinnern uns aber immerhin noch ein wenig an die Filme, die wir von früher so vermissen. Dennoch gibt es auch heute viele großartige Filme, mit einer wichtigen Botschaft und wirklich tollen Soundtracks. Auch, wenn wir mit einem weinenden Auge und viel Nostalgie auf die gute alte Zeit zurückblicken, in der mit viel Kitsch und Romantik alles begonnen hat, haben echte Bollywoodfans den Wandel mitgemacht, sind dem indischen Film trotz aller Höhen und Tiefen treu geblieben und auch bereit Untertitel zu lesen.

In diesen besonderen 20 Jahren, die unsere Welt völlig auf den Kopf gestellt und uns verzaubert haben, hat sich für uns Fans der indischen Filme zwar vieles verändert, aber eines ist in all den Jahren immer gleich geblieben: Unsere unbeschreibliche Liebe zu diesem einzigartigen Bollywoodkino! Eine Liebe, wie sie sonst nur Shah Rukh Khan in seinen Rollen als Rahul Khanna, Raj Aryan Malhotra oder Veer Pratap Singh richtig in Worte fassen konnte. Und wie Raj Aryan in Mohabbatein jetzt sagen würde: „Auch wenn ich diese Frau für immer verloren habe, ist meine Liebe zu ihr in all den Jahren dieselbe geblieben." Genauso, wie unsere Liebe unverändert bleibt, wenn wir den neuen Filmen weiterhin eine Chance geben, während wir mit Nostalgie im Herzen auf unser Bollywood von früher zurückblicken.

Maria Jimenez

Wenn man bedenkt, dass Karan Johars Filme noch immer die beliebtesten zu sein scheinen, wundert es nicht, dass sein letzter nach denen mit Shah Rukh Khan oben auf dem Wunschzettel steht: Ranveer und Alia in Rocky Aur Rani Ki Prem Kahani.

Welche Filme wünscht Ihr Euch auf Deutsch?

1. Rocky Aur Rani Kii Premn Kahani
2. Gangubai Kathiawadi
3. Tiger Zinda Hai & Tiger 3
4. War
5. RRR
6. Fighter
7. Aashiqui 2
8. Brahmastra – Part 1: Shiva
9. Merry Christmas
10. Teri Baaton mein Aisa Uljha Jiya

(Die Umfrage läuft weiter.)

AUF EINEN BLICK

Filme & Serien

46 Do Patti
48 Bhool Bhulaiyaa 3
50 Singham Again
52 GOAT – The Greatest of All Time
54 Citadel: Honey Bunny
56 Pushpa 2: The Rule
58 Nayanthara: Beyond the Fairytale
60 The Buckingham Murders
62 Despatch
64 Yeh Kaali Kaali Aankhein – Staffel 2
66 Freedom At Midnight
68 Vicky Vidya Ka Woh Wala Video
70 Vedaa
72 Lucky Baskhar
74 Außerdem: Fabulous Lives vs. Bollywood Wives Staffel 3, Bougainvillea

SERIE FILM

Allu Arjun und Rashmika Mandanna (Animal) in einem Song für ihren Film Pushpa 2.

© Mythri Movie Makers

Verliebte Schwestern
Do Patti

In Do Patti, einer indischen Netflix-Produktion, schlüpft Kriti Sanon in eine herausfordernde Doppelrolle als zwei sehr unterschiedliche Schwestern, die sich in einem dramatischen Geflecht aus Rivalität und häuslicher Gewalt wiederfinden. Eine toughe Polizistin, gespielt von Kajol, beginnt die Geheimnisse der beiden zu lüften, während sie gleichzeitig gegen ein düsteres Netz aus Verbrechen und familiären Konflikten ankämpft. Der Film thematisiert starke Motive wie Eifersucht, Leidenschaft und Trauma und wagt sich dabei auch an explizite Darstellungen von Gewalt und erotisch aufgeladener Spannung.

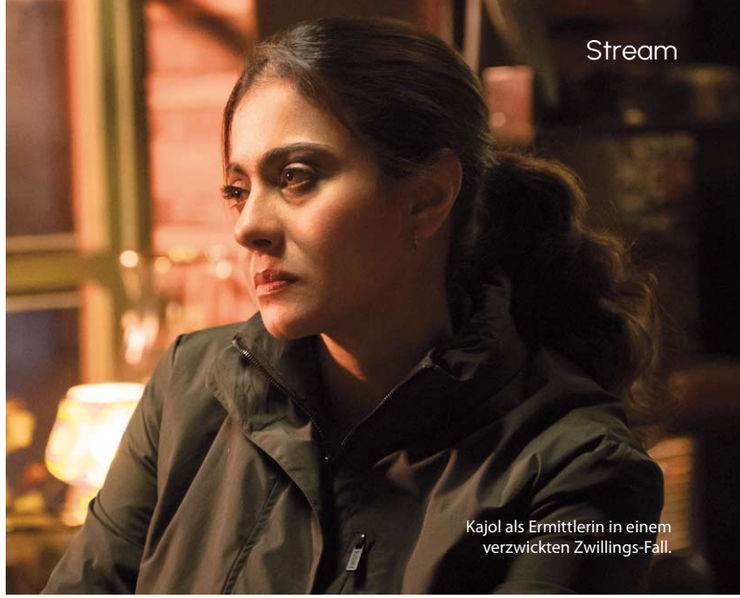
Do Patti hat auf Netflix sowohl gemischte Kritiken erhalten als auch beeindruckende Zuschauerzahlen verzeichnet, was auf einen kommerziellen Erfolg hindeutet. Eines wird in den Rezensionen besonders hervorgehoben: Kriti Sanon überragt den Film mit einer intensiven, vielschichtigen Darstellung ihrer Doppelrolle. Die emotionale Bandbreite, die sie abdeckt – von Eifersucht und Neid über tiefe Zerrissenheit bis hin zu zerbrechlicher Unsicherheit, Verzweiflung, Angst und wilder Entschlossenheit – verleiht ihren Figuren eine außerordentliche Tiefe und Faszination. Kritiker*innen sind sich einig, dass Sanon hier die bisher beste schauspielerische Leistung ihrer Karriere zeigt, die möglicherweise zu den stärksten Darbietungen des Jahres gehört.

Kriti Sanon produziert ihre eigene Doppelrolle und zeigt, was sie kann.

Dass Sanon nicht nur Hauptdarstellerin, sondern auch Produzentin des Films ist, trägt zu dieser eindrucksvollen Leistung bei. Offenbar hat sie das Drehbuch gezielt gewählt, um ihr Schauspielpotenzial in all seiner Vielfalt zu entfalten. Was für ein starkes Jahr für diese noch junge Schauspielerin! Der Film, der eine vergleichsweise kurze Laufzeit von zwei Stunden hat, bietet eine packende und teils gewagte Geschichte um die Konkurrenz zwischen Schwestern, häusliche Gewalt und die Ermittlungen einer mutigen Polizistin. Kajol, die hier erstmals in ihrer langen Karriere die Rolle einer Ermittlerin übernimmt, überzeugt ebenfalls, bleibt jedoch deutlich im Hintergrund und überlässt das Rampenlicht ihrem Co-Star. Ihre Darstellung ist solide und bodenständig und erfüllt die Anforderungen der Figur, ohne jedoch die Intensität von Sanons Performance zu erreichen.

Der Film spielt gekonnt mit den Konventionen des Thriller-Genres und erinnert in seinem Tonfall an amerikanische Produktionen der 80er- und 90er-Jahre, die oft eine Mischung aus Erotik, Spannung und psychologischen Wendungen boten. Diese etwas nostalgische, fast noir-ähnliche Atmosphäre funktioniert gut und unterhält, ohne Anspruch auf strikten Realismus zu erheben. Auch die Nebenrollen sind gut besetzt; besonders der männliche Hauptdarsteller verkörpert seine unangenehme Figur so überzeugend, dass dem Publikum seine Hasswürdigkeit in jeder Szene glaubhaft erscheint.

Musikalisch werden die Songs dezent und wirkungsvoll eingesetzt – ein riskantes Unterfangen in Thrillern und Horrorfilmen, da Musik schnell den Spannungsbogen stören kann. Hier jedoch bleibt die musikalische Untermalung zurückhaltend und sorgt für eine schaurige, atmosphärische Dichte. Das Drehbuch zeigt jedoch einige Schwächen, insbesondere das Ende. Nachdem die erste Hälfte des Films voller spannender Wendungen und intensiver Szenen ist, wirkt das Finale enttäuschend und unspektakulär. Es fehlt an einem markanten Höhepunkt, der den aufgebauten Spannungsbogen überzeugend abschließt. Das Drehbuch neigt außerdem dazu, einige Hinweise überdeutlich zu vermitteln, indem es die innere Gedankenwelt der Polizistin in Voice-over-Kommentaren wiederholt, was den Zuschauer*innen ein wenig an Subtilität und Eigeninterpretation vorenthält.



Kajol als Ermittlerin in einem verzwickten Zwillings-Fall.

In der Regie bleibt Do Patti ebenfalls unscheinbar. Der typische, entsättigte Netflix-Farbton indischer Produktionen zieht sich durch den Film und trägt zur optischen Stimmung bei, ohne jedoch etwas Besonderes zu bieten. Der Film ist letztlich ein klassisches Beispiel für eine Produktion, die von einer brillanten Hauptdarstellerin getragen wird und durch ihre schauspielerische Leistung über das durchaus verkopfte aber schwächelnde Drehbuch und die durchschnittliche Regie hinauswächst. Besonders die Gewalt die eine von beiden dargestellten Figuren von Kriti Sanon erfährt ist schockierend und realistisch inszeniert. Das verleiht dem Film eine bittere Authentizität.

Insgesamt ist Do Patti ein solider, spannender Thriller, der trotz seiner Schwächen in Regie und Drehbuch durch Sanons herausragende Darbietung und eine fesselnde erste Hälfte sehenswert bleibt. Kritikerinnen und Zuschauerinnen dürfen sich freuen und gespannt sein, was Kriti Sanon als Produzentin und Schauspielerin in Zukunft noch zu bieten hat.

Dennis Kowall

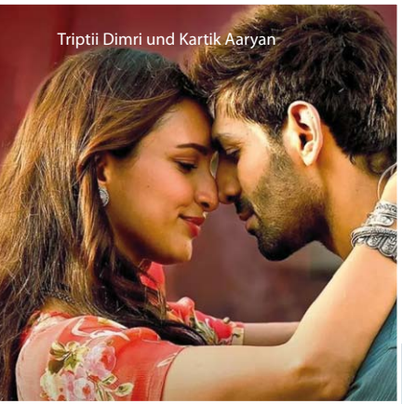
mit: Kriti Sanon, Kajol, Shaheer Sheikh
Regie: Shanshankar Chaturvedi
Filmstart: 25.10.2024
Plattform: Netflix
Länge: 127 Minuten
Genre: Thriller, Drama
Sprache: Hindi, Englisch...
Untertitel: Deutsch, Englisch, Französisch

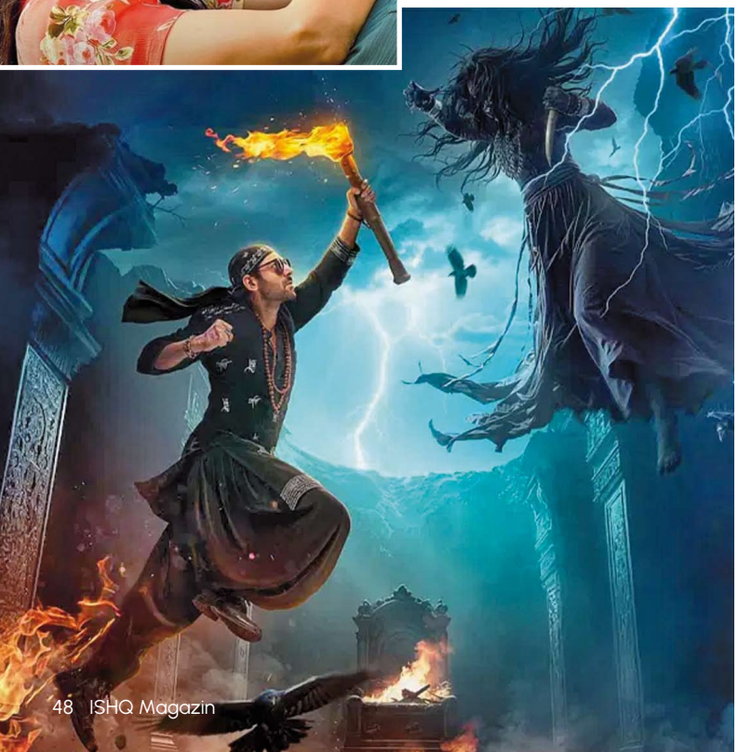
SCHAUSPIEL 9 | DREHBUCH 5,5
DRAMA 7 | SPANNUNG 7 | MUSIK 6,5

WERTUNG: 6,5/10

Wer ist hier Manjulika
Bhool Bhulaiyaa 3

Ruhan alias Rooh Baba (Kartik Aaryan) ist wieder zurück: Ein Scharlatan, ein Geisterjäger, der die Menschen in Kalkutta betrügt, in dem er ihnen auftischt, es seien Geister oder böse Mächte in ihrem Hab und Gut, nur um sie dann auszunehmen. Er wird von der Prinzessin von Raktaghat, Meera (Triptii Dimri), kontaktiert, diese möchte, dass er seine Geisterjagd in ihrem Königreich durchführt, weil ihr Vater Raja Saab (Vijay Raaz), davon überzeugt ist, dass der Palast von Manjulika – einem 200 Jahre alten Geist – heimgesucht wird. Ruhan erfährt, dass er eine verblüffende Ähnlichkeit mit einem verstorbenen Prinzen des Königreichs hat und alle gehen davon aus, dass er seine Reinkarnation ist. Geschmeichelt beschließt er, ihnen zu helfen und den Geist zu vertreiben.


Triptii Dimri und Kartik Aaryan



Das einzige Problem ist nur, dass er nicht weiß, wer Manjulika nun ist. Die Kandidatinnen sind zwei mys-teriöse Frauen: Mallika (Vidya Balan), die zum Palast kommt, um ihn zu restaurieren, und Mandira (Madhuri Dixit), eine Adlige, die das Anwesen kaufen möchte. Beide sind seltsam fixiert auf den Palast und den Thron, was einige ungewöhnliche Ereignisse mit sich bringt.

Ich weiß nicht, wie viele Menschen ins Kino gegangen sind und dachten: „Eine Bollywood-Horror Komödie, muss bestimmt eine fesselnde Geschichte haben“, aber wenn ihr dazu gehört, dann fühlt euch geehrt. Oberflächlich betrachtet scheint der dritte Teil der Reihe die gleiche Geschichte zu erzählen wie die beiden Vorgänger. Unter dieser Vertrautheit hat Bhool Bhulaiyaa 3 allerdings tatsächlich was Neues zu bieten und obwohl es nicht perfekt ist und viel zu spät zum Vorschein kommt, ist es auf jeden Fall einen Applaus wert.
Dieser Film hat viele Pluspunkte, allerdings finde ich es sehr schade, dass eine so talentierte Schauspielerin wie Triptii Dimri nur als Eyecandy fungiert. Ja, sie hat auch ein bis zwei Szenen, in denen man sie gruselig finden darf, aber das hätte noch deutlich mehr sein können. Man muss leider sagen, dass der Film auch ohne sie funktioniert hätte. Die beiden romantischen Songs mit ihr bringen einen zudem auch noch raus und ehrlicherweise ist das einzige Lied, was wirklich nötig war, das Reboot von „Ami Je Tomar“, was zugegeben sehr gut umgesetzt worden ist.

Dancing Queen Madhuri Dixit Nene und Parineeta-Star Vidya Balan als zwei potentielle Manjulikas

Der Cast ist allerdings ein großer Knüller: Madhuri Dixit und Vidya Balan gehen in den gruseligen Schwesterrollen auch total auf. Die Tanzsequenz hingegen war auf einem ganz anderen Level gruselig: Die beiden Gesichter der Schauspielerinnen sind kaum zu erkennen durch das ganze Airbrushen und Vidya Balan wurde zudem auch noch fix 20kg schlanker gemacht. Das hätten beide nicht nötig und was bringt diese aufwendige Technik, wenn es einem dann noch so on the nose präsentiert wird.
Die Nebencharaktere machen einen tollen Job. Vijay Raaz, Rajpal Yadav und Sanjay Mishra sind zuverlässig komisch, auch wenn die Qualität der Witze es nicht immer ist. Kartik Aaryan wird in der ersten Hälfte zum Akshay-Kumar-Abklatsch und leider weiß man auch nicht, ob der jetzige Ruhan der gleiche aus dem letzten Teil ist und wenn ja, was ist dann aus Kiara Advani geworden? Fragen, die Regisseur Anees Bazmee nicht beantwortet. Er setzt hingegen auf den Nostalgie-Faktor und lässt dabei auch nichts unversucht. Bhool Bhulaiyaa 3 hat sich eben die besseren Teile für den Schluss aufgehoben.
Der Film ist ein leicht verdaulicher Familien-Entertainer, ein bisschen schauderhaft und hat auch noch eine starke Message, die es wert ist gesehen zu werden. Die Ausfälle kann man dem dritten Teil dieser komischen Reihe da verzeihen.

Carolin Wart

mit: Kartik Aaryan, Vidya Balan, Madhuri Dixit, Triptii Dimri, Vijay Raaz
Regie: Anees Bazmee
Start: 01.11.2024
Streaming-Partner: Netflix
Genre: Horror, Komödie, Drama
Original-Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

STORY 8 | HUMOR 5
GRUSELFAKTOR 6 | CHOREOGRAFIE 8 | TECHNIK 5

WERTUNG: 7,5/10

ACTION 8 | HUMOR 6
SPANNUNG 3 | STORY 4

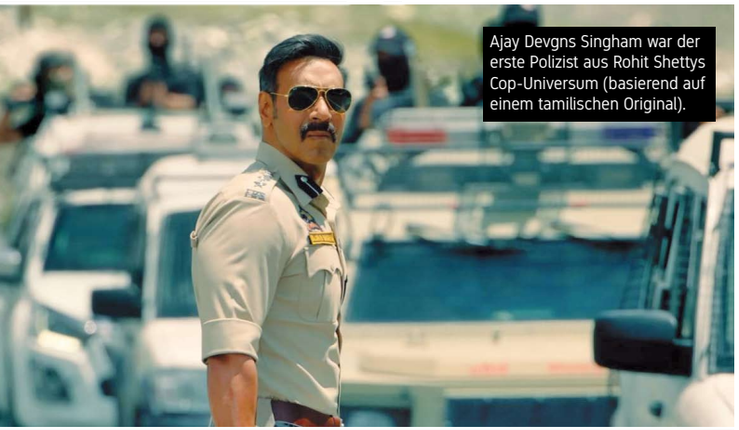
WERTUNG: 6,5/10

mit: Ajay Devgn, Akshay Kumar, Ranveer Singh, Tiger Shroff, Kareena Kapoor Khan, Deepika Padukone
Regie: Rohit Shetty
Start: 01.11.2024
Länge: 144 Minuten
Genre: Action
Streamingpartner: Prime Video
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

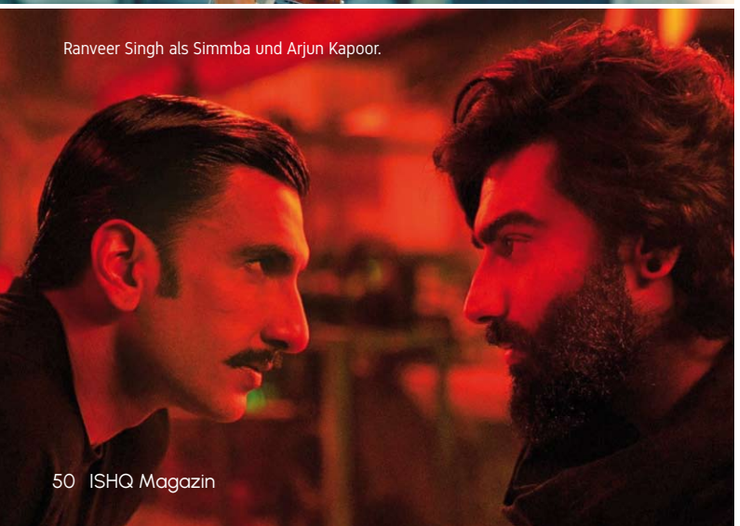
Stars, Explosionen und das Ramayana

Singham Again

DCP Bajirao Singham (Ajay Devgn) trifft seinen langjährigen Feind Omar Hafiz (Jackie Shroff) und hält ihn gefangen, doch jetzt ist sein Enkel Zubair Hafiz, alias Danger Lanka (Arjun Kapoor), auf der Suche nach Rache für den Tod seiner Familienmitglieder. Zubair entführt Singhams Frau Avni (Kareena Kapoor Khan) und dies bringt Singham dazu, bis nach Sri Lanka zu reisen, um seine Frau zu retten. Neben seinen Kameraden Simmba (Ranveer Singh) und Sooryavanshi (Akshay Kumar) sind diesmal auch Lady Singham, alias Shakti Shetty (Deepika Padukone) und ACP Satya Bali (Tiger Shroff) dabei.



Ajay Devgns Singham war der erste Polizist aus Rohit Shettys Cop-Universum (basierend auf einem tamilischen Original).



Ranveer Singh als Simmba und Arjun Kapoor.

Schon der Trailer zu Singham Again war fast fünf Minuten lang und verriet nicht nur einige Überraschungen oder Cameo-Auftritte, sondern enthüllte auch das zentrale Rahmenelement des Films: das Ramayana. Regisseur Shetty unterbricht seine eingemottete und vorhersehbare Handlung mit Fragmenten aus Avnis Ramleela. Die Parallelen sind leider etwas seltsam und als Zuschauer*in hat man schon längst begriffen, was auf einen zukommen wird und hat keine andere Wahl, als es einfach passieren zu lassen.
Natürlich ist Ravana ein rachsüchtiger muslimischer Terrorist, sein Opa liest im Gefängnis die Biografie von Genghis Khan und die erste Sequenz beginnt – wo auch sonst – in Kashmir, wo der Satz „Neues Kashmir eines neuen Indiens“ fällt. Man versteht direkt, was der Ton des Films ist und wie seine Haltung zu sein scheint. Das sind übrigens nur einige Beispiele aus den ersten Minuten des Films.

In Singham Again kommen so viele Stars zusammen, man kann sie kaum aufzählen.

Solche Verweise durchziehen Singham Again bis zum Schluss – er lässt keinen Raum für Zweifel oder Kritik. Der Film hat weniger Charakter, dafür mehr Cameo-Auftritte. Deepika Padukone als Shakti Shetty hat einen tollen Auftritt und man glaubt, sie im Laufe des Films begleiten zu können, aber es ist nur eine kurze Szene und dann kehrt sie erst zum finalen Showdown zurück. Ich vermute mal, dass an der Stelle viel gekürzt worden ist. Neben Deepika Padukone sind auch Akshay Kumar, Ranveer Singh und Tiger Shroff mit von der Partie. Singh als Simmba ist einer der positiven Aspekte des Films: Er bringt die dringend notwendige Ironie mit, bringt die Zuschauer*innen zum Lachen und lockert die Stimmung auf. Auch Tiger Shroff zeigt sich von seiner besten Seite in den gutaussehenden Action-Sequenzen im Ashram.
Singham Again wirkt leider wie eine aneinandergereihte Strecke von Cameo-Auftritten, bei denen der Zusammenhang fehlt. Er fühlt sich predigend an und möchte unbedingt mit der jungen Zielgruppe connecten, um ihnen beizubringen, dass das Ramayana nicht nur Kultur, sondern Geschichte ist. Die Superstars sind es zwar wert gesehen zu werden, aber leider sind ihre jeweiligen Rollen so dünn geschrieben, dass es auch gereicht hätte, den Trailer zu schauen. Wer Lust auf Action- und Slow-Motion-Entrys hat und zudem ein Ajay-Devgn-Fan ist, der sollte sich Singham Again anschauen.

Carolin Wart

Ananya Panday und Gurfateh Pirzada

Alle wollen die Größten sein...

GOAT – The Greatest of All Time

Im indischen Action-Thriller The Greatest of All Time (GOAT) von Venkat Prabhu steht Gandhi (Joseph Vijay), ein erfahrener Geiselverhandler, Elite-Agent und Spion der Special Anti-Terrorist Squad (SATS) aus Chennai, im Mittelpunkt. Nach einer erfolgreichen Karriere hat er sich ins Familienleben zurückgezogen, doch die Schatten eines früheren Einsatzes holen ihn unerwartet ein. Als alte Feinde erneut zuschlagen, muss Gandhi wieder in den Kampf ziehen

mit: Vijay, Prabhu Dev, Prashant, Trisha Krishnan, Meenakshi Chaudhary, Sneha,
Regie: Venkat Prabhu
Kinostart: 05.09.2024
Plattform: Netflix
Länge: 183 Minuten
Genre: Action
Sprache: Tamil, Hindi, Telugu, Malayalam, Kannada
Untertitel: Englisch

ACTION 5 | CHOREOGRAFIE 4,5 | OPTIK 4
MUSIK 3 | GLAMOUR 4,5 | SPANNUNG 3

WERTUNG: 2,5/10

The Greatest of All Time ist ein tamilischer Actionfilm, in dem Superstar Vijay in seiner Rolle als unbesiegbarer „Menschenretter" mal wieder die Welt (und sich selbst) rettet. In einer epischen Mission gerät er an gefährliche Gegner – und das führt natürlich zum ultimativen Showdown mit viel Slow-Motion und bombastischen Kampfszenen. Die Geschichte dreht sich um eine ebenso gefährliche wie bedeutungsvolle Aufgabe, die allerdings eher als Vorwand dient, um Vijay in einer Doppelrolle aufeinander loszulassen, bejubelt von Kommentatoren, die uns (falls wir es selbst noch nicht verstanden haben) klarmachen, dass dieser Moment „episch" ist. Obwohl sie eigentlich das Geschehen des Matches beschreiben, wirkt ihre Beschreibung wie eine Metapher für den Kampfgeist, die Spannung und die Emotionen, die sich in diesem Moment entladen.
Ein Match für die Ewigkeit, Jung gegen Alt, Erfahrung gegen Entschlossenheit!" Statt Spielergebnissen können sich die Zuschauer*innen plötzlich philosophische Fragen stellen wie „Kann man gegen sich selbst gewinnen?" und „Wer wird triumphieren, der Mann oder der Mythos?
The Greatest of All Time (G.O.A.T) will episch sein, aber das Ergebnis ist eher... nun ja, durchschnittlich.

Sicher, es ist Vijay – und die Fans kriegen ihn in bester Heldenpose und mit der Aura eines unfehlbaren Superhelden. Nur bleibt dabei leider alles andere auf der Strecke. Die Story? Schon mal irgendwo gehört, und die Umsetzung? Wie eine Actionfigur, die man zu oft mit denselben Sprüchen und derselben Mimik abspielt: irgendwann lässt sich der Charme kaum mehr genießen.
Wenn ein Film schon G.O.A.T im Titel trägt, dann erwartet man vielleicht auch, dass die Action zumindest innovativ oder atemberaubend ist. Doch hier sind die Kampfszenen ein Puzzle aus übertrieben vielen Schnitten, Körpern, die physikalisch unmöglich durch die Luft segeln, und keinem Schlag, der so wirklich hart trifft. Wenn Filme wie zuletzt Pathaan und Jawan die Messlatte waren, bleibt G.O.A.T. leider an der Seitenlinie zurück.
Natürlich soll der Film auch nicht realistisch sein – ist ja ein Vijay-Film, oder? Aber auch für indische Agenten- und Superhelden-Standards wirkt hier Vieles eher wie ein Déjà-vu. Vor allem, wenn das Finale in epischer Slow-Motion und mit einem inszenierten Selbst-Duell endlos ausgewalzt wird. Warum? Damit wir wirklich verstehen, wie „krass" das ist. Das ist der Punkt, an dem selbst die Fanliebe auf die Probe gestellt wird.
Die anderen Schauspieler? Spielen so, wie man es von Statisten auf dieser Superheldenbühne erwartet. Die Musik? Klingt wie Hintergrundgeräusch, man würde sie kaum vermissen. Die einzige Emotion, die wirklich rüberkommt, sind einige dramatische Momente mit verletzten Kindern. Das kann tatsächlich zu Tränen rühren. Aber ansonsten? Verstrickte Story hin oder her: Mit jeder Szene wächst das Gefühl, dass G.O.A.T. eher eine zähe Parodie auf all das ist, was ein indisches Kino-Spektakel sein könnte.
Wenn man Vijay liebt, kann man sich den Film anschauen und seine „coolsten" Gesten und Manierismen genießen – am besten in kleinen Dosen. Allen anderen könnte diese langgezogene Superheldenshow ermüdend vorkommen, weil das „größte aller Zeiten" hier eigentlich nur das Gegenteil darstellt: ein lahmer Actionfilm, der das Publikum bei aller Größe einfach nur anödet. Also das hat man in letzter Zeit wahrlich besser gesehen, egal ob auf Hindi, Tamil oder Telugu. Das hier war nichts.

Dennis Kowall

Besser als das Original

Citadel: Honey Bunny

In dem indischen Serien-Ableger von Citadel mit Priyanka Chopra Jonas als Geheimagentin Nadia (hier „Kashvi Majmundar“) wird die Geschichte von ihren Eltern erzählt – Rahi Gambhir alias Bunny (Varun Dhawan) und Hanimandakini alias Honey (Samantha). Bunny ist ein Stuntman in Bollywood-Filmen, der nebenbei als Geheimagent für einen mysteriösen Mann arbeitet, den er Baba nennt (Kay Kay Menon). Honey ist eine angehende Schauspielerin, die sich aus Geldnöten Bunny anschließt. Die Serie wird in zwei Zeitachsen erzählt: Im Jahr 1992 sehen wir, wie Honey und Bunny zu Agenten wurden und im Jahr 2000 ist Honey inzwischen alleinerziehende Mutter von Nadia und auf der Flucht vor mysteriösen Mördern, während Bunny versucht, vor ihnen an sie heranzukommen.

Zu sagen, dass Honey Bunny stilvoll, gut erzählt und spannend ist, wäre immer noch eine Untertreibung. Aus meiner Sicht handelt es sich hier um eine der ausgefeiltesten Shows aus Indien. Raj und DK (Family Man) sind talentierte Regisseure und Autoren, was sie schon zuvor mit Guns and Gulaabs bewiesen haben, allerdings kommt mit Honey Bunny nochmal eine Schippe drauf. Die Charaktere von Honey und Bunny sind gut geschrieben, ihre Hintergrundgeschichten sind ausführlich genug und werden nicht unnötig in die Länge gezogen. Wir befinden uns sofort in ihrer Welt. Hinzu kommt, dass die Chemie von Varun und Samantha einfach stimmt. Es knistert in den Rückblenden und überhaupt in allen Szenen, in denen sie gemeinsam auftreten. Die Action-Sequenzen sind unschlagbar gut choreografiert, besonders einfallsreich und visuell ansprechend gedreht und geschnitten. Grundsätzlich hat Citadel: Honey Bunny Einiges zu bieten. Auch die Verbindung zu den anderen Citadel-Serien funktioniert gut, man muss sie auch nicht zwingend vorher gesehen haben, um Honey Bunny zu verstehen.

Bunny (Varun Dhawan) trainiert Bunny (Samantha Ruth Prabhu), damit sie als Agentin arbeiten kann.

Samantha spielt die Mutter von Kashvi, welche später zu einer Agentin heranwachsen soll, die von Priyanka Chopra Jonas in der ersten Citadel-Serie verkörpert wurde.

ACTION 9 | SCHAUSPIEL 8
STORY 8 | SPANNUNG 9 | EMOTION 8

WERTUNG: 9/10

mit: Varun Dhawan, Samantha Ruth Prabhu, Kay Kay Menon, Simran Bagga
Regie: Raj & DK
Start: 06.11.2024
Länge: 6 Folgen á 40-50min
Genre: Action, Drama
Plattform: Amazon Prime
Sprache: Hindi, Deutsch, Englisch, Spanisch, Türkisch
Untertitel: Deutsch, Englisch...

Kay Kay Menon (The Railway Men, Black Friday) als Bunnys Mentor.

Neben den beiden Hauptfiguren spielt Kay Kay Menon einen verbitterten ehemaligen Spion namens Vishwa, der Waisenkinder wie Bunny rekrutiert und ihren emotionalen Zustand ausnutzt. Wofür er steht, ist unklar, aber es ist mehr oder weniger eine Interpretation ideologischer und religiöser Radikalisierung. Mir gefällt außerdem, dass sich die Regisseure und Produktionsdesigner die Arbeit schon wie bei Guns and Gulaabs nicht leicht gemacht haben. Es kann nämlich schwierig sein, die 90er Jahre abzubilden. Es ist so unbeholfen, weil es irgendwie noch nicht so lange her ist, aber die Serie spielt mit Details, VHS-Kassetten, Fahrzeugen und Farben. Die 90er fühlen sich echt und authentisch an – alles andere als nur aufgesetzt.
Da außerdem beide Charaktere aus der Filmindustrie kommen, sind sie auch herrlich film-vernarrt und diese Kino-Ära mit dem typischen 90er Look wird auch sehr charmant eingefangen, ganz zu schweigen von der musikalischen Untermalung.
Citadel: Honey Bunny war schon eines der größten Serien-Projekte Indiens und übertrifft dabei auch noch die Erwartungen und. Mit einigen inhaltlichen Fragen bleibt man an der ein oder anderen Stelle trotzdem zurück. Ich hoffe einfach, dass wir uns bald über die Ankündigung einer Fortsetzung freuen dürfen, in der diese Dinge dann geklärt werden würden. Bis dahin ist die unterhaltsame Serie allen zu empfehlen, die auf Spannung und Drama stehen!

Carolin Wart

Namenlose Blume

Pushpa 2: The Rule

Nachdem Pushpa (Allu Arjun) im ersten Film die Kontrolle über die Sandelholz-Mafia übernommen hat, geht es in Pushpa 2: The Rule darum wie er sein Kartell leitet und mit Feinden in eigenen Reihen – wie dem korrupten Polizisten Bhanwar Singh Shekhawat (Fahadh Faasil) – umgeht. Derweil steckt er außerdem seine meiste Energie in eine politische Kampagne, um seiner Frau Srivalli (Rashmika Mandanna) ein Foto mit einem Ministerpräsidenten zu bescheren, das der amtierende dem Schmuggler verweigert hat. Sie wünscht sich doch so selten etwas...

Was macht einen „pan-indischen" Blockbuster aus? Telugu-Star, der gleich zu Beginn Gangster in Japan aufmischt und dazu „Phir Bhi Dil Hai Hindustani (Im Herzen bin ich Inder)" aus dem Hindi-Klassiker mit Raj Kapoor anstimmt, mit wehender indische Flagge im Hintergrund. Das reicht dem Film aber auch an Nationalismus – zum Glück.

Aktuell bricht Pushpa 2: The Rule sämtliche Rekorde, obwohl die Story im Grunde nichts wirklich Neues bietet. Das südindische Kino liebt seine Rächer und Underdog-Gangster, die zu großen Machern aufsteigen und sich viele mächtige Feinde machen. Das war vor 20 Jahren schon in, wird heutzutage nur in Mehrteilern und mit besserer Technik ausgewalzt. Aber Regisseur Sukumar zeigt eben, wie man es richtig macht und der Film hat auch tatsächlich ein paar überraschende Elemente, die ihn aus der Masse hervorheben.

Am stärksten wird mir wohl in Erinnerung bleiben, wie er mit den Geschlechterrollen umgeht, denn die werden in diesem Genre nur extrem selten in Frage gestellt. Fangen wir bei Rashmika Mandanna an, deren Figur im ersten Teil schon genötigt werden sollte mit jemandem zu schlafen. Kein Wunder, dass sie sich Pushpa als Ehemann und Beschützer ausgesucht hat. Die Schauspielerin aus Animal macht sich so langsam einen Namen als eine Frau, die sich auch in Welten geprägt von toxischer Männlichkeit behaupten kann. Hier könnte sie als blasse Partnerin des Helden abgetan werden, zumal die zwei schon ein Paar sind im zweiten Teil und sich alles um ihn dreht. Aber er hört auch auf sie und Srivalli hat ihre starken Momente, die Einfluss auf die Handlung nehmen. Sie mag nicht mit Fäusten für Pushpa kämpfen, dafür aber mit Worten und das ist genauso viel wert. Die Verletzlichkeit ihres Mannes bekommt nur sie zu sehen und letztendlich gewinnt er sie auch dadurch und nicht durch die vielen Prügeleien. Vermutlich habe ich auch noch nie eine Heldin in so einem Film gesehen, die dermaßen deutlich macht, wenn sie jemanden vernaschen will. Da ist auf jeden Fall Chemie vorhanden – auch nach der Hochzeit.

Allu Arjun als Pushpa – was übrigens Blume bedeutet – ist gewöhnungsbedürftig. Im ersten Teil hat er mir noch besser gefallen, weil er und mit ihm der ganze Film etwas bodenständiger wirkte. Im Grunde kommt seine Ausstrahlung als Messias der mittellosen Tagelöhner eher durch Kniffe zustande wie Zeitlupen, Spezialeffekte, und den Hall in der Stimme, die zeigen, dass er unabhängig von seinem gesellschaftlichen Status eine angeborene Autorität besitzt. Seine Figur hat zudem gewisse Eigenarten, wie die Körperhaltung mit erhobener Schulter. Auf den ersten Blick wirkt er wie ein dauerbekifftes, hitzköpfiges Kind. Diese Persönlichkeit wird im Film quasi zur Marke und das nervt, wenn man nicht schon Fan ist. Zwischendurch hatte ich auch das Gefühl, dass Allu Arjun einen auf Brando in Der Pate machen will, aber er sieht mehr aus wie ein Möchtegern-Mafiosi.

Dann gibt es allerdings Szenen, in denen Pusha – was übrigens Blume bedeutet – doch noch Emotionen zeigt und sich auch mal für andere einsetzt. Zum Beispiel schmeißt er sich einen Sari über, als er erfährt, dass er Vater wird, und verfällt in einen Tanzrausch, um eine Göttin zu bitten, dass sie ihm eine Tochter schenkt. Diese könnte dann den Nachnamen ihres Mannes annehmen könne. So würde sein Kind nicht mit der Schande leben müssen, die er sein Leben lang erdulden musste. Damit und durch die anderen Tänze und Kämpfe, in denen Arjun die schrägsten Bewegungen mit einer Lässigkeit vollführt, die ihresgleichen sucht, kann er doch wieder gut unterhalten.

Ein wenig mehr gewünscht hätte ich mir von Malayalam-Star Fahadh Faasil, der hier als Antagonist zu sehen ist. Nachdem Pushpa seine Figur im Finale des ersten Teils gedemütigt hat, indem er ihn Zwang sich auszuziehen, um zu zeigen wie machtlos er ohne seine Uniform ist, hegt Shekhawat einen großen Groll gegenüber dem Schmuggler. Der Wettstreit zwischen diesen ihnen ist ganz witzig gemacht, dennoch ist Faasil als Schauspieler hier leider unterfordert und manchmal gerät seine Figur in Vergessenheit. Hoffentlich ist er in Pushpa 3: The Rampage wieder dabei.

Natürlich muss es dann zum Schluss einen großen Showdown geben, in dem Allu Arjun im Berserker-Modus mit gefesselten Armen und Beinen eine Frau rettet und ihre Entführer mit bloßen Zähnen und roher Gewalt auf blutige Art und Weise auseinander nimmt. Solche Eskapaden gehören eben zum Genre und wer bislang nicht auf den Geschmack gekommen ist, wird auch hier nicht überzeugt werden. Wer jedoch übersteigerte Action wie in RRR, Baahubali oder KGF mag, könnte auch an den Pushpa-Filmen Gefallen finden.

Vera Wessel

ACTION 8 | SCHAUSPIEL 8
SONGS 8 | SPANNUNG 6 | EMOTION 7

WERTUNG: 7,5/10

mit: Allu Arjun, Rashmika Mandanna, Fahadh Faasil, Sritej, Anasuya Bharadwaj,
Regie: Sukumar
Start: 5.12.2024
Streaming-Partner: Netflix
Länge: 195 Min
Genre: Action Drama
Sprache: Telugu
Untertitel: Englisch

Wie wird man Lady Superstar?

Nayanthara: Beyond the Fairytale

Die Netflix-Dokumentation beleuchtet das Leben von Nayanthara aus ihrer eigenen Perspektive. Sie beginnt mit ihrem familiären Hintergrund in ihrer Geburtsstadt Thiruvalla, schildert ihre frühen Jahre und den Einstieg in die indische Filmindustrie. Auch spätere Rückschläge in der Branche sowie in ihren persönlichen Beziehungen werden thematisiert, bevor sie über ihr Eheleben und ihre Mutterschaft spricht. Die Dokumentation enthält zahlreiche Archivaufnahmen, darunter Filmszenen, Kindheitsbilder und Social-Media-Videos.

In den letzten Jahren sind vermehrt Dokumentationen über das indische Kino, seine berühmten Regisseure und herausragenden Künstler erschienen. Diese Werke feiern die reiche Geschichte, die beeindruckenden Megastars und die Vielfalt des indischen Films. Unter diesen Megastars gibt es eine Frau, die als „Lady Superstar" des südindischen Kinos bekannt ist: Nayanthara. Sie hat sich durch ihre Arbeit in Tamil-, Telugu- und Malayalam-Filmen sowie durch ihren Einstieg in die Hindi-Filmwelt einen einzigartigen Ruf erarbeitet. Mit ihrer starken Persönlichkeit, ihrem Durchsetzungsvermögen und ihrer eigenständigen Haltung hat sie die Normen der Branche durchbrochen. Dem deutschen Publikum ist sie spätestens seit ihrer Rolle in Jawan an der Seite von Shah Rukh Khan ein Begriff, in der sie eindrucksvoll, emanzipiert und mit der Aura eines wahren Stars überzeugte.

Jawan-Star Nayanthara kann man nun in einer Netflix-Dokumentation etwas besser kennenlernen.

© Netflix

Auf Netflix gibt es eine etwa 80-minütige Dokumentation über Nayanthara, die einen Einblick in ihr Leben bietet. Doch für wen ist diese Doku eigentlich gemacht? Leider hinterlässt sie einen gemischten Eindruck: Sie ist weder eine umfassende Karrierechronik noch ein tiefgehendes Porträt ihrer Persönlichkeit. Wer darauf hofft, mehr über ihre Entwicklung zum „Lady Superstar" zu erfahren, wird eher enttäuscht. Die Dokumentation reißt viele Themen nur an, zeigt einige Szenen und Bilder aus ihrem Leben und legt großen Wert auf ihre Beziehung zu ihrem jetzt Ehemann – ein durchaus rührender Aspekt, der jedoch nicht ausreicht, um ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen.

Frühere Beziehungen und damit verbundene Herausforderungen werden nur oberflächlich behandelt, während problematische oder kontroverse Ereignisse aus ihrer Vergangenheit weitgehend ausgespart bleiben. Dabei ist bekannt, dass Nayanthara in ihrer Karriere auch mit Skandalen zu kämpfen hatte – Aspekte, die jedoch häufig umformuliert oder schlicht ignoriert werden, um Konflikte, die aus dieser Dokumentation entstehen könnten zu vermeiden. Ganz hingehauen hat es ja nicht. Ihre beeindruckende Filmografie und die Gründe für ihren Status als „Lady Superstar" werden kaum beleuchtet. Es bleibt dem Zuschauer überlassen, diese Lücken selbst zu füllen. Besonders fehlt es an einer Darstellung, was ihre Schauspielkunst ausmacht: Was zeichnet ihre Performance in bestimmten Szenen aus? Welche Dialoge bleiben im Gedächtnis, und warum? Auch ihre größten Filme werden nur am Rande gestreift, so dass der Zuschauer kaum versteht, warum Nayanthara als so groß und erfolgreich gilt. Stattdessen wird dies eher behauptet als gezeigt – ein klarer Schwachpunkt.

Die Dokumentation kombiniert cineastisch wirkende Szenen, die an indische Filmästhetik erinnern, mit Interviews in Nayantharas Zuhause, die sie mal auf der Couch, mal am Tisch zeigen. Trotz einiger interessanter Erklärungen und Erlebnisse schafft es die Dokumentation nicht, eine klare und mitreißende Erzählung zu entwickeln. Der einzige rote Faden ist ihre Hochzeit, die als zentraler Fokus dient. Doch weder als Porträt ihrer Karriere noch als biografische Darstellung ihrer Person bietet die Dokumentation ausreichend Tiefe.

Besonders schade ist, dass Nayanthara eine faszinierende Persönlichkeit ist, deren Leben und Karriere reichlich Stoff für eine beeindruckende Dokumentation bieten würden. Zwar gibt es bewegende Momente, wie die Aussagen ihrer Mutter über Nayantharas Engagement für ihre Familie und ihren Wunsch, ihr Privatleben zu schützen, doch insgesamt bleiben viele Aspekte zu oberflächlich. Regisseure und Kollegen betonen ihre Schönheit und Professionalität, doch diese allgemeinen Aussagen bieten wenig Substanz.

Im Vergleich zu anderen erfolgreichen Dokumentationen über das indische Kino, wie The Romantics oder Salim Javed: The Writers Who Made Bollywood, bleibt dieser Film hinter den Erwartungen zurück. Dennoch könnte er Neugier auf Nayanthara wecken und Zuschauer dazu bringen, mehr über sie zu recherchieren. Wer sich die Dokumentation ansieht, wird möglicherweise danach googeln, um tiefer in ihre Geschichte und Karriere einzutauchen. Als eigenständiges Werk ist sie jedoch zu unausgereift, um bleibenden Eindruck zu hinterlassen oder ihre Legendenbildung nachhaltig zu prägen.

Dennis Kowall

Regie:
Gautam Vasudev Menon
Streaming-Partner:
Netflix
Start: 7. November 2023
Länge: 82 Minuten
Sprache: Englisch und Tamil (mit Untertiteln)
Genre: Dokumentation, Biografie

INHALT 6 | EMOTION 6,5
OPTIK 7,5 | ERZÄHLSTIL 5,5 | RELEVANZ 5

WERTUNG: 5,5/10

Eine trauernde, bittersüße Untersuchung

The Buckingham Murders

mit: Kareena Kapoor Khan, Keith Allen, Ranveer Brar
Regie: Hansal Mehta
Start: 08.11.2024
Länge: 107 Minuten
Genre: Krimi Thriller
Streamingplattform: Netflix
Sprache: Hindi, Spanisch
Untertitel: Englisch

STORY 7 | SCHAUSPIEL 10
SPANNUNG 6 | EMOTION 7

WERTUNG: 7,5/10

In dem ruhigen Buckinghamshire wird ein Sikh-Junge tot aufgefunden und der unmittelbare Verdächtige ist ein muslimischer Teenager und das auch noch in einer Stadt, in der es bereits Spannungen zwischen diversen Südasiatischen Communities gibt. Zu Gast ist die britisch-indische Polizistin Jaspreet Bhamra (Kareena Kapoor Khan), die tief in das Verfahren eintaucht, obwohl sie gerade selbst über den Verlust ihres Kindes trauert. Ihre Ermittlungen verlaufen natürlich nicht leicht, sie muss sich mit einem zynischen Kollegen (Ash Tandon), dysfunktionalen Familien und Geheimnissen abfinden. In dieser Stadt sind die Gewässer nämlich tief und alle scheinen ein Motiv zu haben.

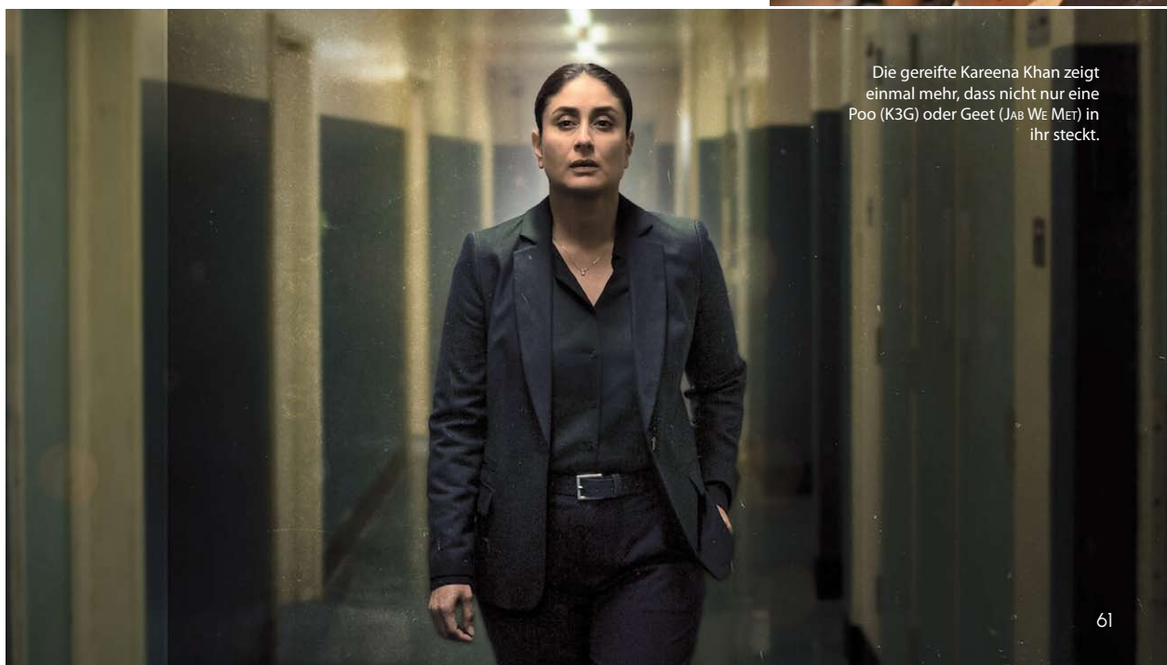
Kareena Kapoor Khan vertraut man. Es gibt selten eine schlechte Leistung von ihr und dies ist eine weitere Rolle, für die ihre ausgesprochen gute Schauspielleistung bekannt sein wird. Ihre Augen verraten nämlich alles: Sie sind traurig, neugierig, wütend, sie fühlt mit und das alles so mühelos. Es fühlt sich nicht angestrengt an. Ranveer Brar und Prabhleen spielen Ishpreets Eltern und je mehr man sie kennenlernt, desto mehr wird einem auch klar, wie problematisch sie eigentlich sind und die beiden schaffen es auch, die Spannung zwischen ihren Charakteren ziemlich gut darzustellen.

Allerdings handelt es sich bei The Buckingham Murders nicht um ein typisches Polizeiverfahren, bei dem eine hartnäckige Polizistin ihre Ermittlungen methodisch durchführt. Das Drehbuch ist vollgepackt mit vielen Themen – Verlust, Rassismus, Drogen, Frauenfeindlichkeit, Jugendkriminalität und familiäre Dysfunktionalität. Aber während dies auf der einen Seite großartige Aussicht für ein starkes Drehbuch zu sein scheint, wirken die Themen eher unfokussiert abgehandelt. Es hätte der Geschichte gut getan, hätte man sich nur auf die Hälfte davon fokussiert. Denn die Konsequenz daraus ist, dass als die große Enthüllung der Identität des wahren Mörders erfolgt, dies nicht ansatzweise den Schock auslöst, den die Macher*innen sich vielleicht gewünscht hätten.

Positiv ist, dass die Bilder das blau-graue Kleinstadtgefühl im Vereinten Königreich gut einfangen. Es ist eine Welt, die weit entfernt ist von den glänzenden und farbenfrohen Aspekten, die so ein Karan Johar manchmal darstellt. Im Gegenteil: es ist düster und melancholisch. Besonders hervorzuheben sind auch alle Nebendarsteller*innen. Nach langer Zeit gibt es eine vielfältige Besetzung mit schwarzen und weißen Nebencharakteren, die alle ihre Rolle gut und authentisch verkörpern.

The Buckingham Murders wird von seiner Protagonistin geschultert. Es ist großartig zu sehen, wie sie ihren Glamour für eine Rolle, die emotionale Stärke und Tiefe erfordert, völlig abgelegt hat. Kareena Kapoor bringt beides gut zur Geltung: die Trauer einer Mutter mit gebrochenem Herzen, die gelegentlich zu Wutausbrüchen neigt, und den eisernen Willen einer Ermittlerin, die entschlossen ist, die Wahrheit ans Licht zu bringen, um einen Abschluss für sich selbst zu finden. Der Thriller ist teils gruselig, intensiv und traurig und in jedem Fall wert, geschaut zu werden.

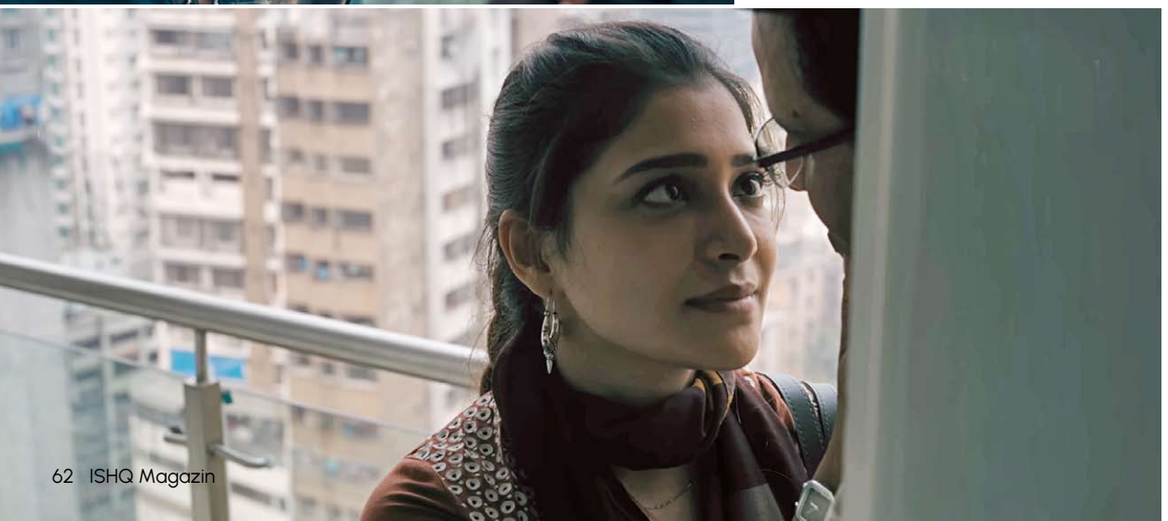
Carolin Wart



Die gereifte Kareena Khan zeigt einmal mehr, dass nicht nur eine Poo (K3G) oder Geet (Jab We Met) in ihr steckt.

Digital First?
Despatch

Der Kriminaljournalist Joy (Manoj Bajpayee) arbeitet bei der Zeitung Despatch und ist genervt von der Philosophie und Arbeitsmoral „Digital First“. Umso visierter sucht er nach seiner nächsten Titelgeschichte. Auch sein Privatleben liegt in Trümmern, denn auf der einen Seite ist da seine Frau Shweta (Shahana Goswami), die ihm das Leben schwer macht und auf der anderen Seite ist da noch Prerna (Archita Agarwal), eine junge Journalistin, mit der er ein sehr gutes Verhältnis zu haben scheint. Inmitten dieses Chaos entpuppt sich das Potential in einer Geschichte über einen großen Betrug, der das Land erschüttern könnte. Was wird Joy als nächstes tun?



Kanu Behls Despatch befasst sich – ähnlich wie seine Vorgängerfilme – mit dunklen Nuancen der Alltagsrealität. Er besitzt das Talent, an dem tiefsten Inneren seiner Charaktere zu kratzen, ihre Seelen zu erkennen. Nicht selten möchten seine Charaktere Strukturen aufbrechen oder das absolute Gegenteil: an eben jenen Strukturen festhalten. Despatch beginnt total interessant, Joy ist frustriert über seine gescheiterte Ehe, über Werte in der Gesellschaft, die sich mit der Zeit verändert haben. Die vielen Menschen, die Verwicklungen und Dramen: Es passiert eine Menge, aber leider zieht es sich bis zur Hälfte unnötig in die Länge. So verliert die Geschichte an Fahrt und die Spannungskurve lässt nach.
Viel interessanter ist aber Bajpayees Figur als Person. Der talentierte Schauspieler ist der Anker des Films und trägt die Geschichte allein auf seinen Schultern. Shahana Goswami als seine Ehefrau ist solide und es freut mich sehr, dass der Film seinen Frauenrollen so viel Zeit einräumt. Auch Archita Agarwal als Prerna ist glaubwürdig. Die Art und Weise, wie der Film die Frauen darstellt, erscheint zuerst etwas problematisch. Doch je mehr Zeit vergeht, desto schneller erkennt man, wie die Geschlechterdynamiken innerhalb dieses Dreieeck funktionieren. Joy fühlt sich in seinem Leben – egal ob privat oder professionell – permanent so, als müsse er sich messen. Dieses Gefühl können insbesondere Männer, die schon etwas älter sind, in der heutigen Zeit wahrscheinlich gut teilen. Er wünscht sich eigentlich die Trennung von seiner Frau, die ihm allerdings permanent die Stirn bietet und so wendet er sich der jüngeren Journalistin zu, weil er sie besser kontrollieren kann als seine eigene Frau. Das große Thema ist hier also die Kontrolle. Es geht weniger um echte Zuneigung. Joy möchte den Zeitgeist aufhalten oder zumindest kontrollieren können, so auch im professionellen Bereich. Die zweite Hälfte des Thrillers ist dann wieder etwas spannender. Wenn es um das Ziel geht, eine wichtige Titelgeschichte zu erzählen. Die Stimmung des Films ist dramatisch, durch und durch, das erkennt man auch gut an den Kameraeinstellungen. Das Sounddesign hätte hier und da etwas zielgerichteter sein können.
Insgesamt ist Despatch aus meiner Sicht kein besonders thrilliger Thriller, eher ein Drama. Es geht viel um die Konflikte zwischen einzelnen Personen. Ich hätte mir noch mehr Fokus auf die gesellschaftlichen Strukturen gewünscht und die Konsequenzen, die damit einhergehen. Trotzdem ist Despatch eine sehenswerte Geschichte mit einem hervorragendem Cast und einer Message, die gerade in diesen Zeiten wichtig ist und auch erstmal wichtig bleiben wird.

Carolin Wart

mit: Manoj Bajpayee, Shahana Goswami, Archita Agarwal
Regie: Kanu Behl
Start: 13.12.2024
Länge: 151 Minuten
Genre: Krimi, Drama
Streamingplattform: Zee5
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

SCHAUSPIEL 10 | STORY 7
SPANNUNG 6 | EMOTION 5

WERTUNG: 7/10

Baazigar lässt grüßen

Yeh Kaali Kaali Aankhein – Staffel 2

Die zweite Staffel der Krimi-Serie beginnt genau dort, wo Staffel 1 endete – Purva (Anchal Singh) wurde von Jalaan (Arunoday Singh) entführt, der ihrem Ehemann Vikrant (Tahir Raj Bhasin) droht, sie zurückzubringen, wenn ihr Vater Akheraj (Saurabh Shukla) nicht das Kopfgeld zahlt. Je mehr neue und gefährlichere Akteure ins Spiel kommen, desto komplexer und gefährlicher wird Vikrants Mission, sich zu befreien – was das Risiko seiner ohnehin schon verdrehten Liebesgeschichte noch weiter erhöht.

Ob Vikrant dieser Spirale nachgibt oder nicht, ist der zentrale Konflikt dieser Staffel. Er könnte bequem in die Fußstapfen seines Vaters treten und sich endlich seinem Schicksal ergeben oder er könnte die Wendung des Schicksals in Kauf nehmen und seine neue Identität als Krimineller annehmen. Doch er hat andere Pläne: Der Vikrant, den wir in Staffel 1 kennenlernten, hielt vorsichtig eine Waffe in der Hand und konnte sie nicht abdrücken. Dieser Vikrant ist anders, er macht sich die Hände schmutzig.

Jede Episode trägt eine unerwartete Wendung in sich, die das Publikum fesselt. Die Erforschung von Purvas Kindheit verleiht ihrem Charakter Tiefe, wobei die angespannte Beziehung zu ihrer Mutter und die Einführung des neuen Charakters Guru die ganze Geschichte überaus verkomplizieren. Ich hätte mir an dieser Stelle mehr Input in Staffel zwei dazu gewünscht. Aus meiner Sicht wurde dafür zu viel wiederholt, was wir schon in Staffel eins ergründet haben. Ich weiß, dass die Macher*innen so die dritte Staffel anteasern wollten, aber es fühlt sich so künstlich langgezogen an. Nach einer spannenden ersten Staffel liefern die Autor*innen dennoch ein spannendes, weiterführendes Drehbuch ab, das noch mehr Geheimnisse andeutet.

Es ist ein großes Vergnügen, Tahir Raj Bhasin wieder auf dem Bildschirm zu sehen. Er ist ein Schauspieler mit Leinwandpräsenz, einer großen Bandbreite und bringt zudem viel Ernsthaftigkeit mit. Durch die Art und Weise, wie er seine vermeintliche Unschuld als Waffe seiner Wahl nutzt, macht Tahir Vikrant zu einem Mann mit Graustufen. Shweta Tripathi hat in dieser Staffel leider nichts anderes zu tun, als Angst zu haben, obwohl die Beziehung zu ihrem neuen Partner für einige schöne Momente sorgt. Anchal Singh zeigt ihr Potential vor allem in den subtilen und emotionalen Momenten. Ich bin überaus gespannt auf die gemeinsamen Szenen mit ihrer Mutter in der kommenden Staffel.

Visuell steigert sich die zweite Staffel nochmal gegenüber zur ersten, die auch schon sehr stark war. Die Actionsequenzen sind hochwertig choreografiert und das Intro ist und bleibt natürlich ein Ohrwurm, der vielen Bollywood-Fans bekannt ist.

Yeh Kaali Kaali Ankhein Staffel 2 steht der ersten Staffel in nichts nach. Ganz im Gegenteil: die Schwächen liegen darin, dass auch diese Staffel sich irgendwann dem Ende zuneigt und man nur abwarten kann, bis die neuen Fragen in der nächsten Staffel geklärt werden können. Für alle Krimifans, die auch schon Fans von der Netflix-Serie You waren, ist Yeh Kaali Kaali Ankhein nur wärmstens zu empfehlen.

Carolin Wart

ACTION 8 | SCHAUSPIEL 7
STORY 6 | SPANNUNG: 7 | EMOTION: 6

WERTUNG: 7/10

mit: Tahir Raj Bhasin, Shweta Tripathi, Anchal Singh, Prachi Jain, Gurmeet Choudhary
Regie: Sidharth Sengupta
Start: 22.11.2024
Länge: 6 Folgen á 30-50 min
Genre: Krimi-Thriller
Plattform: Netflix
Sprache: Hindi, Englisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Anchal Singh, Gurmeet Choudhary, Shweta Tripathi und Tahir Raj Bhasin.

Die Geschichte von Indiens Teilung wird in Serienform erzählt und eine zweite Staffel ist schon in Arbeit.

Die indische Antwort auf The Crown

Freedom at Midnight

Freedom at Midnight basiert auf dem gleichnamigen Buch von Larry Collins und Dominique Lapierre und bietet einen tiefen Einblick in das letzte Jahr des britischen Raj, die Teilung und die indische und pakistanische Unabhängigkeitsgeschichte.

Es ist ziemlich überraschend, dass das Buch von Larry Collins und Dominique Lapierre aus dem Jahr 1975 über die letzte Etappe des indischen Freiheitskampfes in den fast 50 Jahren seit seiner Veröffentlichung nicht schon früher verfilmt worden ist. Wenn man sich die Adaption von Nikkhil Advani anschaut, dann hat man fast das Gefühl, dass es auch richtig so war, denn so kann die Serie sich selbst erzählen, atmen und ihre Präsenz spürbar machen. Interessanterweise erscheinte die neue Serie am selben Tag wie sein 20-Jahre-altes Regiedebüt Kal Ho Naa Ho. In diesen zwei Jahrzehnten hat sich Advani von den Liebesfilmen abgekehrt und sich mehr anderen Genres und Serien gewidmet, zum Beispiel drehte er die Action-Filme Vedaa, D-Day, sowie die Krankenhaus-Serie Mumbai Diaries.

Freedom at Midnight ist äußerst hochwertig produziert und mir gefällt die Aufmachung. Die ruhige Stimmung, die Grafiken, die Kameraführung, die Ernsthaftigkeit und der subtile Humor sind ansprechend. Die Serie versucht gar nicht, die historischen Figuren allzu realistisch nachzuzeichnen, daher bleiben vor allem die Kernfiguren etwas kitschig. Sidhant Gupta als Nehru wirkt visuell wahrscheinlich am komischsten, wobei man sagen muss, dass ihm die historischen Figuren ziemlich liegen. Die Art und Weise, wie er historische Charaktere mit modernen Akzenten verbindet, hat etwas Besonderes.

Dennoch hat die Show auch ihre Schwächen. Jinnah kommt hier leider nur als Karikatur weg, dessen Persönlichkeit auf Pfeiferauchen, Husten und Narzissmus reduziert wird. Er wird als großer Soziopath dargestellt. Auch die religiösen Unruhen werden so dargestellt, als kämen sie immer aus dem gleichen Lager, wobei nicht-Muslime meistens die Opfer sind. Diese Vereinfachung und das bewusste Ausklammern von historischen Fakten ist fatal. Freedom at Midnight steigt im Jahr 1944 ein und lässt den Vorhang kurz vor der Emordung Gandhis fallen. Der Schmerz der Teilung lässt die Zuschauerschaft die lang ersehnte Unabhängigkeit nicht allzu lange feiern und genießen. Der Vergleich zu The Crown kommt nicht von ungefähr. In den letzten Jahrzehnten gab es zwar einige Filme und Serien, die sich dem Thema gewidmet haben, allerdings bezogen sie sich dabei eher auf eine Hauptperson und die Geschichte war eher Beiwerk – das ist hier anders. Es liefert die Perspektive eines Insiderberichts, darüber, was hinter verschlossenen Türen gesagt und getan worden ist, und wirft ein Licht auf alle Komplikationen, Kompromisse, kleinen Siege und ideologische Konflikte.

Freedom at Midnight erzählt zwar nichts Neues und trotzdem ist die Art und Weise, wie diese Dinge erzählt werden, einer der Gründe, warum es so fesselnd ist, diese Serie zu schauen. Vielleicht ist es dieses Gefühl, mit in die Besprechungsräume zu kommen, Telefonate mit zu hören und historische Figuren außerhalb ihrer politischen Aussagen „kennenzulernen“, warum die Show so spannend ist.

Carolin Wart

mit: Sidhant Gupta, Chirag Vohra, Rajendra Chawla, Luke McGibney, Cordelia Bugeja, Malishka Mendonsa
Regie: Nikkhil Advani
Start: 15.11.2024
Länge: 7 Folgen á 30-50min
Genre: Historisches Drama
Streamingplattform: SonyLiv
Sprache: Hindi, Tamil, Telugu
Untertitel: Englisch

SCHAUSPIEL 8 | STORY 7
SPANNUNG 7 | EMOTION 6

WERTUNG: 8/10

Triptii Dimri und Rajkummar Rao in einer Komödie über ein intimes Video in den 90er Jahren.

Die 90er Jahre lassen grüßen

Vicky Vidya Ka Woh Wala Video

Vicky (Rajkummar Rao) ist ein männlicher Mehndi-Künstler, eine allgegenwärtige Figur in der Nachbarschaft in Rishikesh in den 90er Jahren, in denen der Film spielt. Vidya (Triptii Dimri) ist Ärztin und zudem Vickys heimliche Freundin. Obwohl die beiden unterschiedlich angesehene Berufe ausüben, heiraten sie und beschließen, selbst die intimsten Momente für die Nachwelt festzuhalten, darunter auch ihre erste gemeinsame Nacht als Ehepaar. Als bei einem Einbruch die CD mit dem Video gestohlen wird, geht das Chaos erst richtig los: Vickys Schwester (Mallika Sherawat) aus Bombay kehrt zurück und sie ist der einzige Grund, weshalb der Polizist (Vijay Raaz) diesen Fall überhaupt in die Hand nimmt. Werden Vicky und Vidya ihre CD jemals wiederbekommen?

Die Prämisse des Films ist interessant und hat das Potential, eine lustige und leichte Komödie zu werden, allerdings neigt Regisseur Shandilya dazu, das Geschichtenerzählen auf einen Witz zu reduzieren. Es wirkt fast schon verzweifelt, wenn Wortspiel auf Wortspiel kommt und die grundlegende Emotion des Themas beeinträchtigt wird. Rajkummar Rao als Vicky macht hier die gleiche Entwicklung durch wie in vielen anderen seiner Filmen. Er ist so gut darin, Menschen mit seinem Humor mitzureißen und zum Lachen zu bringen. Aber die schwache Storyline hat früher oder später Auswirkungen auf Raos Lustigkeitsfaktor. Triptii Dimri als Vidya ist okay, in jedem Fall besser als in Bad Newwz, aber leider verschwindet sie irgendwann im Tumult der Geschichte. Aber hey, Mallika Sherawat ist zurück, ein ehemaliges Bollywood-Sex-Symbol, von dem man seit den 2000ern eigentlich nicht mehr viel gehört hat. Und Vijay Raaz wäre ohne die Perücke vielleicht noch lustiger.

Die Musik von Sachin Jigar passt sich den jeweiligen Situationen an, dennoch sticht nichts hervor. Ganz im Sinne der 90er ist auch noch Daler Mehndi mit einem Gastauftritt dabei, was in der Theorie nach einer wirklich guten Idee klingt. Den Macher*innen des Films mangelt es nur leider an Klarheit darüber, was sie eigentlich erzählen wollen. Der Film versucht lustig und nostalgisch zu sein, aber der Höhepunkt der Geschichte ist einfach nur bizarr. Außerdem wird versucht, an den Erfolg von Stree anzuknüpfen, was aber absolut nach hinten losgeht.

Vicky Vidya Ka Woh Wala Video ist ein Film, den man schauen kann, wenn man nicht nachdenken möchte. Sein Humor befindet sich eigentlich die ganze Zeit an der Oberfläche. Aber nichtsdestotrotz sind die Lieder nett, man sieht einen Haufen Stars aus den 90ern zurück auf der Leinwand und eine Fortsetzung wurde angekündigt, bei der die Macher*innen vielleicht Einiges nochmal überdenken sollten.

Carolin Wart

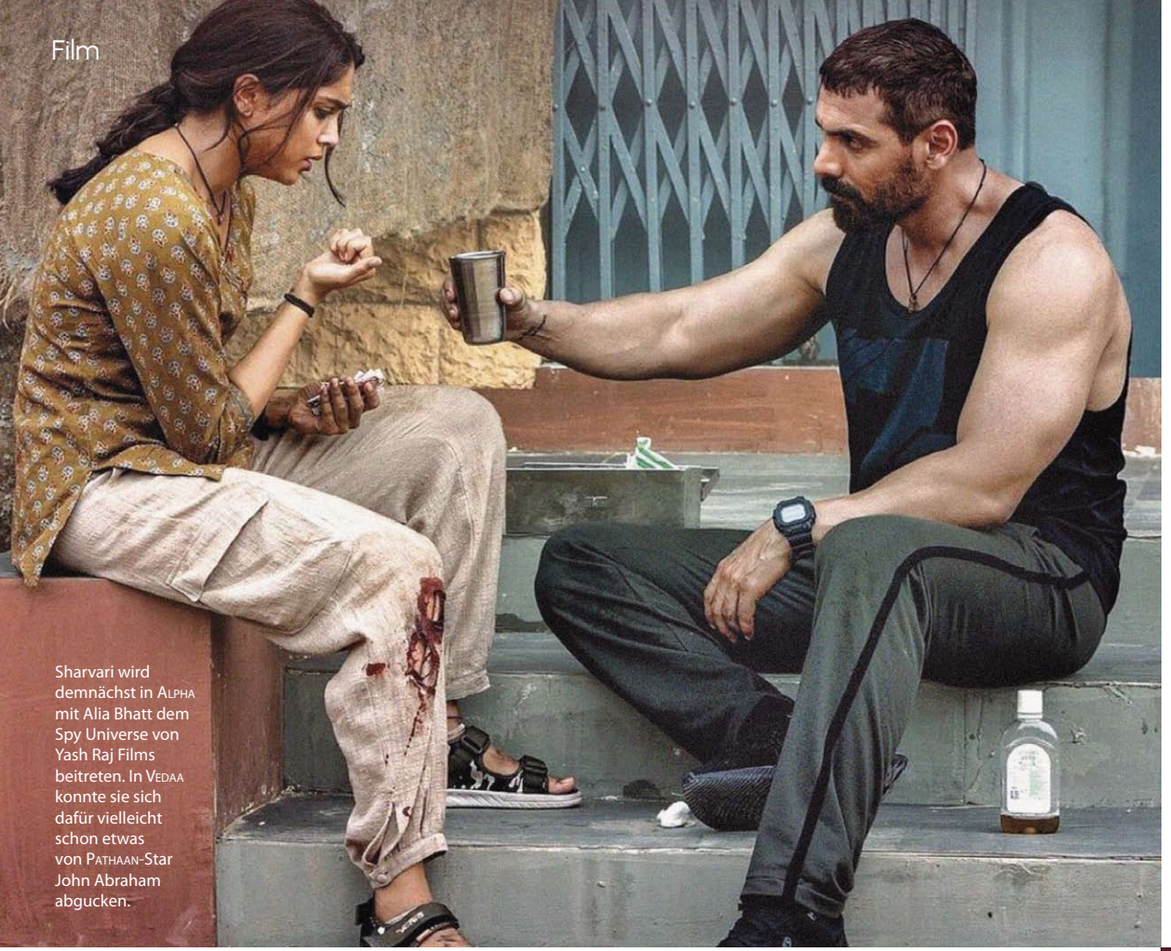
Stream

SCHAUSPIEL 6 | STORY 6
MUSIK 7 | EMOTION 5 | HUMOR 5

WERTUNG: 6,5/10

mit: Rajkummar Rao; Triptii Dimri, Vijay Raaz, Mallika Sherawat, Archana Puran Singh
Regie: Raaj Shaandilyaa
Start: 11.10.2024
Länge: 146 Minuten
Genre: Komödie
Streamingpartner: Netflix
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

Murder-Star Mallika Sherawat



Sharvari wird demnächst in ALPHA mit Alia Bhatt dem Spy Universe von Yash Raj Films beitreten. In VEDAA konnte sie sich dafür vielleicht schon etwas von PATHAAN-Star John Abraham abgucken.

mit: Sharvari, John Abraham, Abhishek Banerjee, Ashish Vidyarthi
Regie: Nikkhil Advani
Start: 15.08.2024
Länge: 151 Minuten
Genre: Action, Drama
Streamingplattform: Zee5
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

ACTION 9 | SCHAUSPIEL 8
STORY 8 | SPANNUNG 6 | EMOTION 7

WERTUNG: 8/10

Wer zuletzt schlägt, schlägt am besten

Vedaa

Vedaa (Sharvari) gehört der Kaste der Unberührbaren an und spürt somit tagtäglich das Leid, das in ihrem Dorf damit einhergeht. Als sie sich für ein Boxtrainigslager an ihrer Hochschule anmeldet, ist ihr bewusst, dass dieser Schritt auf Widerstand bei der Familie des Dorfoberhaupts stößt. Sie möchte die Chance nutzen, denn Boxen ist ihr Ausweg aus dem bedrückenden Leben, das sie und ihre Familie führen müssen. Jitin Pratap Singh (Abhishek Banerjee) befürwortet zwar progressive Ideen nach außen hin, aber sobald jemand das Kastensystem in frage stellt, müssen sie es mit ihm und seinem gewalttätigen Bruder Suyog (Kshitij Chauhan) aufnehmen. Doch als Abhimanyu (John Abraham), ein vor Kriegsgericht gestellter Armeemajor, ins Dorf kommt, verändert sich die ganze Stimmung. Er nimmt Vedaa unter seine Fittiche und beginnt, sie zur Boxerin auszubilden. Und schließlich bilden die beiden ein beeindruckendes Team, als die Ungerechtigkeit gegenüber ihrer Familie alle Grenzen überschreitet.

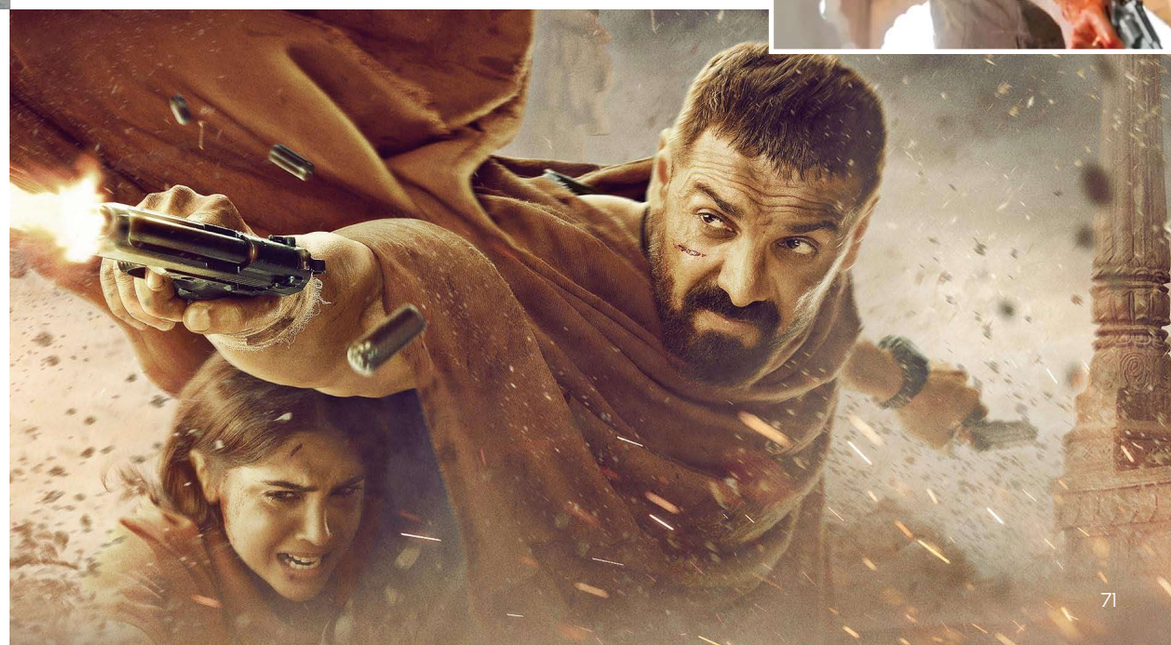
Im Disclaimer heißt es, dass der Film auf wahren Geschichten basiert. Das ist leider nur zu gut vorstellbar, aber Autor Aseem Arora und Regisseur Nikkhil Advani haben dem Ganzen einen Bollywood-Touch verabreicht. Die Leistungen sind bemerkenswert: John Abraham habe ich lange nicht mehr so leidenschaftlich kämpfen sehen. Neben dem Kämpfen hieß es im Film auch, dass sein Charakter zudem auch viel starrt und selbst das nimmt man ihm irgendwie ab. Sharvari macht mit jedem ihrer Filme riesige Fortschritte. Als Titelfigur versteht sie die Aufgabe. Das allmähliche Selbstvertrauen, das ihre Figur gewinnt, kommt am Ende gut zur Geltung, da sie nochmal durch viele Actionsequenzen muss. Abhishek Banerjee ist einfach nur gruselig in seiner Rolle als bedrohlicher und passiv-aggressiver Dorfvorsteher. Und neben einem breit gebauten John Abraham bedrohlich zu wirken, ist schon eine große Leistung.

Die Action-Choreografie ist ebenfalls beeindruckend. Während die actiongeladenen Szenen durch soziale Botschaften vorangetrieben wird, erinnert die Geschichte an die Hindi-Filme der 90er Jahre – voller Dramatik und Kämpfen. VEDAA spricht sich lautstark gegen kastenbasierte Ungerechtigkeiten und Verbrechen aus. Die düstere Stimmung und Spannung geht mit der Ernsthaftigkeit des Themas einher. Auch die Bilder und Musik unterstreichen diese Stimmung sehr gut.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Vedaa das Herz am rechten Fleck hat. Der Film ist leider immer noch sehr wichtig, weil er so nah an der Realität ist. Man sieht die Arbeit, die die Macher*innen in die Geschichte, die Action und die Bilder gesteckt haben.

Carolin Wart

Abhishek Banerjee (STREE, PAATAL LOK) ist in komischen und bösartigen Rollen gleichermaßen stark.



SCHAUSPIEL 8 | STORY 6
SPANNUNG 5 | EMOTION 6

WERTUNG: 6,5/10

mit: Dulquer Salmaan, Meenakshi Chaudhary
Regie: Venky Atluri
Start: 31.10.2024
Länge: 151 Minuten
Genre: Drama, Krimi
Streamingplattform: Netflix
Sprache: Hindi, Telugu, Tamil, Malayalam, Kannada
Untertitel: Englisch

Der Scammer mit Herz

Lucky Baskhar

Bhaskar (Dulquer Salmaan) ist ein Bankangestellter, dem trotz seiner guten Leistung eine Beförderung verweigert wird. Frustriert raubt er der Bank Geld aus und investiert dieses dann in kriminelle Aktivitäten. Das bringt ihm immensen Reichtum und so wird er immer gieriger. Eines Tages trifft er auf einen großen Bullen an der Börse, schließt sich seinem Team an und häuft so noch mehr Millionen an. Das führt zu ernsthaften Schwierigkeiten mit dem CBI und belastet zusätzlich die Beziehung zu seiner Familie. Bhaskar lebt von der Hand zum Mund. Finanzielle Sorgen belasten ihn, da er der einzige ist, auf den sich nicht nur seine Kernfamilie verlassen muss, sondern auch seine Eltern und Geschwister. Deshalb ist es nur naheliegend, dass sich durch diese verlockende Möglichkeit, einfach und schnell an viel Geld zu kommen, seine Situation von schlecht zu katastrophal entwickelt.

Lucky Bhaskar hat trotz der ziemlich vorhersehbaren Geschichte das Herz am rechten Fleck. Dulquer Salmaan (OK Kanmani, Guns & Gulaabs) als Protagonist ist authentisch und lieb. Man hat das Gefühl, ihn persönlich zu kennen. Das Durchbrechen der vierten Wand durchzieht den gesamten Film und dies hätte er aus meiner Sicht überhaupt nicht gebraucht. Das Publikum sieht die Handlung und der Film sollte sich nicht selbst erklären müssen, wenn überhaupt, ist dieses Rausspringen eher störend, man möchte ja eigentlich weiterschauen, wie sich die Situation noch weiterentwickelt. Meenakshi Chaudhary als Bhaskars Ehefrau und moralischer Kompass spielt ihre Rolle mit einer gewissen Ehrlichkeit. Sie ist effektiv und bringt den Zuschauer*innen die emotionale Tiefe und das Risiko näher.

Meenakshi Chaudhary

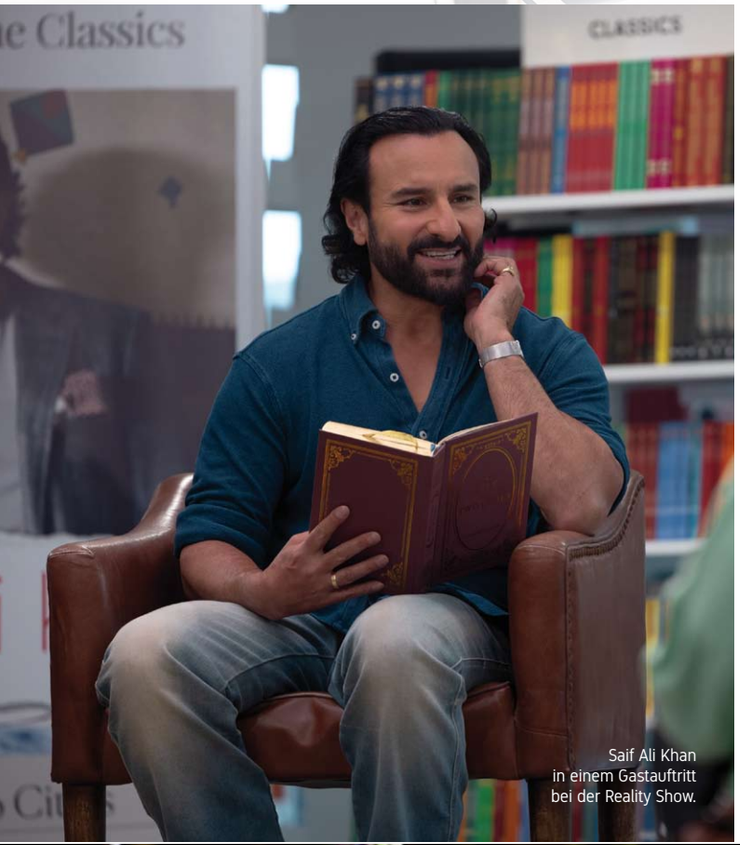
Das Setting in das Mumbai um die 80er-/90er zu legen, war ein kluger Schritt der Macher*innen, denn zu der Zeit ereigneten sich ähnliche Fälle an der Börse (einer davon wird in der Hit-Serie Scam:1992 erzählt) und manch ein Charakter hat auch auffällig ähnliche Züge und auch noch einen auffällig ähnlichen Namen, wie eine echte Person, die mit Geldwäscherei zu der Zeit in Verbindung gebracht worden ist. Die Kameraführung und die Musik unterstreichen die Stimmung, wobei man sagen muss, dass von den Songs jetzt keiner richtig hängen bleibt.

Lucky Bhaskar ist ein wirklich netter Film über wirklich schwierige Themen. Er behandelt sie allerdings mit so viel Empathie und Sorgsamkeit, dass der Film ziemlich leicht wirkt. Für alle, die sich grundsätzlich für Börsenkrimis interessieren, ist Lucky Bhaskar wärmstens zu empfehlen!

Carolin Wart

Malayalam-Star Dulquer Salmaan als Betrüger.

Außerdem...



Saif Ali Khan in einem Gastauftritt bei der Reality Show.

© Shubham Sharma/Netflix.

Neelam Kothari, Maheep Kapoor, Shalini Passi in Fabulous Lives OF Bollywood Wives Staffel 3 auf Netflix.

Fabulous Lives vs. Bollywood Wives Staffel 3 (6,5/10)

Die dritte Staffel von Fabulous Lives vs. Bollywood Wives hat nicht einfach so einen leicht abgeänderten Titel bekommen: In dieser Staffel gesellen sich nämlich drei Superreiche Frauen aus Delhi dazu. Die Erzählung konzentriert sich auf das High-Society-Leben, dabei macht die Gruppe einen gemeinsamen Urlaub nach Mauritius, sie feiern Karva Chauth und versuchen einander zu beweisen, welche Stadt eigentlich die bessere ist. Zu den Bollywood-Wives gehören nach wie vor Maheep Kapoor, Bhavana Pandey, Seema Sajdeh und Neelam Kothari. Die fabelhaften Frauen aus Delhi sind Riddhima Kapoor, Kalyani Chawla und Shalini Passi. An die bisherigen Staffeln kommt diese leider nicht ran, allerdings geht es bei solchen Formaten auch mehr um den Spaß- und Entertainment-Faktor. Wer also auf Reality-TV und eine Prise Bollywood steht, ist bei der Netflix-Show gut aufgehoben. (CW)

Bougainvillea (7,5/10)

Royce (Kunchacko Boban) mit seiner Ehefrau Reethu (Jyothirmayi), die sich manchmal nur an ihn zu erinnern scheint.

Geplagt von einer Art Amnesie fristet Reethu (Jyothirmayi) ein einsames und unscheinbares Dasein mit ihrem Ehemann Royce (Kunchacko Boban), der als Arzt jedoch gut für sie sorgen kann. Seit einem schweren Autounfall hat die nämlich immer wieder Gedächtnislücken und malt immer dieselben Blumen. Eine Magd kümmert sich tagsüber um sie, doch manchmal ist diese überfordert. Wenn jemand in ihrem Haus ist, den Reethu nicht kennt, dann kann sie nämlich auch gewalttätig werden.

Als eines Tages ein Polizist (Fahadh Faasil) an die Türe klopft, weil er die Frau wegen eines Kriminalfalls befragen möchte, muss er leider schnell feststellen, dass sie nicht sehr hilfreich sein kann. Allerdings ist Reethu sich in einer Sache sicher: Sie hat die vermisste Frau gesehen.

Basierend auf dem Roman „Ruthinte Lokam“ von Lajo Jose, welcher auch an dem Drehbuch schrieb mit Regisseur Amal Neerad, erzählt der Psycho-Thriller eine Geschichte, die vermutlich vielen Genre-Fans vertraut vorkommen wird. Daher ist es auch nicht weiter schlimm, dass der Film nach einem Unfall-Flashback zu Beginn eher ruhig startet und uns mit einem idyllisch wirkenden Familien-Song einlullt. Man ahnt trotzdem, welche Abgründe sich noch auftun werden und dass Reethus Welt in Wirklichkeit ganz anders ist als es den Anschein hat. Das Drehbuch benutzt ihre Amnesie ganz geschickt, um das Publikum im Dunkeln tappen zu lassen und lüftet nur nach und nach die Geheimnisse des Ortes und der Figuren. Es geht los mit Kleinigkeiten, kleinen Ungereimtheiten und einem unheimlichen Einbruch. Dann werden die Ermittlungen immer konkreter und es wird immer düsterer und interessanter. Selbst wenn wir zwischendurch mehr wissen als Reethu, weil sie alles wieder vergessen hat, bleibt es spannend, wie sie selbst wohl reagiert.

Jyothirmayis Leistung trägt den Film als Frau, die sich ganz besonders auf die Menschen in ihrem Leben verlassen muss, aber letztendlich nicht einmal sich selbst, geschweige denn ihren zerstückelten Erinnerungen trauen kann. Aber auch Kunchacko Boban als ihr Ehemann macht einen guten Job. Für den Arzt ist die Situation auch nicht leicht und kommt irgendwanner er in Erklärungsnot. Fahadh Faasils Polizist ist vor allem verunsichert von der Zeugin, die offenbar etwas weiß, nur selbst keine Ahnung hat was genau das ist und ihn jederzeit für einen Eindringling halten und angreifen könnte. Veena Nandakumar komplettiert das Ensemble als kompetende Kriminologin, die der Polizist zu Rate zieht.

Trotz kleinerer Ungereimtheiten ist Bougainvillae ein solider Thriller, der zwar vorhersehbar ist, aber dennoch unterhalten kann. Allerdings trägt er in den Gewalt-Szenen zum Schluss extrem dick auf und ist daher nichts für Leute mit schwachen Nerven. Auch vom Stil her will das Ende nicht so ganz zum Rest des Filmes passen. Es wirkt ein bisschen, als hätte jemand den Kommerz-Pegel hochgefahren, damit alles nochmal krasser und blutiger wirkt. (VW)

Soundchecks

Bhool Bhulaiyaa 3

Nach den bereits zwei erfolgreichen Alben zu Bhool Bhulaiyaa (Pritam) und Bhool Bhulaiyaa 2 (Pritam, Tanishk Bagchi, Shubham Shirule), haben Tanishk Bagchi, Amaal Mallik und Sachet-Parampara mit dem Album zu Bhool Bhulaiyaa 3 nun ordentlich nachgelegt. Denn der Soundtrack zum dritten Teil der beliebten Horror-Komödie mit Kartik Aaryan, Triptii Dimri, Vidya Balan und Madhuri Dixit in den Hauptrollen, hat es in sich.

Beginnen wir mit einem absoluten Highlight, das bereits in den ersten beiden Teilen als Hit gefeiert wurde, aber jedes Mal in einer etwas anderen Version zu hören ist. „Amije Tomar 3.0" ist einfach der Song, der Bhool Bhulaiyaa ausmacht und sämtliche Kathak-Tänzer zu neuen Choreografien inspiriert. Wobei die Choreografie von Chinni Prakash, die Madhuri Dixit mit Vidya Balan gemeinsam aufs Parkett legen, ebenfalls wunderschön anzusehen ist. Das Lied beginnt mit dem Klang von Tanzglöckchen, einem sanften Sa Ra Ga Ma von Shreya Goshal und steigert sich mit verschiedenen Instrumentalklängen im Kathak-stil. Einfach ein wunderschönes Lied, das man sich wirklich in Dauerschleife anhören kann.

Ebenso wunderschön ist die Ballade „Beiraada", gesungen von Sachet und Parampara Tandon, die einfach mitten ins Herz trifft. Und zwar so sehr, dass man wirklich einen Kloß im Hals bekommt, wenn man sie zum ersten Mal hört. Auch das Lied „Jaana Samjho Na" schlägt eher langsamere Töne an und sorgt für ordentlich Gänsehaut. Bei beiden Liedern werden noch ein paar schnellere Beats eingebaut, die den Songs trotz Ballade einfach nochmal eine besondere Note verleihen.

Peppiger wird es dann mit dem Titel-Track Bhool Bhulaiyaa 3, der mit tollen Discobeats eigentlich auf keiner Party mehr fehlen darf. In Kombination mit dem Gesang von Pitbull und Diljit Dosanjh ist auch dieser Song einfach ein absoluter Hit. Zu guter Letzt kommt der Song „Hukkush Phukkush". Ein sehr verspielter, grooviger Titel mit Akkordeon-Elementen, der auf dem Soundtrack leider am wenigsten überzeugt, obwohl der wunderbare Sonu Nigam („Tumse Milke Dil Ka") hier als Sänger agiert. Insgesamt ist das Album von Bhool Bhulaiyaa 3, das fünf Tracks umfasst, mit nur einem schwachen Lied, ein schönes Musik-Highlight zum Jahresende.

Musik: Tanishk Bagchi, Amaal Mallik, Sachet-Parampara, Aditya Rikhari, Pritam | Gesang: Sonu Nigam, Shreya Ghoshal, Aditya Rikhari, Tulsi Kumar, Pitbull, Diljit Dosanjh, Neeraj Shridhar, Sachet-Parampara | Texte: Dhrruv Yogi, Aditya Rikhari, Sameer....

Maria Jimenez

Ein Bhool-Bhulaiyaa-Film ist nicht komplett ohne eine Version von „Ami Je Tomar", dieses Mal dargeboten von Madhuri Dixit und Vidya Balan.

Bandish Bandits 2

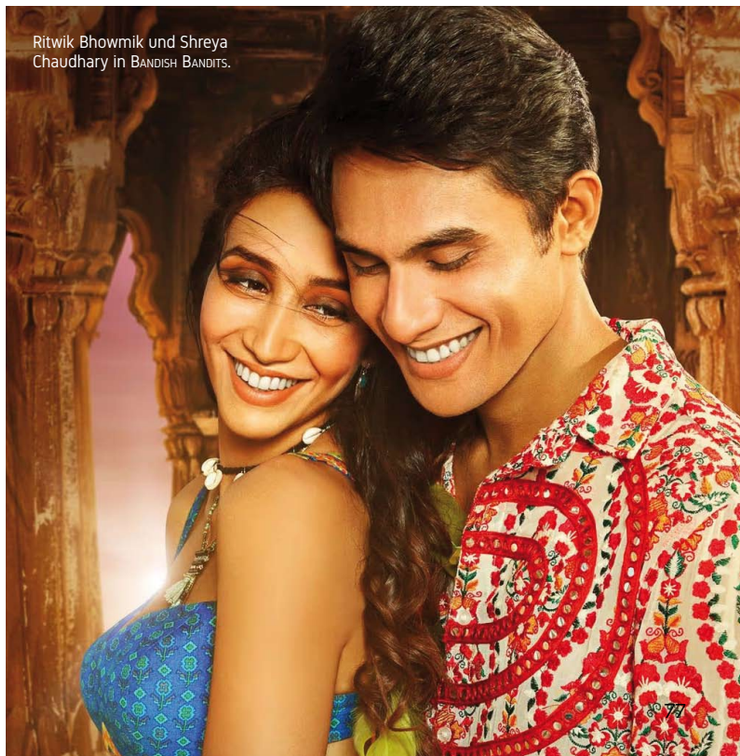
Die Musik-Drama Serie von Anand Tiwari (Bad Newz) ist einer der Serien-Titel im Streaming-Bereich, die noch reichlich Bollywood Vibes versprühen. Es geht um Musik, Liebe, Tradition und Familie – mit reichlich Songs, die echte Highlights darstellen und nicht verkürzt werden. Zudem stammte die Musik der ersten Staffel auch noch von Shankar Ehsaan Loy (Kal Ho Naa Ho, Kabhi Alvida Na Kehna) und gerade das Trio ist nun nicht mehr dabei. Shankar Mahadevan und sein Sohn Siddharth liehen aber zumindest dem klassischen „Sur Hi Parmaatma" ihre Stimmen.

Der Stil bleibt auch dem Genre-Mix aus Popsongs und klassischer Musik treu und zugleich geht es in Staffel 2 um neue Wege. Es wird mit verschiedenen Musikrichtungen experimentiert, während das zentrale Paar sich auseinanderentwickelt. Fans können sich also auf Jugalbandis gefasst machen, die in der Hindustani Musik das Äquivalent zum Rap Battle darstellen, beispielsweise in „Nirmohiya". Neben solcher traditionell indischer Elemente, gibt es aber auch jede Menge Stücke, in denen diese mit modernen Beats kombiniert werden und das funktioniert mit frischem Wind im Team sehr gut. Zu den Highlights gehören dabei „Holdin On" und „Khaamakha".

Bei so einer musikalischen Bandbreite kann man nicht erwarten, dass einem jeder Song auf dem Album gefällt, aber bei satten 17 Stücken werden wohl für die meisten, die für so etwas empfänglich sind, irgendetwas finden, was sie anspricht.

Musik: Siddharth Pandit, Meghdeep Bose, OAFF & Savera, An Rehman, Souumil & Siddharth | Gesang: Nikhita Gandhi, Siddharth Pandit, Prithvi Gandharv, Pratika Gopinath, Savera | Texte: Shubham Shirule, Mandy Gill, Shloke Lal, Sameer Samant, Alok Ranjan Srivastava...

Danita Khan



Ritwik Bhowmik und Shreya Chaudhary in Bandish Bandits.

ISHQ Musik-Listen

Das ISHQ Magazin hat auch einen Spotify-Account, wo verschiedene Musiklisten zu finden sind mit aktuellen und altbekannten Liedern aus Indien.
Ob Party-Hits oder Neues zum entdecken, hier werden verschiedene Geschmäcker bedient. Die Listen werden regelmäßig aktualisiert und zu besonderen Ereignissen ergänzt.

Spotify-Code

Soundchecks
Songtext_übersetzt

NAIN MATAKKA

Hindi-Text übersetzt von: Danita Khan

Ulalalai Ulalalai Ule Le Le Le (4x)
Ulalalai Ulalalai Ule Le Le Le (4x)

Nakhre wale mere hisse aaja
Chasme wale mere hisse aaja
Mann ka mantar dono seekhe
Dono seekhe yaar..
Kommt an meine Seite, ihr Angeber
Ihr Brillenträger kommt zu mir
Lasst uns die Magie des Herzens lernen.
Wir beide sollten es lernen, Freund.

Jawaan tu jawaan main ab hone de halla
Meri tu tera main ab maane mohalla
Main bhi jaanu tu bhi jaane
Tera mera naata hai pakka
Du bist jung, ich bin jung
Jetzt lassen wir es krachen
Du gehörst mir und ich gehöre dir
Lass die ganze Nachbarschaft zustimmen
Ich weiß es und du weißt es auch
Deine Beziehung zu mir ist stark.

Ab hone de nain matakka
Dono mein nain matakka
Jee bhar ke nain matakka tera mera ho
Nun lass unsere Blicke leidenschaftlich treffen
Lass unsere Augen eine Verbindung herstellen
Lass unsere Blicke nach Herzenslust treffen
Lass es um dich und mich gehen (2x)

Ulalalai Ulalalai Ule Le Le Le (4x)

Ae kamshin haseena tu hai sachha sona
Aa main bana loon teri anguthi
Naino ki tere saari sachhi bhasha
Hothon ki bhasha saari hai jhoothi
Oh süße Schönheit, Du bist wahres Gold
Komm, lass mich dich zu meinem Ring machen

© Yash Raj Films

Deine Augen sagen immer die Wahrheit
Doch deine Worte sind immer gelogen

Oh pakke mere aadhe vaade aadhe pakenge
Hum khatti meethi raaton ko dono chakhenge
Wahan wahan maine rehna
Jahan tune kajal hai rakha
Die Hälfte meiner Versprechen halte ich
Zusammen halten wir auch den Rest
Genießen wir die bittersüßen Nächte,
Probieren sie zusammen
Ich bleibe dort, wo du den Kajal hast
Wo immer du ihn hast

Ab hone de nain matakka
Dono mein nain matakka
Jee bhar ke nain matakka tera mera ho
Nun lass unsere Blicke leidenschaftlich treffen
Lass unsere Augen eine Verbindung herstellen
Lass unsere Blicke nach Herzenslust treffen
Lass es um dich und mich gehen (2x)

Ulalalai Ulalalai Ule Le Le Le (4x)

Nakhre wale mere hisse aaja
Chasme wale mere hisse aaja
Mann ka mantar dono seekhe
Dono seekhe yaar..
Kommt an meine Seite, ihr Angeber

Ihr Brillenträger kommt zu mir
Lasst uns die Magie des Herzens lernen.
Wir beide sollten es lernen, Freund.

Film: Baby John
Sänger:
Diljit Dosanjh & Dhee
Text: Irshad Kamil
Musik: Thaman S
Musik Label: Zee Music

ISHQ EMPFEHLEN & SPAREN!

© Foto von Andrea Piacquadio: https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-paar-menschen-frau-3978320/

NEU: Jetzt mit ISHQ DVDs bestellen: **ishq.de/shop** Demnächst mehr!

© BollyLove

Baahubali 2: The Conclusion

© BollyLove

Der Ebay-Händler unseres Vertrauens bietet nicht nur alte Magazine an, sondern auch DVDs, die sonst teilweise nirgendwo mehr verfügbar sind. Bei uns kann man diese nun zu exklusiven Abo-Preisen direkt bestellen: **www.ishq.de/shop**

Mehr online auch direkt beim Händler: **www.ebay.de/str/bollypop**

Sichert Euch Eure Lieblingsfilme auf DVD, damit ihr nicht mehr aufgeschmissen seid, wenn Euer Streaming-Dienst sie über Nacht aus dem Programm nimmt oder ihr durch regionale Begrenzungen gehindert werdet, sie zu gucken. Sollte das Angebot gut ankommen, wird es weiter ausgebaut. Anregungen, Fragen und Wünsche gerne an **team@ishq.de** oder direkt an: **bollypop@posteo.de**

Deutsche DVD – DUNKI (synchronisiert und untertitelt) für 17,00 €
Vier Freunde aus einem verschlafenen Dorf im Punjab teilen einen gemeinsamen Traum: Sie wollen nach England! Allerdings fehlt ihnen Visum und Ticket für die Reise. Eines Tages kommt ein Soldat in das Dorf. Er verspricht den Freunden, sie ins Land ihrer Träume zu bringen. Es folgt die herzerweichende und kuriose Geschichte einer Irrfahrt. Sie führt die vier durch lebensfeindliches Wüstengebiet und über unberechenbare Meerestiefen. Es ist ein Abenteuer, das all ihren Mut erfordert und ihr Leben für immer verändert. DUNKI erzählt von Freundschaft, Grenzen, Heimweh und der Liebe, die über allem steht.

Ich möchte gerne bestellen:

Preise inklusive Verpackung und Versand*

- ☐ Deutsche DVD – Dunki (Versand am 31.1.25, vorbehaltlich pünktlicher Auslieferung des Vertriebes) – 17,00 €
- ☐ Deutsche DVD – Joyland (FSK12) – 17,00 €
- ☐ Deutsche DVD – Herzenswünsche (Manmarziyaan) – nur synchronisiert – 10,00 €
- ☐ Deutsche DVD – Jawan – 15,00 €
- ☐ Deutsche DVD – Bahubali 2 – 10,00 €
- ☐ Deutsche DVD – Sorglos verliebt – Befikre (OmU) – 10,00 €
- ☐ Deutsche Blu-ray Dunki (Versand ab 31.1.25) – 18,00 €
- ☐ Deutsche Blu-ray – Jawan – 17,00 €
- ☐ Deutsche Blu-ray – Baahubali 2 – 11,00 €
- ☐ DVD Import – Dilwale Dulhania Le Jayenge (OmeU) – 17,00 €
- ☐ DVD Import – Jayeshbhai Jordaar ab 12 Jahren (OmeU) – 17,00 €
- ☐ DVD Import – Mausam ab 12 Jahren (OmeU) – 13,00 €
- ☐ DVD Import – Chandni ab 18 Jahren, Versand mit Altersprüfung (OmeU) – 22,00 €
- ☐ DVD Import – Samrat Pritviraj (OmeU) – 17,00 €
- ☐ Shah Rukh Khan Tischkalender 2025 – 10,00 €
- ☐ Indien Tischkalender 2025 – 10,00 €
- ☐ Nur noch hier! ISHQ 191: Preity Zinta Interview / Shah Rukh Khan in der Schweiz – 10,00 €

*Es gibt noch einen Zuschlag für den Versand außerhalb Deutschlands. ACHTUNG: Importe mit Altersprüfung können leider nicht nach Österreich verschickt werden. | OmU: Original-Sprache mit deutschen Untertiteln | OmeU: Original-Sprache mit englischen Untertiteln *

Zahlung nach Erhalt der Rechnung und ab 25€ nur Vorkasse möglich.

Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken:

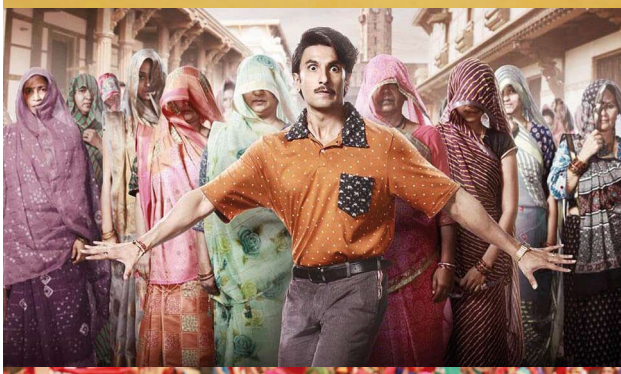
An Markus Schleiter
Beim Herbstenhof 38
72076 Tübingen
Deutschland

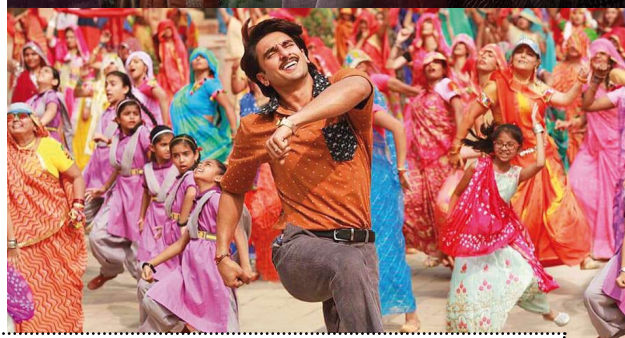
Restliches Formular auf der Rückseite ausfüllen.

© Yash Raj Films

DVD Import – Jayeshbhai Jordaar ab 12 Jahren (Hindi mit engl. Untertiteln) für 17€

Das Road Movie setzt auf Humor und Hoffnung, um aufmerksam zu machen auf ein wichtiges Thema: Die Abtreibung weiblicher Föten und die daraus resultierende Geburtenrate in manchen Regionen Indiens. Nachdem Jayeshs Frau von seiner Familie bereits zu Abtreibungen gezwungen wurde, weiß das Paar bereits, welche Konsequenz es hat, als es erfährt, dass es wieder eine Tochter erwartet. Doch nun ist Schluss damit. Der Sohn des frauenfeindlichen Dorfvorstehers flieht mit seiner schwangeren Frau Mudra ins Ungewisse. Ihr Zufluchts-Ziel: Ein Dorf in Haryana, in dem es wegen solcher Praktiken kaum noch Frauen gibt und diese nun mit offenen Armen empfangen werden.





Für die Bestellung bitte ausfüllen:

Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken:
An Markus Schleiter, Beim Herbstenhof 38, 72076 Tübingen, Deutschland

Artikel auf der Rückseite ankreuzen.

Name, Vorname (Kontoinhaber) _____ Geburtsdatum _____

Straße/Nr. _____ PLZ Wohnort _____

e-mail _____ Telefon _____

Datum _____ Unterschrift des Bestellers _____

Nachrichten aus Indien

Der jüngste Schachweltmeister kommt aus Indien

Dommaraju Gukesh

© Instagram / Dommaraju Gukesh

Das bevölkerungsreichste Land der Welt mischt noch immer in überraschend wenigen sportlichen Wettkämpfen mit, aber jetzt sorgte ein 18jähriger Schachspieler aus Indien für eine kleine Sensation. Dommaraju Gukesh bezwang Titelverteidiger Ding Liren nur knapp beim Finale in Singapur und konnte es erst gar nicht fassen. Er ist nun der jüngste Weltmeister im Schach. „Anfangs schaute ich meinen Familienmitgliedern nur beim Schachspielen zu Hause zu, einfach als Hobby, genau wie bei jedem anderen Brettspiel. Aber dann begann ich, mich für das Spiel zu interessieren, und zufällig meldete ich mich für ein Schach-Sommercamp an meiner Schule an“, erklärte er gegenüber der BBC wie seine Karriere begann. „Einer der Trainer hat erkannt, dass ich talentiert sei.“ (VW)

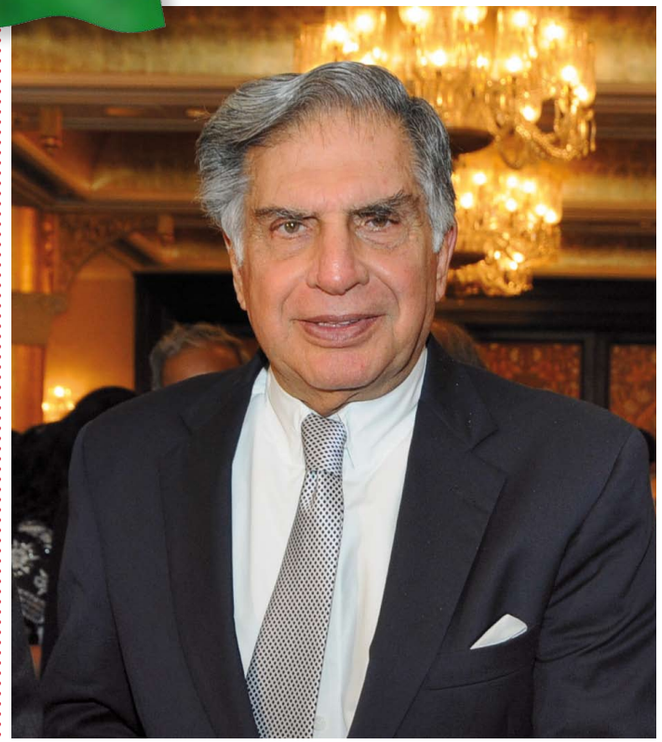
Streit über religiöse religiöse Orte

In letzter Zeit wurde zu mehreren Moscheen in Indien behauptet, dass an dem Ort, wo sie erbaut wurden, früher ein Hindu-Tempel gestanden hätte, was schon zu Gewalt führte. Wer die Geschichte von der Babri Moschee kennt, wird sich über diese Entwicklung vermutlich nicht wundern, dafür aber wohl über die Existenz des Places of Worship Act, welcher einfach formuliert besagt, dass religiöse Orte, die zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit Indiens einer Glaubensrichtung angehören, ihren religiösen Charakter erhalten sollten. Das Gesetz sollte den Frieden zwischen den Religionsgemeinschaften bewahren und weitere Konflikte im Keim zu ersticken.

Die Babri Moschee stellte allerdings eine Ausnahme dar, weil bereits darüber diskutiert wurde, dass an ihrer Stelle früher ein Hindu-Tempel gestanden haben soll. Dennoch wurde ihre Zerstörung in den 90er Jahren vom Gericht 2019 als illegal bezeichnet. Zugleich wurde aber ermöglicht, dass dort heute ein neuer Tempel steht, der dieses Jahr eingeweiht wurde. Kein Wunder also, dass Hindu-Nationalisten sich etwas Ähnliches nun in anderen Städten erhoffen.

Das oberste Gericht nutzte nun aber den Places of Worship Act, um dieser Entwicklung erst einmal einen Riegel vorzuschieben und 2025 wird darüber weiter vor den Richtern diskutiert werden. (DK)

Nachrichten aus Indien



Ein riesiger Gedenkkuchen für Tata

Vor Weihnachten 2024 präsentierte eine Bäckerei in Tamil Nadu im Schaufenster einen circa 2m hohen Kuchen, der den dieses Jahr gestorbenen Geschäftsmann Ratan Tata dabei zeigt, wie er einen Hund streichelt.

Am 9.10. starb der indische Großindustrielle Ratan Tata mit 86 Jahren. Er ist vor allem bekannt für seine Arbeit in der Automobil-Branche, wo der Chef von Tata Motors als Visionär galt. Seine Firma schuf etwa das erste Auto, das komplett in Indien hergestellt wurde. Laut Tagesschau sollen seine internationalen Freunde das nicht für möglich gehalten haben.

Manche erinnern sich vielleicht noch an den Tata Nano, welcher das billigste Auto der Welt werden sollte, doch letztendlich wurde dieser nicht oft genug verkauft und musste nach einigen Jahren eingestellt werden. Zu den Erfolgen von Ratan Tata kann man dagegen den Kleinwagen Tata Indica zählen, sowie die Übernahmen bekannter Marken wie Jaguar und Land Rover. (VW)

Man sollte sich seiner Wahl nie sicher sein

Seit der Rückschläge bei den Parlamentswahlen in diesem Jahr hat die Regierungspartei BJP wieder Stimmen dazu gewinnen können in den letzten Monaten, in manchen Regionen allerdings nicht.

Wenn man sich in der Politik sicher ist, Wahlen gewinnen zu können, dann spricht man sich natürlich gerne für die Demokratie aus. So auch die Kongresspartei, die sich ihrer Sache in Haryana eigentlich auch ziemlich sicher war, schließlich handelte es sich dabei um einen der indischen Bundesstaaten, in denen sehr viel gegen neue, inzwischen zurück genommene Agrargesetze der BJP Regierung protestiert wurde.

Die Partei um den indischen Premier Minister wurde in Haryana allerdings wiedergewählt, was wohl auch an der Uneinigkeit der Opposition lag. Einige aus der Partei um Rahul Gandhi zweifelten daraufhin das Wahl-Ergebnis an und deuteten Unregelmäßigkeiten bei den Batterien der Wahlmaschinen an. Gegen die BJP gewinnen konnte in Haryana jedoch die Ringerin Vinesh Phogat, die dieses Jahr bei Olympia disqualifiziert wurde.

Nach langer Zeit fanden auch wieder Wahlen in der Konflikt-Region Jammu und Kaschmir statt, die sowohl von Indien als auch von Pakistan beansprucht wird und daher bis 2019 einen Sonderstatus innehatte. Dieser wurde allerdings dann abgeschafft, wogegen in dem mehrheitlich muslimischen Kaschmir protestiert wurde. Das hatte lange Kommunikationssperren und viele Verhaftungen zur Folge. Auch der Politiker Omar Abdullah saß zwischendurch im Gefängnis und bei den ersten Wahlen seit Kaschmirs Verlust des Sonderstatus konnte dieser nun klar gewinnen. Wieviel Einfluss er durch diese Wahl allerdings haben wird, kann angezweifelt werden. Doch er will auch die Bevölkerung des hinduistisch geprägten Jammu einbeziehen in seine Politik.

Dass die BJP in Kaschmir verlor, mag nicht so überraschend sein, doch es passt nicht ganz zu dem Narrativ, dass man sich dort für mehr Demokratie eingesetzt habe, als ob diese nicht gerade durch den Verlust der Autonomie eingeschränkt wurde. Im November konnte Modis Partei im reichen Bundesstaat Maharashtra dann einen großen Sieg verbuchen, verlor jedoch in Jharkhand, wo die diskriminierende Rethorik gegenüber Minderheiten oder „Eindringlingen“ nicht so gut ankamen. (VW)

Pressekonferenz nach den Wahlen in Kashmir.

Der indische Premier Minister bei den Feiern zum Unabhängig-keitstag.

© CII, CC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>, via Wikimedia Commons

© Pallav Paliwal

Aditi Ka Jalwa

Jahresvorschau **2025**

Ein neues Jahr bricht an und somit lohnt sich wieder ein Blick auf die vielen Neuerscheinungen, die uns 2025 voraussichtlich erwarten. Welche Universen weitergesponnen, welche neuen Geschichten erzählt werden und welche Gesichter wir wiedersehen, darum geht es heute. Wir beschränken uns aber auf Titel, über die man schon ein wenig erfahren konnte und die daher vielleicht etwas konkreter sind.

WAR 2 (August)

Ein Universum, das 2025 stark erweitert wird, ist das „YRF Spy Universe". So soll auch die Geschichte von War weitergehen. Über die Handlung ist noch nicht viel bekannt, aber neben Hrithik Roshan, der seine Rolle als Major Kabir Dhaliwal wiederholt, werden wir auch neue Gesichter sehen. Somit treten Kiara Advani und Anil Kapoor dem Spy Universe bei.

Einen kleinen Vorgeschmack auf War 2 lieferte bereits ein Teaser vor dem Abspann von Tiger 3, in dem eine dunkle Gestalt auftaucht unter deren Kapuze Hrithik Roshans Geheimagent Kabir steckt.

KING (Datum unbekannt)

Die wichtigste Frage: Wann sehen wir Shah Rukh Khan in einem neuen Film? Nachdem wir 2023 mit 3 Filmen verwöhnt wurden, ist es erst einmal wieder ruhiger. Das nächste Projekt scheint der Action-Thriller King zu sein. Neben Shah Rukh ist seine Tochter Suhana in dem Film zu sehen. Als Antagonist soll Abhishek Bachchan auftreten. Auf einem Poster steht noch optimistisch „2025", aber wir werden sehen.

Hrithik Roshan als Kabir im Spy-Universe-Film War, zu dem eine Fortsetzung angekündigt ist.

© Yash Raj Films

© dyavol.com

Suhana mit ihrem Vater Shah Rukh Khan in einem Mode-Shooting für D'YAVOL X. Demnächst sind sie zusammen im Kino zu sehen.

In Alpha lernen wir Alia Bhatt und Sharvari als Spy-Universe-Agentinnen kennen.

ALPHA (Dezember)

Zurück zum Spy Universe. Wer könnte den ersten Spy Film mit weiblicher Rolle anführen? Natürlich Alia Bhatt. Details zur Handlung haben wir noch nicht, aber es soll eine Menge Action-Sequenzen geben, so wie wir es von dem Franchise gewohnt sind. Ihr weiblicher Co-Star ist Sharvari Wagh, die dieses Jahr in Maharaj (Netflix) auf sich aufmerksam machte und im Kino-Überraschungs-Hit Munjya.

© Paley Patwal

links: Sharvari mit ihrem Vedaa-Co-Star John Abraham.
rechts: Alia Bhatt bewirbt Jigra.

Star des Monats: NOVEMBER

Alia Bhatt auf der Diwali Party von Designer Manish Malhotra.

© Instagram / Preity Zinta

ALIA BHATT:
Ihr habt Alia zum Star des Monats gemacht. Die Schauspielerin war zuletzt in JIGRA zu sehen und ist wieder schwer beschäftigt. Wie ihr in der Jahresvorschau sieht, steht am Ende 2025 ein großer Kinostart dafür. Alia darf den ersten YRF Spy Universe Film mit einer weiblichen Hauptrolle ALPHA anführen. Darüber hinaus arbeitet sie bereits an dem nächsten Film LOVE & WAR von Sanjay Leela Bhansali. Dort wird sie an der Seite ihres Ehemannes Ranbir Kapoor zu sehen sein. Wir dürfen noch sehr gespannt sein, was uns bei Alia noch erwartet, schließlich scheut sie vor keinem Genre oder Thema zurück.

LAHORE 1947 (Januar?)

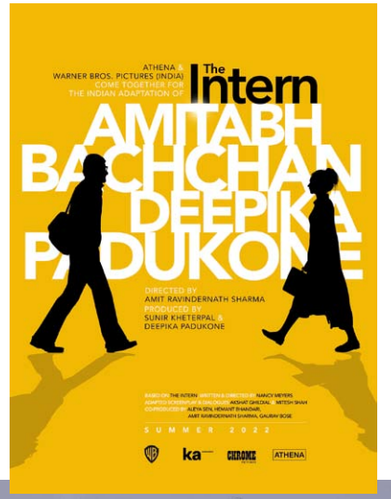
Zu Preity Zintas 50. Geburtstag soll der von Aamir Khan produzierte Film erscheinen, der auf einem Theaterstück basiert. Der Titel gibt natürlich schon einen Vorgeschmack auf die Thematik und das Setting. Eine muslimische Familie, die nach Lahore kommt und in ihrem neuen Haus unerwartet mit Konflikten konfrontiert wird. Da die Marketing-Kampagne zum Film bisher kaum angelaufen ist, kann der Start sich verzögern.

THE INTERN (Datum unbekannt)

Na, ist es dieses Jahr so weit? Fans warten seit einigen Jahren auf das Bollywood-Remake des Hits „The Intern". Die Rollen von Robert de Niro und Anne Hathaway werden das eingespielte Team Amitabh Bachchan und Deepika Padukone übernehmen.

DUNKI (Deutsche Fassung, Januar)

Als kleiner Trost für die Wartezeit auf King erscheint im Januar die deutsche Fassung des Films „Dunki". Die Geschichte von einer Gruppe, die auf der Suche nach einem besseren Leben eine gefährliche Flucht auf sich nimmt.



Preity Zinta ist bereit für ihr Comeback in LAHORE 1947.

© Red Chillies Entertainment

Boman Irani, Taapsee Pannu, Vicky Kaushal und Shah Rukh Khan in DUNKI.

Shahid Kapoor in Deva.

Tiger Shroff im Baaghi-Franchise.

DEVA (Januar)

Shahid Kapoors neuer Film an der Seite von Pooja Hegde handelt von einem Polizisten, der sich bei der Lösung eines brisanten Falls etwas rebellisch gibt. Fans von Crime Thrillern mit viel Action werden hier garantiert auf ihre Kosten kommen.

SITAARE ZAMEEN PAR (Datum unbekannt)

Ein „spirituelles Sequel“ zu Taare zameen par aus dem Jahr 2007. Das bedeutet, man hat einen ganz anderen Film genommen (den spanischen Film „Champions“) und legt diesen neu auf und verbindet ihn „spirituell“ mit einem sehr erfolgreichen Film. Passiert ja auch nicht zum ersten Mal. Natürlich sehen wir hier Aamir Khan und zum ersten Mal an der Seite von Genelia Deshmukh, die seit ein paar Jahren zurück aus der Elternzeit ist.

BAAGHI 4 (September)

Die Martial Arts Action Filmreihe mit Tiger Shroff geht in die 4. Runde. Protagonist und Rebell (Baaghi) Ronny hat in den ersten drei Filmen schon viel gesehen und mitgemacht. Man darf gespannt sein, welches Abenteuer ihn nun erwartet.

THAMA (Oktober)

Das Horror-Comedy Universe von Maddock Films hat nun eine Liebesgeschichte, nur allerdings sehr blutig. Die Hauptrollen spielen Rashmika Mandanna, Nawazuddin Siddiqui und Ayushmann Khurrana. Ein Historiker stößt bei seiner Recherche auf alte Dokumente und Legenden über Vampire.

Aditi (Debbie) Klose

Star des Monats: DEZEMBER

© Pallav Paliwal

DILJIT DOSANJH:
Ihr habt den Musiker und Schauspieler aus Amar Singh Chamkila und Crew zum ISHQ Star des Monats für Dezember 2024 gewählt, nachdem er mit seiner Show in Düsseldorf seine Fans begeisterte. Er begleitete außerdem Ed Sheeran auf dessen Indien Tournee. Seine erfolgreiche Dil-Luminati-Tour, die in vielen Ländern weltweit gastierte, besuchte in seinem Heimatland auch Bollywood-Star Deepika Padukone. Ein Video davon ging im Internat auch viral. In seinem neuen Musikvideo „Don“ hört man außerdem die Stimme von Shah Rukh Khan.

Über den Star des Monats wird regelmäßig auf ishq.de/star und in der kostenlosen ISHQ App abgestimmt. Wir nehmen gerne Vorschläge entgegen, auch per email an team@ishq.de.

ISHQ IMPRESSUM

Herausgeberin: Vera Wessel
Verlag: ISHQ Magazin,
Vera Wessel, Tel.: 0251 / 284 264 3, Email: v.wessel@ishq.de
Osterstr. 91, 48163 Münster
Redaktions-Aufbau: Julia Wessel
Gründungsherausgeber: Naseem Bergau (Khan)
Website: www.ishq.de
ISHQ Abo-Service:
Postfach 104040, 20027 Hamburg, Tel: 040/23670306
Fax: 040/23670301, E-Mail: ishq@primaneo.de

Verkaufspreis: 11,50€, für Österreich: 12,50€, für die Schweiz: 15€
(Abonnement: 69€ für Deutschland, für Österreich: 75€, für die Schweiz: 90€)
Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer und Versandkosten
Erscheinungsweise: zweimonatlich (häufiger online)
Redaktionelle Leitung: Vera Wessel (VW) (E-mail: v.wessel@ishq.de)
Redaktion: Danita Khan (DKh), Aditi (Debbie) Klose (ADK), Carolin Wart (CW), Lisa Schlegel (LS), Tatiana Rosenstein (TR), Kerstin Stienemann (KS), Anne Leinen (AL), Andreas Britzwein (AB), Garima Sharma (GS), Maria Jimenez (MJI), Sarah Annowsky (SA) Natalie Klügel (NK), Ayesha Khan (AK), Eva Eismann (EE), Nicole Karimi (NK), Sunny Malik (SK), Sebastian Dreyer (SD), Julia Wessel (JW), Pinar Dagdeviren (PD), Ritika Sood (RS), Dennis Kowall (DK)
künstlerische Berater: Tatjana Wegner
Fotoredaktion: Barbara Thiem, Pallav Paliwal
Technische Leitung/ EDV: Paul Voth, Robin Randhawa
Layout: Vera Wessel
Illustrationen (falls nicht anders angegeben): ISHQ oder PR
Vertrieb: PrimaNeo
Anzeigenbetreuung: Naseem Bergau (Khan), E-mail: n.b.k@ishq.de / team@ishq.de

Mit herzlichem Dank an: Tamannaah Bhatia, Rima Das, Stefanie Masnik, Silke Lehmann, Abhishek Thukral, Ahmed Khan, Aishuwarya Sudarshan, Kosmos Media, Prachi Ghag, Communique Films, Abhishek Thukral, Shimmer Entertainment, Netflix, Usha Yadav, Everymedia PR, Treeshul, Sonal Koralia, Madhu Pal, Utkarsha Singh, Media House Global, Loudspeaker Media, Shivangi Jain, Tony Gill, Jasmine Ruparelia, Trishla Shah, Shilpi Duggal, Raindrop Media, Madhuri Tandon, Red Chillies, Priti Dey, Sterling Media, Zee.One, Hans-Peter Jahn, Stephan Ottenbruch, Petra Klaus, Parull Gossain, Arika Murtza, Rahul Dubey, Rapid Eye Movies, One Filmverleih, Yash Raj Films

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.
Für unverlangt eingesendetes Material wird keine Haftung übernommen.
Gewinnspiele: ISHQ vertritt die Kooperationspartner während der Durchführung des Gewinnspiels und verspricht die von ihnen gestifteten Preise allein in deren Namen. ISHQ wird hierdurch nicht zu einer eigenen Leistung verpflichtet, es sei denn, ISHQ ist im konkreten Fall selbst Sponsor des Preises. Für Sach- und/oder Rechtsmängel an den vom Kooperationspartner gestifteten Gewinnen haftet ISHQ nicht.

Redaktions-/Anzeigenschluss für die nächste Print-Ausgabe: 07.02.2025

Aboservice:

PRIMANEO
Postfach 104040
20027 Hamburg

Telefon: 040/23670306
Fax: 040/23670301
E-Mail: ishq@primaneo.de

Wenn wir eine Email-Adresse haben, schicken wir dahin auch jedes Jahr die Abo-Rechnung. Das spart Papierkram und ist umweltfreundlicher.

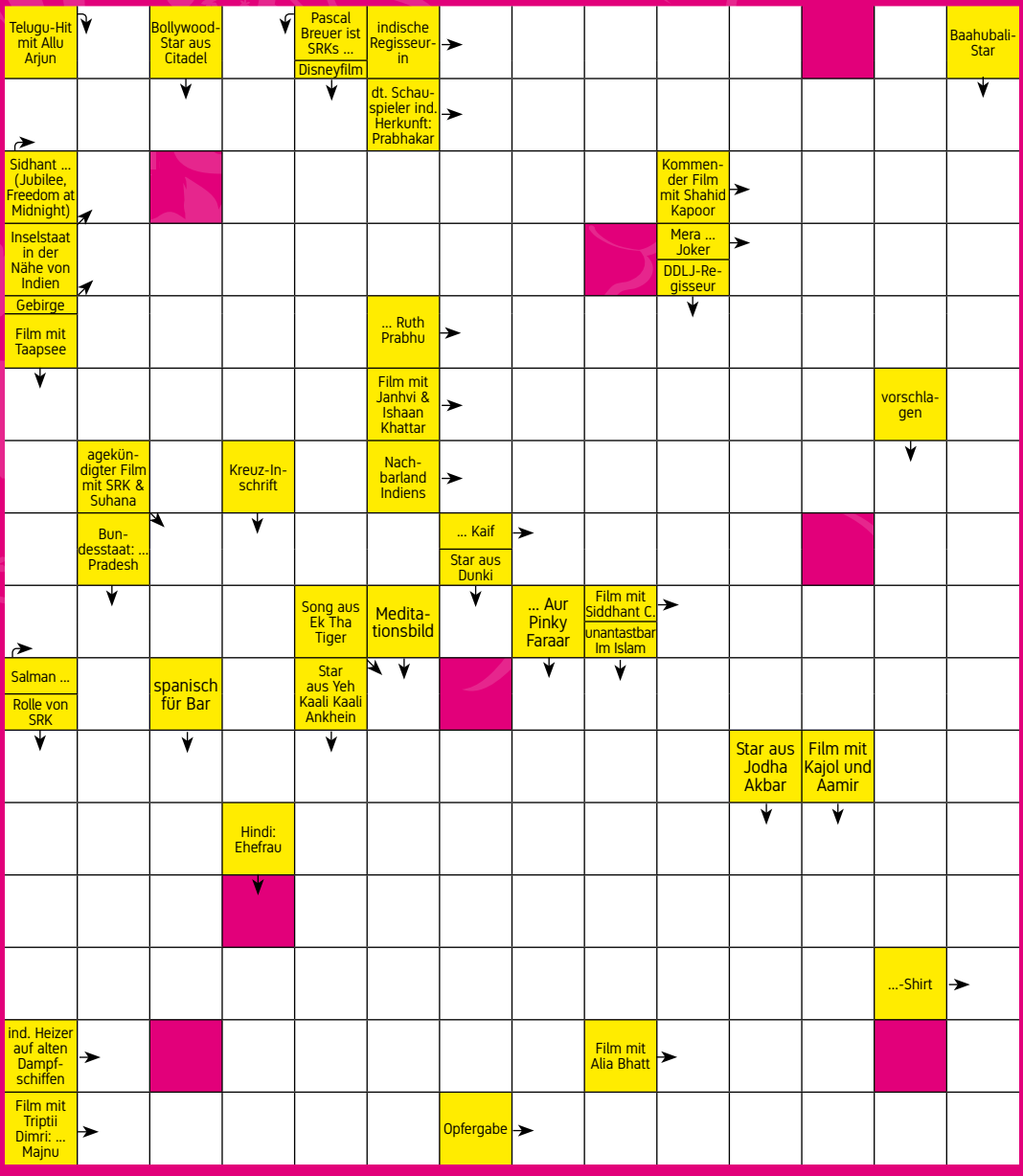
Nach Wunsch können wir die Rechnung aber auch per Post schicken.

Code: Vorne im Editorial oben rechts

Feedback an die Redaktion: team@ishq.de

KREUZWORTRÄTSEL...

FEHLER ENTDECKT? Dann schickt uns diesen bis zum Einsendeschluss und ihr bekommt ein Entschuldigungs-Päckchen.



Die Lösungsbuchstaben ergeben den Titel eines Fllmes:

Die Lösung des Kreuzworträtsels gibt es im nächsten Heft. Texte im Heft könnten helfen. ☺
Wir wünschen Euch viel Spaß beim Knobeln!

erstellt von Danita Khan

...& GEWINNSPIEL

Das LÖSUNGSWORT des Kreuzworträtsels mit der eigenen ADRESSE in Druck-buchstaben an unsere Redaktion schicken & eine Joyland-DVD gewinnen:

ISHQ MAGAZIN, Kennwort „Gewinnspiel 193", Osterstraße 91, 48163 Münster

oder per E-mail an: team@ishq.de **(WICHTIG: Betreff „Gewinnspiel 193")**

Einsendeschluss: 12.2.2025

Euer Feedback...

Mandy Rebenstock:
Liebes Ishq Team, ich bin ein sehr großer Tiger Shroff Fan und hätte gerne die alten Magazine mit Tiger Shroff, aber leider steht dort vergriffen. Gibt es trotzdem eine Möglichkeit noch an die Hefte zu kommen? Leider gibt es auch nur wenig von Tiger Shroff. Und DVDs von ihm hier in Deutschland zu bekommen ist leider eine Katastrophe. Baaghi ist der einzige Film, den ich in deutscher Sprache bekommen habe. Ich würde mich auch mit englischen Untertitel zufrieden geben, aber auch das ist leider sehr schwierig. Ich bin froh, daß ich es ins Kino zu Heropanti 2, Ganapath und Bade Miyan Chote Miyan geschafft hab.

Tiger Shroff ist so ein großartiger Schauspieler mit zu viel Talent, singt selbst, einer der besten Tänzer, leidenschaftlicher Sportler und absolut beliebtes Model für Mode und Werbespots und vieles mehr. Und von seiner erfolgreichen Familie, Jackie Shroff, Ayesha Shroff und Krishna Shroff gibt es auch viel zu berichten. Unter anderem von zahlreichen Fitness Studios, Tiger Shroff seine neu eröffnetes Tanzschule, Matrix Fight Nights und vieles mehr.
Viele kennen Tiger Shroff hier in Deutschland nicht so gut wie natürlich Shah Rukh Khan, aber er hat das volle Potenzial genauso beliebt zu sein.
ISHQ: Leider ist auch das Heft mit unserem Interview nicht mehr da, aber er war ein netter Typ. Wir sind sicher, da kommt noch mehr, auch wenn die letzten Filme von ihm nicht so gut gelaufen sind. Bade Miyan Chote Miyan ist auf Netflix, Zee5 hat auch welche, auf DVD schauen wir mal. Sagt uns gerne, was Euch noch interessiert!

Lösungswort Nr. 192: AMITABH

■	G	■	R	■	A	G	A	I	N	■		
A	D	I	T	Y	A	S	E	A	L	■	S	I	R
■	H	T	A	■	M	A	N	J	U	L	I	K	A
N	A	A	N	■	L	U	C	K	Y	■	J	A	B
■	R	■	T	H	E	T	R	A	I	N	■	H	N
■	M	A	R	I	E	■	B	L	A	C	K	■	E
P	A	R	A	L	L	E	L	■	S	A	H	I	B
■	■	■	■	F	A	H	A	D	■	P	U	J	A
J	A	A	N	E	■	A	S	H	A	■	S	S	N
B	A	L	A	■	■	P	■	A	A	M	H	S	A
■	L	I	V	H	A	A	P	N	M	O	I	E	D
■	I	A	R	U	N	■	R	U	I	R	■	L	I
B	Y	■	A	M	O	N	A	S	R	O	■	M	J
I	A	■	T	A	N	A	C	H	■	T	H	E	O
C	H	O	R	■	Y	E	H	■	J	A	V	E	D
■	■	K	I	S	M	A	T	■	D	I	M	R	I

KONTAKT:
ISHQ Magazin
"Feedback und Anmerkungen"
Osterstraße 91
48163 Münster

oder per E-mail an:
team@ishq.de
(WICHTIG: Betreff "Feedback")

ISHQ App:
Ihr könnt auch das Feedback Formular auf ishq.de nutzen.
Abo-Bereich: ishq.de/extra

Die nächste Ausgabe wird verschickt am:

28. Februar*

Geplante Themen:
BERLINALE, LAHORE 1947?

...und viele News und Filmbesprechungen

*für das genaue Erscheinungsdatum und die Themen besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.ishq.de, abonnieren Sie den Newsletter oder ISHQ auf Instagram / Facebook. Die Lieferung kann bis zu vier Tage länger dauern, und der Versand dauert länger in die Schweiz u. Österreich.